Bezugspreis: Monatlich 2 ℳ
Anzeigen: lokale 25, auswärtige 40 ₰
Reklamen: „ 75, „ 120 ₰
Lokale Familien-Anzeigen 20 ₰
Lokale Stellengesuche 15 ₰ die Zeile.
Postscheck-Konto Köln Nr. 18672
Fernruf 66, 566, 567.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck u. Verlag: Hermann Neusser
Verantwortlich:
Hauptschriftleiter: Peter Neusser
Anzeigen: Peter Lescrinier
Alle in Bonn.
Keine Verpflichtung zur Rückgabe unverlangter Manuskripte.

35. Jahrgang. Nr. 12469 — Bonn, Samstag, 13. März 1926. — Gründungsjahr des Verlags 1725.

Kein deutsches Ultimatum.

Wir lassen die Völkerbundmächte unter sich kämpfen.

P Berlin, 13. März. Die Schwierigkeiten in Genf lassen natürlich auch Gerüchte entstehen, die schnell überall kolportiert werden. So wurde eine Genfer Meldung verbreitet, wonach Staatssekretär Kempner gestern morgen nach Berlin zurückgekehrt sei. Dies wird jedoch von zuständiger Stelle als falsch erklärt. Es ist bisher kein einziges Mitglied der Delegation von Genf nach Berlin gefahren und auch umgekehrt hat sich kein Mitglied der Regierung von Berlin nach Genf begeben. Wenn in einzelnen deutschen Zeitungen darauf gedrängt wird, daß die deutsche Delegation nicht länger warten und von Genf abreisen solle, so kann dazu nur erklärt werden, daß sie selbstverständlich nicht bis ins Uferlose in Genf bleiben kann. Aber würde Deutschland gerade jetzt unmittelbar vor der Entscheidung mit einem Ultimatum hervortreten, so würde es gerade den Fehler begehen, den es bisher sorgfältig vermieden hat, nämlich sich in die Kampfarena begeben und aus einem bloßen Zuschauer zu einem Kampfgenossen werden.

Es ist für **Deutschland eine erfreuliche Klärung** insofern eingetreten, als der französische Ministerpräsident gestern vor der Presse davon gesprochen hat, daß es sich **nicht um einen Kampf Deutschlands gegen den Völkerbund, sondern um einen Kampf der Völkerbundsmächte untereinander handele.** Dieser Standpunkt, den Deutschland immer vertreten hat und der sich erfreulicherweise jetzt auch bei den anderen Mächten durchgerungen hat, würde verlassen werden, wenn Deutschland jetzt durch **ultimative Forderungen zu einer Entscheidung drängen würde.** Es bleibt also nichts anderes übrig, als ruhig Blut zu bewahren und den Ausgang des Kampfes unter den Völkerbundmächten untereinander abzuwarten.

•

Die Haltung der „Germania".

In der gestrigen Sitzung der Rheinpaktmächte hat die „Germania" eine Rolle gespielt. Briand hat geglaubt, sich zur Entkräftung des deutschen Standpunktes auf die „Germania" berufen zu können, um den Beweis zu versuchen, daß die öffentliche Meinung Deutschlands durchaus nicht einig sei in der Verweigerung eines Ratssitzes für Polen. Da zu erwarten ist, daß sich die Diskussion des In- und Auslandes vielfach auf die Haltung der „Germania" und der völlig mit ihr übereinstimmenden deutschen Zentrumspresse berufen wird, gibt das Blatt nochmals seine Stellung wieder. Die „Germania" hat folgende drei Leitsätze hinsichtlich des polnischen Anspruchs auf einen Ratssitz verfochten:

1. Keinesfalls ein ständiger Ratssitz.
2. Kein nichtständiger Ratssitzbund, keine Bindung für eine spätere Verleihung eines ständigen Ratssitzes, bevor wir im Völkerbund sitzen.
3. Für die spätere Zeit unserer Mitgliedschaft im Völkerbunde loyale und unvoreingenommene Prüfung des polnischen Anspruchs auf einen nichtständigen Ratssitz, und zwar das Contra, aber auch das Pro.

Die Standpunkt wird völlig aufrechterhalten; das Blatt hat keine Veranlassung, auch nur ein Wort oder einen Ausdruck zurückzunehmen oder zu bedauern.

•

Wir machen keine Vorschläge.

Wie vorauszusehen war, setzt nun der letzte und äußerste Druck der Gruppe der alliierten Mächte ein. Die Dinge anders zu bezeichnen, wäre falsch. Chamberlain fuhr, nachdem er Luthers Erklärung über Briands unmöglichen Vorschlag entgegengenommen hatte, selbst im Auto zu den verschiedenen Delegationen, um mit ihnen Fühlung zu nehmen. So besuchte er Ishii, den japanischen Delegierten. Am späten Abend kam der schwedische Außenminister auch zu Ishii gefahren, um nochmals den unveränderten schwedischen Standpunkt zu wiederholen. Außer diesen Tatsachen gibt es in Genf viele Gerüchte, die nur aus der Nervosität der letzten Dinge stammen dürften. Ebenso selbstverständlich wie der Pessimismus Chamberlains ist eine Aeußerung Briands, daß er keinen Ausweg mehr sieht. Von unserem Standpunkt haben wir nichts mehr hinzuzufügen, wenn Briand eben keinen Ausweg mehr sieht, sehen wir keinen Eintritt mehr, und wenn Briand, als ihm die Nachricht von der Haltung der deutschen Delegation bekannt wurde, äußerte, daß er nunmehr einen deutschen Gegenvorschlag erwarte, da er bis an die äuerste Grenze der Zugeständnisse gegangen wäre, so hat die deutsche Delegation gleichwohl keinen Vorschlag zu machen. Man nimmt an, daß der inoffizielle Teil nunmehr beendet ist und daß den Völkerbundmächten nichts anders übrig bleibt, als statt der formlosen Besprechungen der Ratsmitglieder endlich die offizielle und öffentliche Sitzung einzuberufen, in der über Deutschlands Aufnahmegesuch, über seinen Ratssitz und über evtl. andere Anträge abgestimmt wird.

✣

Reichstag.

MTB Berlin, 12. März. Der Reichstag hielt eine sehr ausgedehnte aber schlecht besuchte Sitzung ab. Gegenstand der Beratung bildete noch weiter der Innenetat, mit dessen Einzelberatung man sich noch beschäftigte. Hierbei ergriff noch einmal der Reichsinnenminister Külz das Wort. U. a. lehnte er eine sofortige Auflösung der technischen Nothilfe ab. Bezüglich der Frage der Offizierspensionen traten Sozialdemokraten und Kommunisten für einen Abbau derselben, Deutschnationale, **Wirtschaftsparteiler und Deutsche Volksparteiler für die Beibehaltung derselben ein.**

✣

Gegen die Not in der Landwirtschaft.

Es werden zurzeit eingehende Beratungen gepflogen und energische Vorkehrungen getroffen, um der wachsenden Not der Landwirtschaft und der Winzer entgegenzutreten. Im Haushaltausschuß des Reichstages äußerte sich Reichsernährungsminister Dr. Haslinde über die dringenden Aufgaben gegenüber der Krise der deutschen Landwirtschaft. Die Hilfe müsse einsetzen 1. von der Kreditseite aus, 2. von der Absatz- und Rentabilitätsseite aus und 3. durch Einzelhilfe und Förderungsmaßnahmen. Der Minister ließ sich dann im einzelnen über die zu ergreifenden entsprechenden Maßnahmen aus. Dabei bezeichnete er die Ernteergebnisse des Jahres 1925 im allgemeinen als gut, die Brotgetreideernte als vorzüglich. Die Spannen zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreisen bei einer Reihe von Erzeugnissen seien allerdings noch viel zu hoch. Der Fleischverbrauch habe sich wieder wesentlich gehoben, dagegen sei der Brotverbrauch noch erheblich im Rückstand, ebenso der Verbrauch von Frischmilch. Eine großzügige Propaganda zur Hebung des Milchverbrauchs aus gesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Gründen stehe bevor. Der Reichsernährungsminister behielt sich vor, im Plenum des Reichstages noch einmal eingehend auf die einzelnen Probleme zur Förderung der Landwirtschaft und zur Hebung unserer Volksernährung einzugehen.

An die Ausführungen des Ministers schloß sich eine Aussprache, wobei man auf die Erscheinung des ungeheuren Rückganges der Viehhaltung und auf die Schwierigkeit der Verwertung des Roggens einging. Auch die Kreditarmut der Pächter wurde berührt und betont, ein gesunder und nicht übertriebener Zollschutz sei zur Stärkung des inneren Marktes notwendig.

Im Ausschuß zur Behebung der Winzernot

wurde gestern über die Notstandskredite bezw. über die Verwendung der bisher zur Behebung der Winzernot ausgeschütteten Steuerkredite debattiert.

Von fast allen Parteien lagen Anträge vor, die gleich gerichtete Ziele haben: 1. Vermehrung der Kredite um weitere 50 Millionen Mark. 2. Rückvergütung des noch nicht ausgeschütteten Teils des Steuerkredits an notleidende Winzer und zwar als Beihilfe ohne Zinsen und ohne Rückzahlungsverpflichtungen.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz, Dr. Fuchs, richtet an die Handelskammern, an die Landwirtschaftskammer Bonn usw. einen Aufruf, dabei behilflich zu sein, daß der

Verbrauch ausländischer Weine eingedämmt

werde. Die Weinsteuer müsse fallen, aber mit der Weinsteuer auch die ungeheure Spannung zwischen dem Erzeugerpreis und dem Verbraucherpreis.

Ferner erläßt der Oberpräsident der Rheinprovinz eine Bekanntmachung über

die neuen Winzerkredite.

Darin heißt es:

Vom Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten sind mir von dem auf Preußen entfallenden Anteil aus dem Weinsteueraufkommen rund **1 Million Mark überwiesen** worden mit der Bestimmung, hieraus den rheinischen Winzern bis zu 8000 Stock bezw. Quadratmeter Weinbergbesitz sofort Kredite zur Verfügung zu stellen. Mit Rücksicht auf die Hochwasserschäden sollen an die Winzer an Mosel, Saar und Ruwer für je 1000 Stock bezw. Quadratmeter Weinbergbesitz 25 ℳ und an die übrigen Weinbaugebiete je 1000 Stock bezw. Quadratmeter Weinberg rund 15 ℳ ausgeschüttet werden. Die hiernach auf die Winzer bis zu 8000 Stock bezw. Quadratmeter anteilmäßig entfallenden Kredite werden lediglich gegen Hinterlegung eines einfachen Schuldscheines zinsfrei, langfristig und ohne jede Nebenkosten gewährt. Der Zeitpunkt der Rückzahlung ist noch nicht festgesetzt.

Der „Jungdeutsche Orden" gegen Oberst Nicolai.
Man beschuldigt den ehemaligen Kriegspresseleiter Nicolai kriegerischer Anzettelungen.

* Berlin, 12. März. Im „Jungdeutschen Orden" stellt jetzt Artur Mahraun präzise Fragen an den Obersten Nicolai, der sich vorläufig damit begnügt, mit einigen ironischen Worten die gegen ihn erhobenen Vorwürfe zu beantworten. Die Fragen lauten folgendermaßen:

„Will Herr Nicolai bestreiten, daß nach seiner Angabe er lange Zeit auf dem Standpunkt gestanden habe, Lenin müsse die Rolle Napoleons übernehmen? Will er bestreiten, daß er den Transport der Bolschewistenführer durch Deutschland während des Krieges selbst als sein Werk bezeichnet hat? Daß er unter Hinweis auf die „große russische Armee' von dem kommenden Krieg mit Frankreich gesprochen und seine Ansicht geäußert hat, daß dieser sich an der Elbe abspielen werde? Daß er daran arbeite, seine Vertrauensmännerorganisation zur Störung der französischen Etappe zwischen Rhein und Elbe vorzubereiten? Daß Herr Nicolai im vergangenen Monat in der Türkei, in Angora war, wo bekanntlich türkisch-sowjetrussische Verhandlungen stattfanden? War er dort als Privatmann?"

In derselben Nummer des „Jungdeutschen Ordens" erklärt der bekannte Industrielle Rechberg, er habe sich auf Grund von Material überzeugen müssen, daß der Oberst a. D. Nicolai schon vor Jahresfrist ein Zusammengehen Deutschlands mit Sowjetrußland zum Kriege die Westmächte propagiert hat.

(Wir verzeichnen alle diese Angaben unter vollstem Vorbehalt. Red.)

✣

Der zweite Bothmer-Prozeß.

TU Berlin, 12. März. Die heutige Verhandlung des Prozesses gegen die Gräfin Bothmer begann mit einem heftigen Zusammenstoß zwischen dem Vorsitzenden und der Verteidigung, weil der Verteidiger und die Angeklagte zehn Minuten nach der festgesetzten Sitzungszeit erschienen. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen stellte die Verteidigung den Antrag, die Angeklagte von psychiatrischen Sachverständigen, u. a. Prof. Magnus Hirschfeld, auf ihren Geisteszustand untersuchen zu lassen. Nach längerer Beratung verkündete Landgerichtsdirektor Westerkamp, daß sich das Gericht schlüssig geworden sei, Dr. Sinn-Neuadelsberg und den Gerichtsarzt Dr. Geißler-Potsdam als Sachverständige zu laden, die Hinzuziehung der von der Verteidigung beantragten Sachverständigen jedoch abzulehnen. Der Verhandlungen wurden dann auf Montag vormittag vertagt.

✣

Preußische Landesversammlung.

* Berlin, 12. März. Im preußischen Landtag beantwortete Ministerpräsident Braun eine Anfrage der Fraktion der Deutschen Volkspartei über seine Hamburger Ausführungen, wonach **einzelne Organe der Rechtspflege in der Fememordsache ihre Schuldigkeit nicht getan** hätten. Ministerpräsident Braun stellte erneut fest, daß im Fememordprozeß gegen Schirrmann und Genossen (Fall Pannier) angeblich im Interesse des Staatswohls die Oeffentlichkeit ausgeschlossen wurde. In einer Besprechung der Reichs- und Staatsminister sei aber festgestellt worden, daß das Staatswohl den Ausschluß der Oeffentlichkeit **nicht** erfordere, vielmehr die Reichs- und Staatsregierung die Verhandlung **in aller Oeffentlichkeit wünschten. Das Verhalten des Gerichts** habe daher zu der Auffassung Veranlassung gegeben, daß es **sich schützend vor bestimmte Kreise stellte und verhinderte, daß man im hellen Licht der Oeffentlichkeit das dunkle Treiben dieser staatsfeindlichen Elemente beleuchte.**

✣

Ein ingenlöser Regierungsrat.

* Berlin, 12. März. Wie eine demokratische Zeitungskorrespondenz mitteilt, hat in dem Disziplinarverfahren gegen den Beamten des Staatskommissariats für öffentliche Ordnung, Regierungsrat Fuhrmann, der preußische Disziplinarhof auf Dienstentlassung ohne Gewährung der Pension erkannt. Fuhrmann war u. a. beschuldigt, einem früheren Offizier eine Stelle verschafft zu haben, wofür er sich monatlich einen Teil des Gehalt des Stelleninhabers auszahlen ließ.

✣

Mit Maske und Revolver.

* Köln, 12. März. In der Nacht zum 12. März, gegen 2 Uhr, wurde auf die Kasse des Straßenbahnhofs in Thielenbruch ein räuberischer Ueberfall ausgeführt. Nachdem der letzte Personalwagen den Bahnhof verlassen hatte, bemerkte der im Schalterraum das Geld abzählende Angestellte plötzlich, daß ein Mann, der eine anschienend gestrickte Maske bis über die Augen gezogen hatte, mit vorgehaltenem Revolver auf ihn zukam.

Der Angestellte hatte den einen Sack mit 1000 ℳ bereits gebündelt, während er beim Zuschnüren des zweiten Sacks war. Mit diesem rannte er hilferufend aus dem Schalterraum auf den Hof, während sich der Täter mit dem anderen Sack mit 1000 ℳ ebenfalls entfernte. Durch die Hilferufe war der über dem Raum wohnende Bahnhofsvorsteher auf den Vorfall aufmerksam geworden. Er konnte aber nur noch sehen, daß sich drei Männer schleunigst aus dem Hof entfernten. Der Angestellte kann keine Personalbeschreibung des Täters geben.

✣

Eine lieblose Mutter.

* Berlin, 12. März. Wegen jahrelanger grausamer Mißhandlung ihrer jetzt 12- und 14jährigen Stiefkinder wurde die Kaufmannsfrau Plöhn vom Schöffengericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt und sofort in Haft genommen. Die ärztliche Untersuchung hatte bei den Kindern durch Mißhandlung verkrüppelte Ohren und blutunterlaufene Striemen am ganzen Körper festgestellt.

Drosselungs-Versuche.

Das Versprechen von Locarno.

Daß in Genf der Geist von Locarno zu zerschellen droht, sucht man der Haltung Deutschlands zuzuschreiben. In Locarno haben die Rheinpaktmächte uns unter Betonung der Gleichberechtigung als Großmacht einen Sitz im Völkerbundrat zugesichert. Zwar ist dies nicht völlig unter Brief und Siegel gestellt, aber es handelt sich, wie Chamberlain sich selbst ausdrückte, um eine Abmachung von Ehrenmännern, um ein Gentlemen-Agreement. Wir halten die Ehrenmänner Chamberlain, Briand und Vandervelde lediglich bei ihrem in Locarno verpfändeten Wort. Wie die Männer des Rheinpaktes ihr uns gegebenes Wort einlösen, ist ihre Angelegenheit.

Wir halten den in London ratifizierten Akt und dürfen verlangen, daß man auch unsererseits gegenüber politisch ehrenhaft und treu handelt. Man darf daher nicht erstaunt sein, daß Luther und Stresemann den Vermittlungsvorschlag Briands, der, bei Licht besehen, das Locarno-Versprechen stark durchlöchert, ablehnen.

Briand selbst war gestern in Genf loyal genug, festzustellen, daß es sich bei dem jetzigen Streit in Genf lediglich um einen Kampf unter den bisherigen Völkerbundmächten handelt, an dem Deutschland unbeteiligt ist. Es ist daher widersinnig, wenn heute der Havasberichterstatter in Genf den Widerstand Deutschlands gegen den vorgeschlagenen Kuhhandel dahin ausdeutet, „daß Deutschland eine Verantwortlichkeit übernehmen müsse, dadurch, daß es den Kompromißvorschlag, der ihm gestern gemacht wurde, annimmt oder ablehnt. Es darf von Briand oder seinen Kollegen" — so bemerkt der Havasberichterstatter weiter — „keine neuen Konzessionen erwarten." Das heißt man die tatsächliche Situation auf den Kopf stellen.

Wenn es Chamberlain und Briand nicht gelingt, das uns in Locarno gegebene Versprechen einzulösen, dann trägt dafür nicht Deutschland eine Verantwortung, vielmehr würde dieser Ausgang der Verhandlungen in Genf für die Herrern Chamberlain und Briand, die sicherlich ihr Bestes wollten, zu einer großen Blamage werden. Gelingt es beiden Männern nicht, eine Klärung der Situation im Sinne der gerechten deutschen Haltung herbeizuführen, dann werden beide wohl kaum als die „großen Europäer" in die Geschichte eingehen, auf welche Eigenschaft sie unter Einheimsung der Vorschußlorbeeren von Locarno bereits Anspruch erheben.

Versuch eines Kuhhandels.

P Paris, 13. März. Die im Verlaufe des Nachmittags hier eingelaufenen Telegramme aus Genf melden eine leichte Entspannung der Situation. Nach einem Havasbericht soll die Aussprache, die heute morgen zwischen den Vertretern der Signatarmächte von Locarno stattgefunden hat, gewisse Möglichkeiten für eine Lösung der Krise ergeben haben. Der Sonderkorrespondent des französischen offiziellen Nachrichtenbüros glaubt über die Basis des in Aussicht genommenen Kompromisses folgende Mitteilung machen zu können:

1. **Sofortiger Eintritt Deutschlands in den Völkerbund und in den Völkerbundrat.**
2. **Ueberweisung der Frage der Schaffung neuer permanenter Ratssitze an einen Ausschuß, der bis zum September präzise Vorschläge über eine Reorganisation des Rates machen soll.**
3. **Sofortige Zuteilung eines nichtpermanenten Sitzes an Polen.**

Wie die Havaskorrespondent weiter meldet, sollen die deutschen Delegierten heute morgen zum ersten Mal darauf verzichtet haben, dem sofortigen Eintreten Polens als nichtpermanentes Ratsmitglied ein Veto entgegenzusetzen. Sie hätten lediglich eine mehrstündige Bedenkzeit verlangt, und deshalb sei die für heute nachmittag geplante vertrauliche Sitzung des Rates auf später verschoben worden. Die große Unbekannte sei in dieser Kombination einstweilen noch die Haltung, die der Vertreter Schwedens zu einem Kompromiß einnehmen werde. Aber man habe gewisse Anhaltspunkte für die Hoffnung, daß Herr Unden, wenn die Schaffung der Frage neuer permanenter Ratssitze bis zum Herbst vertagt werde, sich der sofortigen Einräumung eines nichtpermaneten Sitzes an Polen nicht widersetzen werde, namentlich wenn Deutschland seine Zustimmung dazu geben werde. Eine authenische Bestätigung dieser Meldung liegt hier ebensowenig vor, wie für die Privatmeldung einiger Abendblätter, wonach Schweden in dem Bestreben, ein Kompromiß zu ermöglichen, die Erklärung abgegeben habe, daß es in der Vollversammlung in Genf für die Zuteilung eines nichtpermaneten Sitzes an Polen stimmen werde.

✣

Die Lage hoffnungslos?

Kurz vor Redaktionsschluß erhalten wir noch folgende Drahtung:

WTB London, 13. März. Die Lage in Genf wird von Reuter wie folgt geschildert:

1. Dr. Luther hat die Delegierten und die alliierten Regierungen verständigt, daß die deutsche Regierung nicht in der Lage sei, den Vermittlungsvorschlag anzunehmen, der gestern unterbreitet wurde, um die Krise im Völkerbund zu regeln.

2. Briand teilt mit, daß die deutsche Regierung nicht in der Lage sei, die Vorschläge anzunehmen, die die äußerste Grenze der alliierten Zugeständnisse darstellen.

3. In einer Unterredung mit dem Reuter-Korrespondenten sagte Sir Austen Chamberlain, wenn er auch am Vormittag noch hoffnungsvoll gewesen sei bezüglich einer befriedigenden Regelung infolge des leidenschaftlichen Appells Vandervel-des, der persönlichen Haltung Briands und seiner eigenen Bemühungen, so habe er doch jetzt den Eindruck, daß die Ablehnung der Vorschläge durch Deutschland alle weiteren Bemühungen zwecklos mache. Chamberlain bezeichnete dies Ergebnis als eine Folge der politischen Hetze. Was die Zukunft betreffe, so liege diese Aegelegenheit in den Händen des Völkerbundes.

✣

Luther bleibt fest.

F Genf, 13. März. **Die Lage ist heute abend außerordentlich ernst, jedenfalls noch ernster als in den Mittagsstunden. Der Reichskanzler Dr. Luther ist heute abend um 7 Uhr bei Chamberlain gewesen, um ihm in Widerlegung anders lautender Nachrichten mitzuteilen, daß die deutsche Delegation in Genf auf dem bisher von ihr eingenommenen Standpunkt verharrt und verharren muß. Darauf hat sich Chamberlain sofort in Verbindung mit Briand gesetzt.**

Wirtschaftsleben.

Jahresbericht der Deutschen Bank
Wiederum 10 Proz. Dividende.

Der jetzt vorgelegte Abschluß der Deutschen Bank zeigt trotz der Ausdehnung, die das Institut durch die Erwerbung der Essener Kreditanstalt und Siegener Bank genommen hat, deutlich die schlechte Geschäftslage im vergangenen Jahr. Wie im Vorjahre werden Zinsen und Provisionen in einem Posten aufgeführt und sind um 3 Millionen Mark niedriger als im Vorjahre. Nach der Ansicht der Bank kommt hier deutlich zum Ausdruck, daß die Zinsspanne nicht zu hoch ist.

Die Dividende, die mit 10 Prozent die gleiche wie im Vorjahr ist, wird diesmal auf das erhöhte Aktienkapital von 150 Millionen ausgeschüttet. Die 40 Millionen an Schröder-London verkauften Aktien sind entgegen anderen Gerüchten bisher noch nicht begeben. Eine Zuweisung an die Reserven erfolgte in Anbetracht der schlechten Situation diesmal nicht. Bemerkenswert ist, daß der Vortrag doppelt so hoch ist als im Vorjahre.

Die Bilanz zeigt eine Vermehrung der Gläubiger um 370 Millionen. Diese Politik geschieht natürlich auf Kosten der Liquidität. Aber die Bank hielt sich für verpflichtet, bei der gegenwärtigen Krankheit der Wirtschaft, ihre Sonderinteressen hinter die Gesamtinteressen zurücktreten zu lassen, um Handel und Industrie soweit nur irgend möglich mit Krediten auszuhelfen.

✣

J. Deutschbein G. m. b. H. in Euskirchen.

Zu einer vom Westdeutschen Provinzdienst des WTB. am 10. März verbreiteten Meldung aus Euskirchen über eine Betriebsstillegung bei der Firma J. Deutschbein G. m. b. H., Metallwarenfabrik, die sich mit der Herstellung von Sicherheitsnadeln befaßt, wird von der Firma mitgeteilt, daß eine Kündigung lediglich an die Angestellten ergangen war, nicht aber an sämtliche Arbeiter. Aber auch die Kündigung der Angestellten sei im Anfang März zurückgenommen worden. Die Firma habe unter großen Opfern beschlossen, ihren Betrieb im Interesse ihrer alten Angestellten und Arbeiter fortzuführen.

✣

Hubertus Braunkohlen A.-G. in Brüggen (Erft) bei Liblar.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wird eine Dividende von 7 Prozent (10 Proz.) vorgeschlagen.

Aus Bonn.

Bonn, 13. März 1926.

)(**Bonner Marktbericht** vom 13. 3. (Großhandelspreise in Pfennig.) Wirsing Pfund 14, Erd-Kohlrabi 7—9, Gelbe Möhren 12—14, Zwiebeln hiesige 12—14, fremde 16, Eßäpfel 15—45, Weißkohl fremder 12, Rotkohl fremder 12, Blumenkohl fremder Stück 30—80, Endivien Ausl. 30, Karotten Pfund 6—7, Eier Stück 13—14, Sellerie 15—35, Spinat Pfund 20—23, Krauskohl 13—15, Feldsalat 30—45, Rosenkohl 35—40, Breitlauch Stück 5—10, Molkereibutter Pfund 220, Landbutter 210—220. Zufuhr genügend.

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten

Das Rennen um die Fürstenabfindung

Was bringt der neue Entwurf?

Neben den Aufregungen von Genf läuft noch — vom 4. bis zum 17. März — das Vierzehntagerennen des Volksbegehrens zur Fürstenabfindung. Täglich werden neue Eintragungslisten aufgefahren, aus denen niemand klug wird. Schaffen es die „Volksbegehrlichen" mit 10 Millionen Stimmen, daß das Verfahren weiter geht? Unterdessen haben die Anhänger eines Abfindungskompromisses mächtig aufgeholt. Seit zwei Tagen liegt der Oeffentlichkeit der neue „Entwurf eines Gesetzes über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen den Ländern und den vormals regierenden Fürstenhäusern" vor. Der Entwuf ist bis jetzt nur von den Vertretern der Regierungsparteien unterschrieben. Er ist noch ein Locarno ohne Ratifikation. Die Deutsche Volkspartei und die Bayerische Volkspartei haben weder als Fraktion noch als Partei zugestimmt. Zentrum und Demokraten haben ihre Wähler vor dem Abenteuer des Volksbegehrens gewarnt, aber man weiß noch nicht, ob das Kompromiß durchschlagenden Anklang findet. Das wird man erst durch die Reichstagsverhandlungen erfahren.

Das wichtigste des neuen Entwurfes: Das Reichssondergericht über die Fürstenabfindung soll nicht aus lauter Juristen, sondern aus vier gelehrten Richtern und aus vier Laien bestehen, wozu als Vorsitzender der Präsident des Reichsgerichts, Dr. Simons, kommt. Die Auswahl der acht Beisitzer wird voraussichtlich Reichsjustizminister Dr. Marx und Reichsinnenminister Dr. Külz zu treffen haben. Damit wäre allerdings eine gewisse Gewähr gegeben, daß nicht rabiate Fürstenentegner, sondern nur ausgleichende Persönlichkeiten in das Sondergericht hineingewählt werden.

In welchen Fällen ist das Sondergericht nun zuständig? Dies bestimmt — um gleich mitten in die 23 Paragraphen des Entwurfes hineinzugreifen — der Paragraph 15: Beide Parteien, Land und Fürstenhaus müssen die neue Auseinandersetzung beantragen, wenn bereits eine Gesamtauseinandersetzung erfolgt ist. Sonst wird das Sondergericht nicht tätig. Ist aber bisher nur eine Teilauseinandersetzung erfolgt, so kommt der neue Prozeß über die ganze Auseinandersetzung schon durch Antrag einer Partei ins Rollen.

Man kann diesen Paragraph 15 die Lex Flatow-Krojanke nennen. Das über 100 000 Morgen große Gut Flatow-Krojanke ist zwar dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen bereits gerichtlich zugesprochen. Aber nach Paragraph 15 des neuen Gesetzes würde der Fall wieder strittig, und es besteht kein Zweifel, daß der preußische Staat Sieger bliebe. Aehnlich ginge es mit den Fällen Oels und Schmalkalden. Der künftige Leipziger Gerichtshof soll nach ganz bestimmten Richtlinien urteilen, die wir in Paragraph 5 bis 9 des Entwurfes finden. Darnach verfiele der gesamte Besitz der ehemaligen Fürsten, der auf einen Akt des Völker-, Staats- und sonstigen öffentlichen Rechts, also auf Kabinettsordres und dergleichen zurückgeht, ohne Entschädigung dem Staate. Als Privateigentum hat dem Reichsfondergericht nur solcher Besitz zu gelten, der seinerzeit auf Grund eines Privatrechtstitels und mit privaten Mitteln erworben ist. Die Länder erhalten aus der Streitmasse auf jeden Fall diejenigen Gegenstände, auf die sie aus Gründen der Kultur oder der Volksgesundheit Anspruch erheben. Das wären also die Theater mit ihrem oft riesigen Fundus, die Schlösser, Museen, Sammlungen, Bibliotheken usw., soweit sie zur Zeit der öffentlichen Besichtigung freigegeben sind. Eine Entschädigung erhält das Fürstenhaus nur da, wo dem Land aus dem Erwerb ein Nutzungswert erwächst. Aber auch aus dem unbestreitbaren Privatvermögen der ehemaligen Fürsten sollen die Länder auf Verlangen denjenigen Land- und Forstbesitz erwerben, den sie im Rahmen staatlicher Notwendigkeiten, also etwa zu Zwecken der Siedlung und des Städtebaues brauchen. Sehre sozial empfunden, aber auch ihr dehnbar ist der Paragr. 8: Bei der Verteilung der Streitmasse ist die wirtschaftliche und finanzielle Lage beider Teile zu berücksichtigen, also sowohl die des deutschen Volkes, insbesondere seine Not seit dem Kriege, als auch die angemessene Lebenshaltung und die überkommenen Verpflichtungen der Fürsten. An diesen Sozialparagraphen wird sich besonders Thüringen zu klammern haben. Paragraph 14 des Entwurfes will endlich dafür sorgen, daß die Fürsten mit den Abfindungskapitalien oder Renten keinen politischen Mißbrauch treiben, das heißt keine staatsfeindlichen Bestrebungen unterstützen. Was sagen nun die Parteien der rechten und linken Opposition zu solchem Kompromiß? Ist es geeignet, den Lauf des Volksentscheid-Verfahrens aufzuhalten?

Dr. Fr. A.

Das Fürstenabfindungskompromiß vor dem Rechtsausschuß.

* Berlin, 12. März. Der Rechtsausschuß des Reichstages beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit dem Kompromiß, das die Vertreter des Zentrums, der Demokraten, der Wirtschaftlichen Vereinigung, der Deutschen und Bayerischen Volkspartei zur vermögensrechtlichen Auseinandersetzung mit den vormals regierenden Fürstenhäusern eingebracht haben. Reichsjustizminister Dr. Marx wohnte der Sitzung bei.

Kaufmännische Privat-Schule Rocholl
Neue Lehrgänge, Klassen und Gruppen beginnen **Ostern**
Einzel-Unterricht jederzeit.
31 Poppelsdorfer Allee 31. Gegründet 1908.

80,000 Kleinwohnungen.

Steuerung der Wohnungsnot und Belebung des Baugewerbes.

P Berlin, 13. März. **Dem Reichstag wird in den nächsten Tagen ein Gesetzentwurf über die Förderung des Baues von Kleinwohnungen zugehen. Die Vorlage ist gestern im Kabinett beraten worden und, nachdem der Arbeitsminister Brauns, der Finanzminister Dr. Reinhold und der Reichswirtschaftsminister Curtius für sie eintraten, einstimmig gutgeheißen.**

Ueber den Inhalt der Vorlage wird kurz mitgeteilt: Zum Bau von Kleinwohnungen stehen aus Mitteln der **Hauszinssteuer 650 Millionen Mark zur Verfügung.** Für diese Summe lassen sich nach den **bisherigen Baukosten 65 000 Wohnungen herstellen,** so daß also jede Wohnung 10 000 Mark kostet. Damit ist natürlich die Wohnungsnot nicht behoben. Die Regierung hofft, durch Senkung der Baustoffpreise die Durchschnittspreise für die Herstellung von Wohnungen auf 7500—8000 Mark pro Wohnung zu ermäßigen, so daß dann **ungefähr 80 000 Wohnungen geschaffen werden könnten.**

Die Ankurbelung der Wirtschaft, die im Programm des Reichsfinanzministers in Aussicht genommen ist, soll sich damit auch auf das Baugewerbe ausdehnen. Die Regierung wird zu diesem Zwecke **200 Millionen Zwischenkredite** zur Verfügung stellen. Diese sollen als hypothekarische Beleihungen bis zu 60 v. H. hergegeben werden. Man will diese 200 Millionen in Pfandbriefen in Verbindung mit den bestehenden Hypotheken- und Pfandbriefforganisationen ausgeben. Für diese als Zwischenkredite gegebenen Darlehen sollen die Gemeinden bezw. die Länder die Ausbietungsgarantie übernehmen. Dadurch hofft man auf die Möglichkeit, im kommenden Jahr 120 000 neue Kleinwohnungen zu schaffen.

Fürsorge für die Hochwassergeschädigten. — Hochwasserschutzmaßnahmen.

* Koblenz, 12. März. Die Abschätzung der Hochwasserschäden ist noch im Gange und wird voraussichtlich Anfang April in der ganzen Rheinprovinz abgeschlossen sein. Alsdann wird sich die Staatsregierung über die endgültige Höhe der Beihilfen schlüssig machen. Eine frühere Abschätzung war trotz eifriger Arbeit der Kommission nicht möglich, da sich ein großer Teil der Schäden erst jetzt zuverlässig feststellen läßt.

Trotzdem noch keine genauen zahlenmäßigen Unterlagen über den Umfang der Katastrophe vorliegen, sind doch bereits von Reich, Staat und Provinz über 5 Millionen Mark für die Geschädigten zur Verfügung gestellt. Außerdem ist von der Landesbank ein verzinsliches Darlehen von über 4 Millionen Mark an die Kommunalverbände zur Weitergabe an die Geschädigten vermittelt worden. Zweifellos reichen die bisher gegebenen Mittel nicht aus, um den Betroffenen in dem Maße, wie manche gehofft hatten, zu helfen. Sie stellten aber angesichts der Notlage der öffentlichen Finanzen eine Leistung dar, für die die Geschädigten Dank wissen werden.

Besonderer Wert wird von der Regierung auf die Hochwasserschutzmaßnahmen gelegt. Zum Etat für 1926 sind für die Rheinprovinz zwecks Neubau und Verbesserungen der Deiche 31 Projekte vorgesehen. Abgesehen von den aus öffentlichen Geldern fließenden Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge werden hierfür von Staat und Provinz rund 1,4 Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden. Hierzu tritt noch der Plan, Neuwied vollkommen hochwasserfrei einzudeichen. An diesem Projekt wird zurzeit gearbeitet, und es steht zu erwarten, daß der Entwurf Ende April baureif vorliegt. Seine baldige Durchführung wird mit allem Nachdruck erstrebt werden.

Das Schicksal des Rechtsanwalts Hau.

* Berlin, 12. März. Rechtsanwalt Dr. Alsberg, der juristische Berater Karl Haus, der mit diesem zusammen das Wiederaufnahmeverfahren betrieben hat, bemerkt in der „Vossischen Zeitung" über den Selbstmord und den tragischen Ablauf von Hau's Leben folgendes: „Ich halte die Tatsache, daß Hau Selbstmord verübt hat, für außerordentlich wahrscheinlich. Schon als er zusammen mit seiner Tante das Zuchthaus verließ, äußerte er: „Mir gefällt es in der Welt nicht mehr." Das einzige, was ihm noch Kraft zum Leben gab, war der Wunsch, rehabilitiert zu werden. In erster Linie wollte er das seiner Tochter wegen, die sich zu seinem größten Schmerz von ihm abgewandt hatte. Ich konnte ihn jedoch nicht darüber im Zweifel lassen, daß das Wiederaufnahmeverfahren nicht viel Aussicht auf Erfolg haben werde, da schon zur Einleitung die Kenntnis neuer Tatsachen notwendig gewesen wäre, die nicht bestanden. In erster Linie wollten wir durch namhafte ärztliche Sachverständige nachweisen lassen, daß er den Schuß nicht abgegeben haben könne. Aber es war auch noch etwas andres, was ihn von dem Wiederaufnahmeverfahren zurückschrecken ließ. Nur zwei Leute konnten den Schuß abgegeben haben: er oder seine Schwägerin Olga Molitor. Und er schreckte davor zurück, Olga Molitor des Mordes zu bezichtigen. Außerdem hatte er bei seiner Entlassung aus dem Zuchthaus ausdrücklich versprechen müssen, nichts gegen Olga Molitor zu unternehmen. Dann kam der neue Steckbrief, der ihn außerordentlich erschütterte und beunruhigte. Er hatte schon vorher mir gegenüber die Absicht geäußert, als Journalist nach Rom zu gehen. Er fuhr dann dorthin und ließ, obgleich er vorher mit aller Energie das Wiederaufnahmeverfahren betrieben hatte, nichts mehr von sich hören. Das war schon außerordentlich verdächtig. Nach der ganzen Sachlage ist es mir nicht zweifelhaft, daß er nach Ueberlegung all der widrigen Umstände, die seine Rehabilitation verhindern mußten, sich schließlich entschlossen hat, aus dem Leben zu gehen.

Fünf Feuerwehrleute tödlich verunglückt.

* Pfarrkirchen, 12. März. Gestern früh brach in dem Anwesen des Gastwirts Weitl in Furth bei Pfarrkirchen (Niederbayern) ein Brand aus, dem, wie der Rottaler Bote berichtet, fünf Menschenleben zum Opfer fielen. Beim Ausräumen einer Wohnung, die sich über einer Stallung befand, stürzte plötzlich die Zimmerdecke ein und begrub fünf Feuerwehrleute unter sich. Zwei waren sofort tot, die anderen drei mußten in schwerverletztem Zustand in das Krankenhaus nach Pfarrkirchen gebracht werden. Im Laufe des Nachmittags stürzte dann noch eine Ziegelmauer ein und begrub drei weitere Feuerwehrleute unter sich. Alle drei wurden als Leichen geborgen.

Aus der Umgebung.

Gemeinderatssitzung in Leubsdorf.

In der Gemeinderatssitzung wurde der Haushaltsplan für 1926 nach eingehender Beratung in Einnahme und Ausgabe auf Mk. 130 000 festgesetzt. An Umlagen kommen zur Erhebung: 350 Prozent von der Grundvermögenssteuer, 350 Prozent von der Gewerbeertragsteuer, 700 Prozent von der Gewerbekapitalsteuer. Die Dienstunkostenentschädigung für den Gemeindevorsteher wurde unter Berücksichtigung der besonders schwierigen Verhältnisse der Gemeinde neu festgesetzt, desgl. wurde für die Gestellung des Sitzungszimmers wieder die frühere Geldentschädigung bewilligt, wodurch die Holzlieferung aus dem Gemeindewalde fortfällt. Der Antrag der Freiw. Feuerwehr auf Bewilligung von Geldmitteln zur Anschaffung von Uniformen, Steigerturm, Ponton-Nachen etc. für den Hochwasserdienst konnte nicht im vollen Umfange genehmigt werden. Von dem für 1926 zur Verfügung stehenden Betrag sollen zunächst die Versicherungsbeiträge etc. gezahlt werden; die restliche Summe dient zur Unterhaltung des Spritzenhauses und der Löschgeräte sowie zu den dringend nötigen Anschaffungen für die Wehr. Seitens der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt in Düsseldorf ist ein Zuschuß von 100 Mk. zur Verbesserung der Feuerlöschgeräte bewilligt worden. — Die Beisitzer und Stellvertreter für das Mieteinigungsamt Leubsdorf wurden neu gewählt. — Der Kraftversorgung Rhein-Wied in Neuwied wurde zum Bau eines Transformatorenhauses in Hesseln das benötigte Gemeindegelände zur Verfügung gestellt mit der Maßgabe, daß die Erwerberin die Kosten der Uebereignung etc. selbst trägt. — Eine Hypothekenaufwertungssache fand durch Vergleich ihre Erledigung. — Verschiedene Unterstützungsanträge wurden abgelehnt bezw. vertagt.

Stadtverordneten-Versammlung in Honnef.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten teilte Bürgermeister Dr. Berns mit, daß der Stadt durch den Siegkreis für Hochwasserschäden ein Darlehn von 25 000 Mk. zur Verfügung gestellt worden sei und zwar bis 1. Januar 1927. Das Darlehn soll vorzugsweise zur Bestreitung der Kosten verwandt werden, die durch die Beseitigung der Schäden am Eigentum der Gemeinde erforderlich sind. Gewerbetreibende können ebenfalls in den Kreis der Darlehnsempfänger einbezogen werden, wenn hinreichende Sicherheit geboten wird. Die Versammlung gab zu der Aufnahme des Darlehns ihr Einverständnis. Von der Summe sollen 9430 Mk. an Gewerbetreibende als Hochwasserdarlehn bewilligt werden. — In den Steuerausschuß zur Veranlagung der Einkommen- und Vermögenssteuern wurden die Herren Rings, Breden, Müller, Steinbach, Braun, Becker, Ramroth gewählt. — Gegen die Baugesuche Stang für Grabenstraße, Aenstoots für Rhöndorferstraße, Linnig für Linzerstraße und Schröder für Lohfelderstraße hatte das Kollegium nichts einzuwenden.

Da sich infolge des zunehmenden Fremdenverkehrs der Verkauf von Erinnerungszeichen und geringwertigen Gebrauchsgegenständen an Sonn- und Feiertagen als ein dringendes Bedürfnis herausgestellt hat, erhielt der Bürgermeister von der Stadtverordneten-Versammlung die Ermächtigung, bei der Aufsichtsbehörde die Ausnahmegenehmigung zum Verkauf von Tabakwaren, Süßigkeiten, Obst, Blumen und Andenken für alle Sonn- und Feiertage in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober bis spätestens 7 Uhr abends, ausschließlich während des Hauptgottesdienstes, zu beantragen. — Wegen Offenhaltung der Bahnübergänge in der Au während der Nachtzeit versprach der Bürgermeister den Beschwerdeweg zu beschreiten. Beigeordneter Breden bezeichnete es als ein Unding, daß um 10 Uhr abends bei dem Verkehr durch die elektrische Bahn, namentlich im Sommer, die Uebergänge für Wagenverkehr geschlossen seien.

Zu dem Krankenhausneubau berichtete der Bürgermeister über den augenblicklichen Stand der Angelegenheit, indem er nochmals kurz auf die Vorgeschichte einging. Bekanntlich stellt die Stadt zu dem Erweiterungsbau 50 000 M. zur Verfügung unter der Bedingung, daß ihr ein Kontrollrecht über die Verzinsung und Tilgung zugestanden wird. Die Verwaltung hatte in Vorschlag gebracht, die Kommission, die sich über die Frage, ob das Krankenhaus zur Tragung der Zinsen und Tilgungskosten in der Lage sei, verständigen sollte, aus zwei Vertretern der kath. Kirchengemeinde und zwei Vertretern der Stadt zu bilden. Sollte die Kommission sich nicht einigen, würde der Landrat in Siegburg als unparteiischer Obmann sein Urteil fällen. Dieser Vorschlag sei von der Schwester Oberin abgelehnt worden, da sie eine Kontrolle der Wirtschaftsführung nicht dulde. Ein weiterer Vorschlag der Stadt, 10 Jahre lang 4500 M. Zinsen zu zahlen und auch den 9 Prozent Zinsen evtl. übersteigenden Betrag zu übernehmen, wenn das Krankenhaus selbst bauen würde, sei ebenfalls von der Oberin abgelehnt worden.

Heute sei die Lage so, wie der Bürgermeister hervorhebt, daß die Verwaltung beauftragt werde, weitere Wege für Verhandlungen zu suchen, oder den Bau ohne Sicherheitsleistung für die Stadt ausführen zu lassen, wodurch dann allerdings eine bedeutende Mehrbelastung für die Stadt entstehe, für die die Verwaltung die Verantwortung ablehne. Dadurch, daß das Krankenhaus keinen Gegenvorschlag gemacht habe, müsse er annehmen, daß es am guten Willen fehle.

In der Diskussion, die sich lange hinzog, war es nicht leicht, einen gangbaren Weg zu finden, die Angelegenheit auf friedliche Weise zur Lösung zu bringen. Da ein Resultat nicht erzielt wurde, soll nochmals mit dem Krankenhaus erneut verhandelt werden.

Leipzig, den 3. 2. 1926.

Herrn Friedrich Sauer, Gotha.

Was ich Ihnen schreibe? Na, hören Sie!

Von Natur aus langes volles Haar, das ich noch heute trotz meiner 36 Jahre besitze, war ich immer darauf bedacht, mir es zu erhalten. Ein mit vieler Reklame angepriesenes Haarwaschmittel sagte mir nie zu, sondern ich nahm meine Toilettenseife. Ich war aber ganz unglücklich, denn mein Haar war trotz der Wäsche entsetzlich fettig und dunkelte. Da las ich denn eines Tages: „Keine Frau, die Lavaren brauchte, benutzt je wieder ein anderes Kopfwaschpulver." Ich lächelte skeptisch, probierte aber auch noch dieses Mittel und habe nun wirklich das Gewünschte gefunden. Ich bin tatsächlich begeistert davon, das Haar glänzt wundervoll, ist duftig und frisiert sich leicht, ich bin ganz stolz. Komme ich einmal zur Friseuse, so ist sie jedesmal über das schöne Haar entzückt und über den kräftigen Nährboden. Ich gebrauche Lavaren seit einem halben Jahre und kann nicht mehr umhin, Ihnen über dieses Naturprodukt meine volle Anerkennung auszusprechen. Bei seiner Milde entzieht es dem Haar weder zuviel noch zuwenig Fett. An Haarausfall habe ich nie gelitten, jetzt kämme ich mir nach dem Waschen kaum ein Haar aus. Da mir Lavaren sehr zusagt, habe ich auch Vertrauen zu Ihren anderen Präparaten und möchte nur mal wissen, was Sie überhaupt noch führen.

Frau E. S.

Kunst und Wissen.

Stadttheater.

(Gastspiel des Stadttheaters Altona.)

Bismarcks Entlassung, ein Stück Geschichte von Emil Ludwig. Der jetzt fünfundvierzigjährige Emil Ludwig hat vor ein paar Jahren seine erfolgreiche Tätigkeit als Romanschreiber, Essayist und politischer Schriftsteller unterbrochen und es wie in seinen weniger erfolgreichen Anfängen noch einmal mit der Bühne versucht. Nun mit entschieden mehr Sinn für das Dramatische und, um von vornherein nicht so verstanden zu werden, als ob ein knalliges, effektsuchendes Sensationsstück zur Debatte stünde, mit dichterisch sicherem Instinkt für das Tragische. Was ferner hoch anzuerkennen ist, ist der Mut des Dichters, sich an ein Stück Geschichte von gestern trotz der Zeitnähe heranzuwagen. Er tat es nicht, das spürt man, irgend einer parteiischen Ausschlachtung wegen, ihn kann der geschichtlich tragische Konflikt als solcher gelockt und ihn darf auch erfüllt haben, daß der prophetische Inhalt eines gestrigen Geschichtstages inzwischen Wirklichkeit geworden ist. Jedenfalls ist die dichterische Objektivität unter Wahrung der historischen Tatsächlichkeit, die im allgemeinen historischer Dichtung nicht bekommt, vollends gewahrt. Was man nur als bedauerlich empfinden muß, ist, daß das Werk als ein Stück Geschichte Episodencharakter trägt. Freilich ist umsomehr die nachhaltige Wirkung anzuerkennen, die diese drei kurzen Akte hinterlassen. Und nur ein garstig politisches Lied wäre behandelt, wenn nachher nicht hauptsächlich das Menschliche der Erinnerung verbliebe. Es ist hier nicht das alte Vater und Sohn-Motiv, aber es ist die gleich gegensätzliche Spannung von Alter und Jugend, nur daß hier, weil die Träger dieser Spannung der Kanzler Bismarck und Kaiser Wilhelm II. sind, das Thema erhöhte Bedeutung gewinnt. Man kann auch von der Tragik des treuen Dieners seines Herrn sprechen, der mit anderen Anschauungen und Erfahrungen nicht tun kann, wie dieser will und darum entlassen wird. Aber dieser treue Diener seines Herrn wächst, als man ihm von einer Dynastie Bismarck vorspöttelt, in das allerfreieste Mannestum hinein. Aus freiem Willen gedient zu haben und aus älterem Geschlecht des Landes zu sein als seine aus Franken eingewanderten Herren, die Krone und Land einmal hatten verkaufen wollen ans Ausland, antwortet er und wächst dabei über sein Hünenmaß hinaus. In dieser Szene steigt das Stück auf seine dramatische Höhe, um dann wieder auf seine tragische Ebene zurückzugleiten. Der Gefahr der Absenkung in billige Wehleidigkeit ist dabei Emil Ludwig bei der nun folgenden Entlassung entgangen. Sich selbst und seiner Anschauung bleibt der Kanzler treu und bekennt sich zur Krone als sein Sohn ans Volk zu appellieren rät. Wo er kaum eine Stunde vorher noch von der Undankbarkeit der Deutschen gesprochen hatte (er ward gestern, als er auf der Bühne erschien, mit lautem Beifall empfangen), wäre ihm dieses Mittel neben seiner Verwerflichkeit bei seiner Gesinnung wohl auch zu fragwürdig gewesen. Er hatte wohl in der Tat nicht viele Freunde damals. Eine neue Zeit (mannigfachste Betrachtung läßt, wie jede echte Dichtung, Ludwigs dramatische Episode zu) stand gegen ihn, die unaufhaltsam ihr Schicksal erleben wollte.

Das Altonaer Stadttheater, das von Friedr. Otto Fischer, dem Bruder Albert Fischers, geleitet ist, hat sich mit diesem Stück eine mehrhundertfach bezifferte Erfolgsserie in Altona und im Reich erspielt. Verdientermaßen, muß man sagen, denn die Aufführung ist, wenn auch nicht überwältigend, so doch von vorzüglicher Abgeschliffenheit. Die Höchstleistung gibt Friedr. Otto Fischer selbst, dessen Gardemaß zwar nicht an die Hünengröße des Kanzlers heranreicht, der aber nicht weniger kraftvoll und ursprünglich ist. Und was noch wichtiger als dies: das tragische Moment war tiefinwendigst erkannt und ohne jede theatralische Ueberbetonung sichtbar gemacht. Eine Darstellung unbedingt, die die Sympathie und den Beifall Aller einforderte. Auch Adalbert Kriwat bewährte sich. Sein war der schwierige Auftrag, einen zeitgenössischen Menschen nachzubilden. Doch wußte er von dem dramatischen Konflikt, um den es ging und so bekam sein Wilhelm II. die gegen die Weisheit und Erfahrung des Alters aufbegehrende Hitzigkeit und den Tatendrang der Jugend. Die Söhne Bismarcks, der ernste Herbert und der gemächliche Bill, lebten ähnlich genug in Julius von Klinkowström und Hans Ohlendorf. Sie wärmten mit ihrer schönen Sohnesliebe das Heim des Kanzlers, das Charlotte von Durand durch ihr allzu steifes Wesen und ein unangenehmes Sprechorgan auskühlte statt gleich der Fürstin Johanna ein spürbarer Quell von unentwegter Liebe und Sorglichkeit zu sein. Von den übrigen Mithandelnden sei nur noch Albert Heinrich Burger genannt, der durch seinen zarten, aber scharfsinnigen Windhorst den zweiten Akt emporgipfelte, sodaß körperlich und geistig neben den großen Bismarck ein kleiner zu stehen kam.

Fünfter Städtischer Kammermusikabend.

+ Mit der ihm eigenen Musizierfreudigkeit betrat gestern das „Böhmische Streichquartett" wieder das Podium der Beethovenhalle. Volle dreizehn Jahre sind vergangen, seitdem dies zuletzt beim elften Kammermusikfest des Vereins Beethovenhaus geschah. Inzwischen ist der Gründer und Cellist des Quartetts, Prof. Hans Wibran, von hinnen berufen worden. An seine Stelle trat Ladislav Zelenka, der sich als gewandter Musiker im Zusammenspiel bestens bewährte und jetzt die feste Stütze der Quartettvereinigung bildet. Seit jeher war temperamentvoller Vortrag einer der charakteristischen Vorzüge der Böhmen. Diesen konnte man auch gestern wieder bei jedem der drei gespielten Quartette feststellen. Das den Abend eröffnende G dur-Quartett von Schubert, von diesem in der kurzen Zeit von zehn Tagen geschrieben, hörten wir vor zwei Jahren an derselben Stelle vom Busch-Quartett mit noch gesättigterer Wirkung, weil Busch größeren Ton und damit auch mehr Schwung, namentlich in den Ecksätzen zur Geltung brachte. Aber an feinster Ausarbeitung und korrekter Schattierung des Details ließen die Böhmen nicht das mindeste zu wünschen. Wie bestimmt war das kühne Profil des ersten Satzes mit seinem rhythmisch-prägnanten Hauptmotiv erfaßt, wie zart und feinsinnig wurde die Kantilene des zweiten Themas daneben gestellt! Dann die mächtigen leidenschaftlichen Entladungen im Durchführungsteile, wo der Kampf der Motive ein geradezu erbitterter wird! Das alles glückte den Vortragenden mit fast jugendlichem Feuer und einer solchen Bestimmtheit des musikalischen Ausdrucks, wie man es nicht alle Tage zu hören bekommt. Im zweiten Satz entzückte zunächst die weiche, träumerische Kantilene des Cello. Aber auch die aufrauschenden jähen Läufe und zuckenden Tremolos wirkten voll und unmittelbar überzeugend. Dann ging es zurück zum träumerischen Klagegesang des Anfangs, der im versöhnenden Dur leise und kaum hörbar ausklang. Keck und freudig schloß sich das leicht beschwingte Scherzo an, gemildert durch die gemütvolle Beschaulichkeit des Trios. Endlich die rastlose Windeseile des Schlußrondo! Sie bildete nach der rein technischen Seite an Deutlichkeit und Genauigkeit ein schwerlich zu überbietendes Muster. Kein Wunder, daß nach dem Verklingen der beiden G dur-Schluß-Akkorde die Zuhörer zu wahrhaft enthusiastischen Kundgebungen hingerissen wurden. Diese waren voll und ganz verdient.

Nach der Romantik Schuberts erfreute Vater Haydn wiederum durch die naiv heiteren und doch so überraschenden Klänge seines D dur-Quartetts, bekannt unter dem Namen „Lerchenquartett". Der Humor des Finales war geradezu herausfordernd.

Zuletzt wurden die Böhmen noch ihrem berühmten Nationalkomponisten Fr. Smetana gerecht, der als Begründer der tschechischen Musik angesehen wird und anläßlich seines hundertsten Geburtstages (2. April 1924) in böhmischen Landen stark gefeiert wurde. Jedenfalls gebührt ihm die Anerkennung, daß er die tschechische Musik durch die Macht seiner künstlerischen Persönlichkeit zur Geltung gebracht hat. Das Streich-Quartett „Aus meinem Leben" will des Tondichters eigenen Lebensgang, der mit völliger Taubheit endete, darlegen. Ohne erläuternden Kommentar wird schwerlich jemand heraushören, daß durch das Verstummen der Instrumente in leisen Pizzikatoakkorden die Taubheit Smetana's angedeutet werden soll. Im übrigen ist das Quartett geschickt gearbeitet, wenn es auch nicht zu den Höhen der Quartettkunst emporsteigt. Der erste und dritte

Statt besonderer Mitteilung.

Im Alter von 66 Jahren, nach einem Leben, das reich war an Mühe und Arbeit und an glücklichen Stunden, starb heute mein geliebter Mann

Dr. Fritz Krantz

unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel.

Im Namen der Angehörigen

Frau Olga Krantz.

Bonn, den 12. März 1926.

Die Trauerfeier findet statt am Dienstag den 16. März, vormittags 11 Uhr. Anschließend Ueberführung nach Crefeld.

Heute verschied nach längerer Krankheit unser allverehrter Chef

Herr

Dr. Friedrich Krantz.

In langen Jahren der Zusammenarbeit hat er uns immer sein Wohlwollen gezeigt und uns mit Rat wie Tat zur Seite gestanden. Seine unermüdliche Arbeitskraft wird uns stets ein leuchtendes Vorbild sein.

Bonn (Herwarthstraße 36), den 12. März 1926.

Die Angestellten und Arbeiter der Firma Dr. F. Krantz, Rheinisches Mineralien-Kontor.

Wir danken nur hierdurch Allen herzlich, die anläßlich des Ablebens unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, der

Frau Justizrat

Clara Leufgen

geb. Schubert

uns ihre Teilnahme erwiesen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Werner Leufgen, Hauptmann a. D.

Turn-, Spiel- u. Sport-Bund

Bonner Turn-Verein 1860 E. V.

Unerwartet trifft uns die traurige Nachricht von dem jähen Hinscheiden unseres Mitgliedes

Jean Balthazar

Dr. h. c.

Fast 3 Jahrzehnte gehörte der Verblichene in Treue unserem Verein an. Noch in jüngster Zeit nahm er lebhaften Anteil an dem Ausbau unseres großen Spielplatzes zu dessen Erwerb er uns in hochherziger Weise unterstützte! Dankbar werden wir stets sein Andenken pflegen!

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden beim Tode und Begräbnisse meines lieben, unvergeßlichen Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters und Großvaters sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, sowie der Nachbarschaft, besonders dem Poppelsdorfer Musik-Verein, dem Pfarr-Cäcilienchor, Turn-Verein und Männer-Gesang-Verein Kessenich, der Direktion, den kaufm. und techn. Angestellten sowie seinen Mitarbeitern bei der Firma Ludw. Wessel, Poppelsdorf, den Beamten und Angestellten der städt. Betriebsverwaltung, der Freiwilligen Feuerwehr Bonn und dem Junggesellen-Verein „Einigkeit", Röttgen, unseren tiefgefühlten Dank.

Familien Meier.

Bonn-Süd, den 13. März 1926.

Danksagung.

Für alle Beweise der Teilnahme an dem tiefen Schmerz, der uns durch den Heimgang unseres geliebten Gatten, Vaters und Sohnes betroffen, danken wir herzlich.

Maria Zecher geb. Dietrich und Sohn Herbert

Wwe. Aug. Zecher.

Bonn, im März 1926.

Sechswochen-Amt

für die verstorbene

Frau Heinrich Münch

Katharina geb. Huppertz

findet am Montag den 15. März, vorm. 8½ Uhr, in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladen **Heinrich Münch nebst Kinder.**

Das Sechswochenamt

für unseren lieben, unvergeßlichen Vater

Herrn

Wilh. Kümpel

findet am Montag den 15. März, morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche St. Marien statt, wozu freundlichst einladen

Geschwister Kümpel.

Gesellschaft für Volksbildung Bonn.

Sonntag den 14. März 1926, 10¾ und 11¾ Uhr:

III Führung durch die Wesendonck-Galerie.

Die Gemälde der Italiener und Spanier.

Karten zu 0,50 Mk. am städt. Verkehrsamt und an der Kasse des Museums. (6

B.M.G.V.

Sonntag 11 Uhr (6

Probe in der Aula.

Kegelklub

sucht gute Kegelbahn, mögl. Stadtzentrum. Offerten unter H. H. 101 an die Exped. (6

Französischer Unterricht

auch Nachhilfe für Schüler, Std. 1 ℳ ert. Auslandsdeutsche Weberstr. 40, Zigarrengesch. (6

Leihbibliothek

1 Mk. monatlich bei tägl. Umtausch, Breitestr. 29, Part. (3

Für Hals, Rachen, Kehlkopf

Erkältungen ergreifen die Atmungsorgane zuerst. Darum sind Husten und Schnupfen Krankheiten, von denen jeder befallen werden kann, sobald ein Witterungs- oder plötzlicher Temperaturwechsel eintritt. Ein seit Jahrzehnten bewährtes, populäres Hausmittel, schleimlösend, hustenstillend, erleichternd, ohne schädlichen Nebenwirkungen, ist

AKKER's ABTEI-SIRUP

bewährt bei Bronchitis, Keuchhusten, Verschleimung, asthmatischen Erscheinungen

Man verlange neue Schachtelpackung! Nur echt mit Namenszug: L. I. AKKER.

Preis: 1/2 Flasche Mk. 3.- 1/1 Flasche Mk. 5.-

Nur durch die Apotheken.

Schoeller & Schmitz Nachf., G. m. b. H., Bonn.

Statt Karten!

Die Verlobung

ihrer ältesten Tochter Johanna mit Herrn Dipl.-Landwirt Hans Sinthern aus Köln beehren sich anzuzeigen

Franz Comes und Frau Johanna geb. Thurn.

Bonn, Laetare 1926.

Johanna Comes
Hans Sinthern
Verlobte.

Zuhause, Sonntag, 21. März. Simrockstraße 27.

Rheinische Musik-Schule der Stadt Köln.

Die Aufnahmeprüfungen für das Sommersemester 1926 finden statt:
am 16. April für das Hauptfach Klavier,
am 17. April vormittags für das Hauptfach Gesang und nachmittags für das Hauptfach Violine und Cello.

Eröffnet wird mit Beginn des Sommersemesters das

Musikseminar der Rheinischen Musikschule.

Die Leitung der Klavierklasse hat Fräulein Hedwig Meyer, die der Gesangsklasse Herr Heinz Stadelmann und die der Violinklasse Herr Hermann Zitzmann.

Die Aufnahmeprüfungen finden am 19. April statt.

Anmeldungen sind bis zum 12. April 1926 an das Sekretariat der Rheinischen Musikschule der Stadt Köln, Mauritiussteinweg 59, zu richten. Näheres durch die Prospekte.

Die Direktion:
Abendroth. Braunfels. Trunk.

Einladung zu öffentlichen Versammlungen

des Herrn R. B. Volkmann, Berlin, vom 14. bis 21. März.

Sonntag den 14. März, abends 8½ Uhr, in der Aula d. städt. Gymnasiums, Doetschstr.
Gibt es eine Gewißheit über Gott?
Montag den 15. März, abends 8½ Uhr, im städt. Gymnasium, Doetschstr.:
Ist mit dem Tode wirklich alles aus?
Dienstag den 16. März, abends 8½ Uhr, im städt. Gymnasium, Doetschstr.:
Wie verliere ich die Furcht vor dem Tode?
Mittwoch, den 17. 3., abends 8½ Uhr im städt. Gymnasium, Doetschstr.:
Unser Wissen vom Totenreich?
Donnerstag, den 18. 3., abends 8½ Uhr in der Beethovenhalle:
Kann ein vernünftiger Mensch noch an die Auferstehung der Toten glauben?
Freitag, den 19. 3., abends 8½ Uhr in der Beethovenhalle:
Der letzte Erdentag.
Samstag, den 20. 3., abends 8½ Uhr in der Beethovenhalle:
Weltenende — und was dann?
Sonntag, den 21. 3., nachmittags 4 Uhr in der Beethovenhalle:
Die beiden größten Gegensätze.

Eintritt frei!

Friedrichs-Polytechnikum

Städt. Gewerbe-Hochschule Cöthen (Anh.)

Das Programm für das Sommer-Semester 1926 ist erschienen

und kann kostenlos durch das Sekretariat bezogen werden.

Kantgesellschaft

Prof. **Th. Litt** Leipzig

Der Sinn der Geschichte

Freitag den 19. März, um 8.30 Uhr, Neuer großer Hörsaal (Eingang neben Etscheidt). Eintritt 1.— Mark. Stud. 50 Pfg., Mitglieder frei. Vorverkauf: Buchhandlung Cohen.

Turnabteilung!

Dienstag den 16. März, abends 10 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:
1. Haushaltsplan 1926.
2. Bericht über die Versammlung des Ortsverbandes.
3. Turnfahrten. (6
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Sehr gutes Klavier

Mand. kreuzsaitig, schwarz, zu verkaufen. Näheres Exped. (6

NW&K WOLLGARNE

Nurmwollen

Die altbewährte gute Strickwolle

Fabrik-Zeichen

Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch: Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

---

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Gemeindekasse zu Beuel werden am **Montag den 15. März** d. J., nachmittags 3 Uhr, im Hause des Wirtes Kühler, Beuel, Siegburgerstr., die nachbezeichneten gepfändet. Sachen, nämlich:

5 Kachelöfen

öffentlich versteigert werden.

Beuel, den 12. März 1926.

Müller,
(6) Vollstreckungsbeamter

Vieh- und Krammarkt

in Hamm-Sieg am Mittwoch, 17. März 1926.

Großer Auftrieb ist bestimmt zu erwarten. Stallung vorhanden. (1

Der Bürgermeister.

Teilhaber

von erstklass. Unternehmen ges. Ausführl. Offerten m. Kapitalnachweis von 2—3000 Mk. u. G. T. 900 an die Exped. (6

300—400 R.-Mk.

von Selbstgeber kurzfrist. zu leihen ges., geg. gute Sicherheit oder Faustpfand. Onert. unt. „Kaufmann" a. d. Exp.

Gebild. Dame gibt Kapital auf sein. Familien-Pensionshaus b. Sicherstellung gegen

Dauerpension.

Offerten unter H. 823 an die Expedition. (6

Von 20000 Mark an

erststell. Hypotheken u. Kredite, direkt v. Selbstgeber zu günst. Tagessätzen auf nur prima Objekte erhältlich. Offerten u. B. L. 14094 an die Expedition. (6

Günstige Kapitalanlage!

Wohnhaus, Bonn, Breitestraße 97, Pt., 2 Etagen, insgesamt 15 Zimmer, Hof, Garten, Gesamtgröße 288 qm, hypothekenfrei. Preis 9500 Mk.

Koch u. Rebhuhn, Saarbrücken 3 — Telef. 1876 (1

Suche sofort

500 Mark

auf 3 Monate, vielf. Sicherh. Rückzahl. 600 Mark. Offerten unter A. B. 33 an die Exp. (6

Spezial-Anfertigung von

Herren-Oberhemden

K. Grommes,

Königstraße 52 2. Etage.

Ortsverband für Leibesübungen.

Der Reichspräsident in Bonn am 22. März 26.

Angabe der Beteiligung an der Spalierbildung — Anzahl der Mitglieder — an Geschäftsführer Steeg, Kaiserstr. 149, umgehend.

Der Vorstand.

Ziskoven-Konservatorium

Koblenzerstraße 22 Koblenzerstraße 22

Ab Ostern wird als Vorschule des Konservatoriums eingerichtet:

eine **Aufbauschule.**

Zweck der Aufbauschule: Vorbereitung der Kinder für den späteren Musikunterricht durch **rhythmische Uebungen und Gehörbildung.**

Lehrerin: Frl. Cläre Sülzen-Köln. — Aufnahme vom 6. Lebensjahre ab. — Schulgeld monatlich Mk. 6.—.

Anmeldungen und Auskunft im Büro. (Telefon 2582).

Ein Stenographie-Gratis-Kursus

für Anfänger beginnt am **Dienstag** den **16. März**, abends 8 Uhr in der **Münsterschule** (Knabenabteilung). Dortselbst Auskunft und Anmeldung.

Unkosten-Deckungsbeitrag einschließlich Lehrbücher 5 M.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey, Bonn.

Vom **18.—31. März 1926** veranstalte ich in meiner Fabrik:

Autogen-Schweißkurse

unter Leitung des Fachlehrers **Paul Gleitzmann** aus Köln. Auskunft erteilt Lambert Fell, Bonn, Kronprinzenstraße 13. Fernruf 3295 und 161.

Näh-Kursus für Damen-Garderoben.

Junge Damen, welche sich ihre Garderoben selbst anfertigen wollen, können sich an einem Kursus ab 1. April beteiligen.

Gefl. Anmeldungen an:

Frau Prevot-Watty, geprüfte Damenschneiderin, Weberstrasse 58, Telefon 745.

Nach vierjähriger Praxis in Endenich habe ich mich

Rathausgasse 10-12

(Gebäude der früheren Steuerkasse)

niedergelassen.

Sprechstunden 9—10, 12—1 und 3—4 Uhr.

Dr. J. Francken

Telefon 3283. prakt. Arzt.

Perfekte Hausschneiderin

sucht noch einige gute Kund. Off. u. P. W. 1745 an Exp.

Junges Mädchen

Ende 20, im Haushalt tätig, sucht, da hier fremd, aufrichtige Freundin. Offerten unter F. G. 40 an die Expedition. (6

Schriftlichen

Nebenerwerb. Prospekt d. Verlag Vitalis, München 5.

Portugiesischer

Unterricht gesucht. Offert. m. Preis u. H. 140 Exped. (6

Suche Kind

in Pflege zu nehmen, auch gleich nach der Geburt. Off. unt. H. M. 20 an die Exp. (6

Heilpraxis für innere und Frauenleiden

erfolgr. Behandlung nach Biochem. u. a. Heilmeth.

Köln, Brabanterstr. 43

erste Etage.

Sprechstunden tägl. 2—5 Uhr.

Naturheilpraxis Homöopathie Magnetopathie

elektro-galv. Farad

vibr. Behandl. Benzelg. 41, I

Wagners med. Badeanstalt

für Rheuma, Gicht, Ischias, Nervenleiden.

Bäder, Massage.

Weltbek. Fußpflege.

Bonn, Kirchstr. 7

Tel. 3602. (Auch auswärts).

Jahrelange

Flechten

habe ich durch Gebrauch von Obermeyer's Medizinal-

Herba-Seife

beseitigt, nachdem bis dahin alle anderen angewandten Mittel versagten. Postaff. P. in P. Per St. M. —,65, 30 Proz. verstärkt M. 1,—. Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

---

1 brauner gefütterter

Nappalederhandschuh

Montag abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Victor, Hundsgasse. (6

Oeffentlicher Dank.

Bonn (Cölnstraße 65), den 24. Januar 1926.

Seit längerer Zeit hatte ich ein Gallensteinleiden, sodaß sich heftige Koliktanfälle einstellten. Nach ärztlichen Gutachten sollte ich mich zwecks endgültiger Heilung einer Operation unterziehen, machte jedoch erst mehrere Kuren, die mir aber nicht halfen. Zuletzt wandte ich mich nun noch auf Anraten an die **Phönix-Apotheke, Köln-Nippes, Niehlerstraße 79,** welche mir das Mittel

Gallosanol

nach A. Hafelier übermittelte, wodurch ich nach 24stündiger Kur von meinem Leiden befreit war und kann deshalb allen Leidensgenossen diese Kur aufs wärmste empfehlen. Möchte hiermit den obengenannten Apotheke meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Frau Elisabeth Sponheimer.

Gallosanol, anwendbar auch bei Leber- und Nierengries, zu beziehen durch die

Phönix-Apotheke, Köln-Nippes, Niehlerstr. 79.

Sie fühlen sich neugeboren!

Nicht nur ca. 6, sondern die 12 mineralischen Salze des

Dr. Schröders Aufbausalz

halten Sie gesund! 12 Salze sind höchst notwendig Ihr **Blut gesund** und **rein** zu erhalten, **Schlacken** und **Versäuerung,** die Ursachen organischer **Krankheiten,** zu verhindern; Ihre **Verdauung** ordentlich zu regeln. 12 Salze und nicht eines weniger benötigen Sie zum **Aufbau** und zur **Gesunderhaltung** aller **inneren Organe.** Wenn **nur ein** Salz fehlt, so ist die Gesamtwirkung bei Nährsalzen stark beeinträchtigt.

Weisen Sie Nachahmungen, die von unserem Urheberrecht auf den Namen „Aufbausalz" zehren wollen, zurück; es gibt dem Wort und Wert nach nur ein Aufbausalz, nämlich:

Dr. Schröders Aufbausalz

mit dem Kennzeichen auf Packung und Flasche:

täglich 2 × 1 Prise Dr. Schröder's Aufbausalz = 1 ganzes Leben jugend

Kleinkur Mk. 1.20 Großkur Mk. 3.—

In Apotheken und Drogerien zu haben.

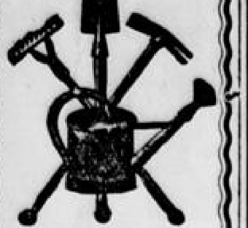
Vitamin-Nährsalz-Ges. m. b. H., Hamburg 36

Generalvertrieb:

Bruno Gallasch, Köln-Marienburg, Parkstr. 14

Tel. Ulrich 3197, Postscheckkonto: Köln 61264.

Gärtner
kaufen billigst!



Größte Auswahl
Rasenmäher
Baumscheren
Drahtgeflechte
Blumenspritzen
Stacheldraht
Gärtnerspaten

bei
Anton Dahm
G. m. b. H.
Eisengroßhandlung
Bonn
Stockenstraße 20–24. (6

Für die
Kommunion und Konfirmation

Kommunion-Kleid Grösse 70 in prima Vollvoile mit Filet Mark **8.00**

Kommunion-Kleid Grösse 70 in prima Vollvoile mit Valencienne Mark **15.25**

Konfirmations-Kleid Grösse 100 in prima Samt Mark **46.00**

Konfirmations-Anzug Grösse 38 in Ia Cheviot Mark **49.00**

Kommunion-Anzug Grösse 7 in prima Meltonqualität Mark **46.50**

Kommunion-Anzug Grösse 7 in prima Cheviot und bester Verarbeitung Mark **28.00**

Zweittagskleider, Jacken, Wäsche, Kränze
Hüte, Strümpfe und Kerzentücher
in reichster Auswahl.

Mundorfs
Kindergarderobe

Echt Nordhäuser Kautabak
Grimm & Triepel
grösste Kautabakfabrik Deutschlands
Nordhausen.
Vertretung:
Gebrüder Scheifarth
Köln.
22 Paulstrasse 22
Fernsprecher Ulrich 1083.

Wichtig
für jedermann
Rote Kugelkäse
2 Kugeln - 9 Pfd. . . . M. 3.95
9 Pfd. rote Tafelk. . . . M. 3.95
9 Pfd gelbe Brodenkäse . M. 3.95
9 Pfd dän. Edamer Fettk. M. 7.90
9 Pfd. dän. Tafel-Fettk. M. 7.90
9 Pfd. dän. Schweizer Fettk. M. 9.90
freibl. ab hier Nachnahme.
H. Krogmann, Nortorf (Holst.) Nr. 413.

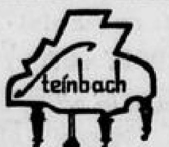
Kleine Küche
billig zu verkaufen, Preis 50 M, Franzstr. 30, 1. Etg. (6

Schwer. Herrenzimmer
reich geschnitzt, direkter Gelegenheitskauf, billig abzugeben. G. Schmidt, Beuel, Friedrichstraße 22. (1

WER.. **MÖBEL** BRAUCHT
kauft gut und billige
SCHLAFZIMMER
MOD. KÜCHEN
EINZELMÖBEL
gute Betten, Ausziehtische, Waschkommoden, Nachtkom. Küchenschränke, Matratzen, Kleiderschränke u. s. w.
BONN, Karl-Marxstr. 57

Komplettes, guterhaltenes
Pferdegeschirr
für mitteres Pferd, sowie ein
Hundekastenwagen
für Metzger oder Bäcker geeignet, zu verkaufen. Roisdorf, Brunnenstr. 32. (6

Fast neue
Eismaschine
(Motorbetrieb) mit Konservator preiswert zu verkaufen. Bäckerei und Café Batt, Küdinghoven. (6



Piano-Fabrik empfiehlt ihre
Flügel-Pianos
Bequeme Raten.
Fabrikniederlage:
Bonn-Reuterstr. 241
Haltestelle-Coblenzerstr. • Tel. 4044

Schlaf
ist das beste Heilmittel. **Metallbetten** für gross und klein, Stahlmatratzen, auch mit Zubehör, frachtfrei an Private. Ueberall eingeführt seit 1911. Bequeme Bedingungen. Katalog 692 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Es geht doch nichts über Dr. Mellinghoffs Essenzen
zur Selbstbereitung von Likören und Punschen im Haushalt nach dem Rezeptbuch von
Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg.

Steinbach-Piano
schwarz, prachtvoller Ton, wie neu, äußerst preiswert zu verkaufen, evtl. Teilzahlung. Reuterstraße 241, Haltestelle Koblenzerstraße.

Zwei neue Fahrräder
im Werte von je 130 Mark umständehalber für 75 GM. das Stück zu verkaufen. Troisdorf, Kölnerstr. 162.

Auto-Gelegenheitskauf
10/30 PS. NAG. Doppelphäthon, 6sitzig, Spitzkühler, eingelegtes Verdeck, neuwertig.
Ford-Personenwagen, 4sitzig, offen,
Daag-Lastwagen, 3½ Tonnen, Cardan, sehr gut erhalten,
6/18 PS. NAG. Lieferwagen, 6–8 Ztr. Tragkraft, Pritsche, sehr preiswert zu verkaufen.
Auto-Zentrale Johannes Wagner, Euskirchen.

Glänzende Erfolge
auf allen Gebieten der **Viehwirtschaft** mit
Alberts Doppelsalz Calvisal
Dieses neue, vielfach bewährte Phosphatsalz für Futterzwecke sichert **kraftvolle Au zucht**, Hebung der **Freßlust** und Beschleunigung der **Mast**. Erhöhung der **Milchergiebigkeit**. Steigerung der **körperlichen Leistungsfähigkeit, Kraft** u. **Ausdauer**. Vermehrung des Eierertrags, Verhütung und Heilung der **Knochenweiche** (Rachitis).
Tägliche Ausgabe nur wenige Pfennige.
Vertreter: Landesprod. Vertrieb G. m. b. H., Roisdorf a. Vorgeb.
Chemische Werke vorm. H. & E. Albert, Biebrich a. Rhein.

Korpulenz
(Fettleibigkeit) wird beseitigt durch
„Tonnola-Zehrkur"
Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern **jugendl. schlanke, elegante Figur und graziöse Taille.** Kein Heilmittel, kein Geheimmittel. Garant. unschädlich. Aerztl. empfohlen. Viele Dankschreiben. Keine Diät. Seit 28 Jahren bewährt. Preisgekrönt mit Gold-Medaill. und Ehren-Diplom. Preis Packung 3.– Mk.
Depot für Bonn: **Adler-Apotheke**, Belderberg.

Gegen Magerkeit
gebrauche man stets nur unsere
„Oriental. Kraft-Pillen"
Sie bewirken in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme, **blühendes Aussehen und schöne, volle Körperform**, stärken die Arbeitslust, Blut und Nerven! Garantiert unschädlich. **Aerztl. empfohlen.** Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekr. mit gold. Medaillen und Ehrendiplomen. Preis Packung (100 Stück) 2.75 Mk. mit Gebrauchsanweisung. Porto extra. (Postanw. oder Nachn.)
Depot für Bonn: Adler-Apotheke.

Paradiesbetten-Fabrik
M. Steiner & Sohn A.-G. Köln · Schildergasse 47-49
Fernr.: A 6404
Das Ostergeschenk
Ein schönes Paradies-Schlafzimmer.
Ein gutes Paradiesbett.
Eine Frisiertoilette.

Größtes Specialhaus für gute Betten, Bettwaren u. vollständige Schlafzimmereinrichtungen

Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte.
Illustr. Katalog Ausgabe 17i kostenlos.
Joh. Vaillant :: Remscheid.

Haferquetsche
gebraucht, doch guterhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter Angabe der Walzengröße, Leistung und Preis an (1 Heinr. Luhmer, Niederbachem. Daselbst 18 Fuhren
Stalldünger abzugeben

Speisezimmer
u. 2schl. Bett zu kaufen gesucht. Off. u. J. S. 20 Exped.

Victors Zwieback
immer frisch und gut geröstet, daher leicht verdaulich Für Kinder, Kranke und Gesunde gleich vorzüglich.
Jos. Victor, Hundsgasse 13. Tel. 2056

Kleiderschränke
Bett., Waschk., Nachtk., Stühle zu verk., Meckenheimerstr. 72. (1

Neue Küche
Büfett, Ausziehtt., Bücherschr. zu verk., Meckenheimerstr. 72. (1

Möbel
Einrichtungen
Einzelmöbel
Betten
in solider Ausführung.
Matratzen
reelle u. eigene Anfertigung.
J. Hagedorn
Kölnstr. 1 a.

2teilige Glastüre
mit Oberlicht Größe 200:210, billig zu verkaufen. Beuel, ...straße 24

J.G. VOSSLER NACHF. INH. F. MÜLLER AUS SOLINGEN DREIECK

Möbel
kauft fortlaufend
Keil, Vorgebirgsstraße 7.

Küchenschrank
Anrichte, Tisch, Kommode und kl. Herd billig zu verkaufen. 1) Theaterstraße 26.

Mod. kl. weißes [redacted]
Doppelschlafzimmer
m. Einlage, Küche, Eßzimmer, Einzelmöbel usw. zu verkaufen Karl-Marxstr. 57. (6

Damenrad
preisw. abzugeb. Näh. Exp. (6

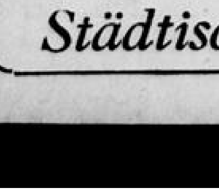
Starker Federwagen
für Esel oder Pony zu verk. Schwarz-Rheindorf, Vilicherstraße 70. (2

Handkarren
zu verk., Weiherstraße 27.
— Plateauwagen —
mit hohen Rädern, 60 Ztr. Tragkraft für 175 Mark zu verkaufen. Weiherstraße 27.

Plateauwagen
sowie geschlossener Geschäftswagen für Bäcker, Milch- und Bierhändler geeignet, guterhalten zu verkaufen.
Bonn, Friedrichstraße 33.

Damen- und Herrenstoffe
kaufen Sie **gut** und preiswert im
Tuchhaus Philipp Meyer
Fürstenstrasse 5. 1 Treppe

Die Wunder des Rundfunks
schafft Euch ins Heim
durch
Streng & Sohn
in Bonn am Rhein.
— Erstes Radio-Spezial-Geschäft —
☞ Bastler-Zentrale ☜
Hundsgasse 16 **Hundsgasse 16.**



Heimsparbüchsen
sind von hohem sittlichem Wert. Sie bereiten : Freuden und erziehen zur Sparsamkeit :
Städtische Sparkasse Bonn *Friedensplatz 1.*

Bankhaus **Stahlschmidt** Akt.-Ges.
BONN
Reichsbankgirokonto
Postscheckkonto Köln 74 432
Telefon 3115–3117
Eröffnung laufender Rechnungen. Annahme von Spareinlagen mit guter Verzinsung.
I. Hypotheken auf Wohn-, Geschäftshäuser u. landwirtschaftl. Grundbesitz.
Effekten, Devisen.

Aus Bonn.

Bonn, 13. März 1926.

Auslegung der Eintragungslisten für das Volksbegehren.

In der Bekanntmachung vom 1. März 1926 über die Durchführung des Volksbegehrens war darauf hingewiesen worden, daß zur leichteren Auffindung der Eintragungslokale und zur Legitimierung bei der Eintragung die im November 1925 zugestellten roten Wahlbenachrichtigungskarten von den Eintragungsberechtigten benutzt werden sollten. Es hat sich nun ergeben, daß trotz der wiederholten früheren Hinweise die weitaus größte Zahl der wahlberechtigten Personen ihre Wahlbenachrichtigungskarten nicht mehr besitzt. Um unbehinderte Gelegenheit zur Ausführung des Eintragungsrechts zu geben, werden in der heutigen Nummer erneut die Eintragungsbezirke mit den zugehörigen Straßen bekannt gegeben. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß von Sonntag den 14. bis Mittwoch den 17. einschl. zwei weitere Eintragungsstellen errichtet worden sind, und zwar ein Eintragungsbezirk Nr. 12 für den bisherigen Stimmbezirk 23 in der Schule Grootestraße in Dransdorf, und ein Eintragungsbezirk Nr. 13 für den bisherigen Stimmbezirk 50 Grau-Rheindorf in der Schule in Grau-Rheindorf.

Eintragungsberechtigt ist, wer am Tage der Eintragung zum Reichstag wählen kann. Zur Eintragung ist nur zuzulassen, wer in die zuletzt abgeschlossene Stimmliste, d. i. für Bonn die Stimmliste für die Provinziallandtagswahl vom 29. November 1925, eingetragen ist.

Diejenigen Stimmberechtigten, die den von den Antragstellern vorgelegten Gesetzentwurf unterstützen wollen, haben sich in den Eintragungsräumen eigenhändig in die Eintragungslisten einzutragen. Die Eintragung hat grundsätzlich in dem Eintragungsbezirk zu erfolgen, dem der Stimmbezirk zugeteilt ist, in welchem der Eintragungsberechtigte am 25. Oktober 1925 seinen Wohnsitz hatte.

Diejenigen Personen, die in der Zeit vom 29. November 1925 bis einschl. 17. März 1926 stimmberechtigt (20 Jahre alt) geworden sind, und stimmberechtigte Personen, die in der Zeit vom 25. Oktober 1925 bis 4. März 1926 in Bonn zugezogen sind, stehen nicht in den Wählerlisten. Sie können ihre Eintragung nur im Einwohnermeldeamt, Quantiusstraße 1, bewirken.

)(**Stadtverordneter Dr. Friedrich Krantz †.** Das Stadtparlament hat einen herben Verlu erlitten. Im Alter von 66 Jahren ist gestern nach längerer Krankheit Dr. Friedrich Krantz gestorben. Dr. Krantz war Chef des Rheinischen Mineralienkontors, das er durch seine unermüdliche Arbeitskraft zu hohem Ansehen brachte. Ueber 23 Jahre gehörte der ruhige, immer sachliche und klarblickende Mann dem Stadtverordnetenkollegium an. Im November 1903 wurde er von der damaligen liberalen Fraktion gewählt und am 15. Januar 1904 in sein Amt, das er mit außerordentlichem Interesse vertrat, eingeführt. Wenn in bewegten Fragen andern Stadtverordneten temperamentvoll das Gefühl durchbrach, war es Dr. Krantz, der mit ruhigem, leicht malitiösem Lächeln immer wieder an den Verstand appellierte und die persönlich werdende Debatte auf sachliche Bahn zurücklenkte. In seinem verbindlich-höflichen Wesen lag zudem eine Sicherheit, die überzeugte und ihn zum Sprecher der damaligen liberalen Fraktion und der späteren sogenannten Arbeitsgemeinschaft werden ließ. Hier war sein Urteil und seine weitgehenden Kenntnisse auf kommunalpolitischem Gebiet sehr geschätzt. Seine kühle, abwägende Art ließ ihn stets das rechte Wort am rechten Platz finden; sein Organisations- und Führertalent war gleichermaßen stark entwickelt. So kam es auch, daß kaum ein Verwaltungsausschuß eingerichtet wurde, in dem der Verstorbene nicht vertreten gewesen wäre. — Der Tod des aufrechten und klugen Mannes bedeutet im Bonner Kommunalleben eine Lücke, die schwer auszufüllen ist.

)(**Die Landesversicherung** der Rheinprovinz läßt zur Zeit durch eigens hierher gesandte Beamte die Quittungskarten für die Invalidenversicherung einer genauen Revision unterziehen. Die Arbeitgeber, die versicherungspflichtige Leute beschäftigen, tun gut, deren Karten schleunigst in Ordnung zu bringen, falls sie sich nicht unangenehmen Weiterungen und Kosten aussetzen wollen.

)(**Die monatliche Recollectio** für das Dekanat Bonn findet am Dienstag, 16. März, im Leoninum statt.

Rauchet
Sorgenbrecher
ein gesunder vorzüglicher Rauchtabak
von Heinr. Jos. Du Mont, Köln a. Rh.

Arbeit und Erwerbslosigkeit.

Während im Monat Januar die Zahl der Erwerbslosen im Bezirk des öffentlichen Arbeitsnachweises Bonn um etwa 1000 gestiegen war, ist nach den neueren Feststellungen für den Monat Februar eine erfreuliche Abnahme wenigstens der männlichen Erwerbslosen zu verzeichnen. Die weiblichen Arbeitsuchenden haben dagegen eine Zunahme erfahren. Am 1. Februar wurden 8597 männliche und 766 weibliche Arbeitsuchende gezählt. Hinzu kamen im Laufe des Monats 1639 männliche und 547 weibliche Arbeitsuchende. Da eine ganze Reihe Stellensuchende, ihren Antrag auf Vermittlung zurückzogen, 788 männliche und 141 weibliche Stellen besetzt wurden, verblieb am Schluß des Monats ein Bestand von 7926 männlichen und 939 weiblichen Arbeitsuchenden. Offene Stellen waren zu Beginn des Monats gemeldet für 14 männliche und 8 weibliche Personen. Neuangemeldet wurden im Laufe des Monats 811 männliche und 226 weibliche Stellen.

Betrachtet man die Arbeitsmarktlage der hauptsächlichsten Berufsgruppen, so ist folgendes zu sagen: Die Anforderungen für die Landwirtschaft gehen noch zögernd ein, was in der Jahreszeit begründet liegt. Nur einige Landschaftsgärtner wurden angefordert. Durch den Fabrikbrand der Firma Wessel erfuhr die Industrie der Steine und Erden eine Zunahme der Arbeitsuchenden. In der Metallindustrie erfolgte ein weiterer Zugang. Geringe Nachfrage war auch in der Lederindustrie. Hier wurden keine weiteren Zugänge an Erwerbslosen festgestellt. Im Holzgewerbe fehlt es z. Zt. an Arbeitsmöglichkeit. Auch im Baugewerbe ist eine Besserung der Wirtschaftslage noch nicht eingetreten. Hier übersteigt die Zahl der Zugänge die der vermittelten Stellen. Das gleiche ist der Fall bei ungelernten Arbeitern, Erdarbeitern, Bautagelöhnern usw. Die Fastnachtszeit hat den Arbeitsmarkt für Musiker belebt. Mit Eintritt der Fastenzeit ist es allerdings ruhig geworden. Dasselbe trifft für das Gastwirtsgewerbe zu. Für die kaufmännischen Angestellten blieb die Lage weiterhin ungünstig. Hier ist ein steigender Zuwachs aus allen Berufszweigen zu verzeichnen. In der weiblichen Abteilung ergibt sich ungefähr das gleiche Bild wie im Vormonat. Bei den verschiedenen Firmen trat eine Betriebseinschränkung zutage.

Die Zahl der neu angemeldeten Schüler und Schülerinnen der Volksschulen betrug 289 (im Vormonat 321), der höheren Schulen 59 (58). Beratungen und Auskünfte wurden 574 erteilt (735). Jugendliche konnten in Lehrstellen untergebracht werden 74 (37). Neu angemeldet wurden 75 Lehrstellen (96). Es wurden 121 Eignungsprüfungen vorgenommen (77).

Zu Beginn des Monats standen in Unterstützung 7174 Vollerwerbslose mit 10 350 Angehörigen. In Zugang kamen im Laufe des Monats 1053 männliche und 178 weibliche Vollerwerbslose mit 1311 Angehörigen, für welche Familienzuschläge gezahlt werden. Ausgeschieden sind im Laufe des Monats 1442 Hauptunterstützungsempfänger mit 2086 unterstützungsberechtigten Angehörigen. Am Monatsschluß standen noch in Unterstützung 6462 männliche und 501 weibliche Vollerwerbslose mit 9575 Familienangehörigen. Im Laufe des Monats mußten 318 Arbeitslose, die einen Antrag auf Erwerbslosenunterstützung gestellt hatten, wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen hierzu abgewiesen werden. Von den nicht in die Erwerbslosenfürsorge aufgenommenen Personen wurden 71 in die gemeindliche Wohlfahrtspflege übernommen. Auf sämtliche Einwohner des Arbeitsnachweisbezirks entfallen 3,61 Prozent Hauptunterstützungsempfänger und auf sämtliche Pflichtversicherte 18,18 Prozent Hauptunterstützungsempfänger. Die Höhe der wöchentlichen Unterstützung in der Erwerbslosenfürsorge blieb gegenüber dem Vormonat unverändert. 2073 männliche Erwerbslosenunterstützungsempfänger (Vormonat 2489) wurden zur Pflichtarbeit herangezogen.

Am 1. Februar wurden 71, am Schlusse des Monats 170 Notstandsarbeiter beschäftigt. Im Laufe des Monats sind zwei Notstandsarbeiten in Angriff genommen worden und zwar die Anlage einer Umgehungsstraße in Hersel und die Erhöhung des Rheindammes zwischen Urfeld und Wesseling. Es werden bei diesen beiden Notstandsarbeiten z. Zt. 64 Erwerbslose beschäftigt. Den gesamten Ausgaben im Arbeitsnachweisbezirk von 472 490 Mark stehen 516 065 Mark Einnahmen gegenüber.

Krankenversicherungspflichtige Mitglieder, für die Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge abgeführt werden, waren im Arbeitsnachweisbezirk am 1. Februar 23 097 männliche und 15 264 weibliche vorhanden.

Zum 150. Geburtstag der Königin Luise.

Gestern abend veranstaltete die Ortsgruppe Bonn der Deutschnationalen Volkspartei im großen Saal des Bonner Bürgervereins eine Gedenkfeier zur 150. Wiederkehr des Geburtstages der Königin Luise. Der Hohenfriedbergermarsch leitete die Feier ein. Dann sprach Fräulein Fernolt das Gedicht von Heinrich von Kleist „An die Königin von Preußen". Melodien aus der Zeit des Freiheitskrieges trugen die ernste Stimmung weiter, um dann trugen die ernste wehrhafte Stimmung weiter, um dann von den Worten Theodor Körners „Die Eichen", ebenfalls von Frl. Fernolt gesprochen, wieder aufgefangen zu werden. Hieran anschließend hielt Geh.-Rat Prof. Dr. Göppert die Gedenkrede. In eingehenden Ausführungen stellte er unserer Zeit die Zeit der Königin Luise gegenüber. Immer wieder klang die Hoffnung der Königin auf das Hereinbrechen einer neuen herrlichen Zeit durch das felsenfeste Gottvertrauen und der Glaube an Preußens Kraft. Der Redner sprach diesmal nicht von ihr als der Gattin oder Mutter, sondern er stellte ihre großen Eigenschaften, die sie als Landesmutter auszeichneten, in den Vordergrund. Sie sei es gewesen, die dem preußischen König die Kraft gab, die Friedensangebote Napoleons I. abzuschlagen, um Preußen einen schmachvollen Frieden zu ersparen. Wenn sie sich in der Politik ihres Landes betätigte, so tat sie es nicht aus Herrscherdrang, sondern weil die Not ihres Volkes sie rief. Und treu hat sie in ihrer vaterländischen Pflicht ausgehalten im Glauben an die bessere Zeit, deren Morgenröte sie jedoch nicht mehr heraufziehen sehen sollte. Es sind zwei Punkte, die im letzten Jahrhundert der deutschen Geschichte in die Augen fallen, die Befreiung Preußens von den Franzosen 1814 und die Kaiserkrönung Wilhelms des Großen 1871 Nach der ausführlichen Gedenkrede verlas Frl. Fernolt den berühmt gewordenen Brief der Königin Luise an ihren Vater. Einige patriotische Lieder und ein letzter Marsch gaben der eindrucksvollen Feier einen gleichklingenden Abschluß.

)(**Hausfrauenbund Bonn e. V. und Verein Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur.** „Grundsätzliches über Hausschneiderei" nannte sich ein gestern nachmittag von Frau M. Heide-Herwig, Frankfurt a. M. im Kunstmuseum gehaltener Vortrag. Weise und konsequente Sparsamkeit sei heute notwendiger denn je und gerade auf dem Gebiete der Kleidung könne sie besonders betätigt werden. Nicht in dem Sinne, daß die Frau sich „billig" oder gar geschmacklos kleiden solle, sondern im Gegenteil. Sie solle sich einfach, geschmackvoll und in nur gute, dauerhafte Stoffe kleiden, weil gerade auf diesem Gebiete das Teuerste und Beste noch immer das Billigste gewesen sei. Sie wandte sich gegen den allzuraschen, künstlich aus Interessenpolitik herbeigeführten Modewechsel und gegen den Einfluß der ausländischen Mode. Sie legte die Vorzüge und Nachteile der gegenwärtigen Mode dar und gab schließlich als Grundlagen der Hausschneiderei an: Auf Wertarbeit in jeder Form zu achten, in der Qualität des Stoffes, und vor allem in der Verarbeitung. Man solle nicht glauben, daß ein Kleid inwendig nicht so sauber gearbeitet zu sein brauche wie außen; man solle darum auch der Hausschneiderin die nötige Zeit zur exakten Ausarbeitung der Kleider- und Wäschestücke geben und auf diese Weise auch eine volkserzieherische Aufgabe erfüllen. Eine Reihe Lichtbilder erläuterten die bemerkenswerten Ausführungen.

)(**Die Vertreterversammlung des Kreiskriegerverbandes Bonn-Stadt** wählte auf der Frühjahrsabgeordneten-Tagung am 11. März zum ersten Vorsitzenden den Präsidenten der Landwirtschaftskammer, Freiherrn von Lüninck. Der bisherige erste Vorsitzende, Fabrikant Janssen, wurde in Anerkennung seiner Verdienste um das Kriegerverbandswesen zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zum zweiten Vorsitzenden wählte die Tagung den Polizei-Oberkommissar Burckhardt und zum dritten Vorsitzenden den Apotheker Deborré.

)(**Persönliches.** Am Mittwoch, 17. März, begeht der Vergoldermeister Wilhelm Hagen, Martinstraße 5, seinen 70. Geburtstag. Am gleichen Tage kann der Meister auf ein 30jähriges Bestehen seines Geschäfts in der Kölnstraße zurückblicken. Als Handwerksmeister vom alten Schlag hat seine Kunst nicht nur bei Privaten, sondern auch in vielen Gotteshäusern Anerkennung gefunden.

Frau Witwe Christine Bianden, Kölnstraße 7, tritt am Sonntag, 14. März, in voller Rüstigkeit und geistiger Frische in ihr 80. Lebensjahr.

)(**Musikalische Abendandacht.** Heute abend 8 Uhr findet in der evang. Kirche Poppelsdorf eine musikalische Abendandacht statt, die Werke von Joh. Seb. Bach bringen wird. Der Eintritt ist frei.

)(**Das Wasser fällt.** Nachdem der Rhein gestern morgen einen Höchststand von 4,37 Meter erreicht hatte, ist er im Laufe des Tages und der letzten Nacht um 7 Zentimeter gefallen.

)(**Kaminbrand.** In der Münsterschule brach gestern mittag gegen 12 Uhr ein Kaminbrand aus. Die Freiw. Feuerwehr hatte die Gefahr bald beseitigt.

Aus dem Bonner Universitätsleben.

Aus Berlin wird gemeldet, daß die beiden ältesten Söhne des früheren Kronprinzen, Wilhelm und Louis Ferdinand, „aller Voraussicht nach" im kommenden Sommerhalbjahr an der hiesigen Universität studieren sollen. Nach anderen Meldungen sollen die Söhne des Kronprinzen in der Königstraße bezw. Franziskanerstraße Wohnung nehmen. Dem hiesigen Universitätssekretariat ist von dieser Sachlage bisher noch nichts bekannt.

•

Bei der Berufung des Honorarprofessors Dr. Anton Baumstark-Bonn an die bei der Universität Utrecht errichtete indologische Fakultät handelt es sich um Verleihung einer der von privater Seite fundierten sog. „besonderen" Professuren, die dem niederländischen Universitätsleben eigentümlich sind. Prof. Baumstark kann die Erfüllung der ihm aus dieser Ernennung erwachsenden Verpflichtungen unschwer mit seiner Tätigkeit in Nymwegen vereinigen. Seine Stellung an der Universität Bonn erleidet dadurch keine Veränderung.

)(**Bonn als Kongreßstadt.** Wie vom Städt. Verkehrsamt mitgeteilt wird, findet vom 20. bis 23 Juni der Verbandstag des Bäckerverbandes Rheinland, sowie der Verbandstag des Rheinischen Bäcker-Sängerbundes statt.

)(**Ein Raubüberfall,** der schnell von der Bonner Kriminalpolizei aufgeklärt war, soll sich nach der Anzeige eines hiesigen Reisenden am Dienstagabend auf der Landstraße zwischen Duisdorf und Lengsdorf ereignet haben. Auf seinem Geschäftsgang, so heißt es in dem Bericht, sei er (der Reisende) auf dem halben Wege zwischen den genannten Orten von einem Personenauto überholt worden, das kurz vor ihm Halt machte. Dem Wagen seien drei Männer, deren Beschreibung er bis in die Einzelheiten wiedergeben konnte, entstiegen. Zwei hätten sofort seine Hände festgehalten, während der dritte ihn am Genick angepackt habe. Sie hätten ihn seiner ganzen Barschaft, des für seine Firma einkassierten Geldes in Höhe von 850 M und des Quittungsbuches trotz aller Gegenwehr beraubt. Ueber den weiteren Verlauf könne er keine Angaben mehr machen; denn es sei ihm etwas ins Gesicht geflogen worauf er die Besinnung verloren habe. Erst am folgenden Morgen sei er gegen ½10 Uhr wieder zu sich gekommen und habe sich da in einem Gestrüpp an der Marterkapelle in der Nähe des Kreuzberges wiedergefunden. Ohne nun im einzelnen zu wissen, was dann geschehen war, ist der Reisende dann durch Endenich und über die Heerstraße gewandert, wobei er schließlich am Rhein ausgekommen sei. Dort hielt er sich den ganzen Tag bis zum Abend auf, ehe er die Anzeige erstattete. Die Kriminalpolizei „glaubte natürlich alles". Doch bestellte sie den Reisenden für den folgenden Tag und in dem nun einsetzenden Kreuzverhör kam allmählich die Wahrheit an den Tag. Die ganze Anzeige erwies sich als ein Märchen, womit der Anzeigende seine große Geldausgabe in lustiger Gesellschaft in Köln verdecken wollte. Die Folge wird für den Reisenden nun ein gerichtliches Verfahren sein, in dem er selbst wegen wissentlich falscher Anschuldigung angeklagt ist.

)(**Sein 25jähriges Dienstjubiläum** bei den städt. Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerken begeht am 15. März der Gelderheber Paul Frey.

)(**Persönliches.** Auf Grund seiner besonderen langjährigen Verdienste, insbesondere um die Entwicklung des Verbandes, ist Studienrat Irmer vom Städt. Gymnasium und Realgymnasium in Bonn zum Ehrenmitglied des Vorstandes des Deutschen Wissenschafter-Verbandes ernannt worden.

)(**Eine Vortragsreihe** findet in der Zeit vom 14. bis 21. März in der Aula des Städt. Gymnasiums statt. Redner ist R. B. Volkmann-Berlin, der über religiöse Probleme sprechen wird.

)(**Die Passionsspiele Pützchen** werden mit Rücksicht auf die auswärtigen Besucher um eine Stunde vorverlegt.

)(**Amtliche Wasserstandsnachrichten vom 12. März.** Konstanz 3,17, Hüningen 1,75, Mannheim 4,65, Schweinfurt 2,38, Steinheim 3,04, Frankfurt 2,74, Mainz 2,37, Trier 2,01, Köln 4,55, Mülheim-R. 3,07, Ruhrort 3,88, Bonn 4,30 Meter.

Meine Preise — meine Auswahl

erleichtern den Einkauf; die Besichtigung meiner Ausstellung die Prüfung am Lager bestätigen es. Für erstklassige Stoffe, für beste Verarbeitung ist mein Spezialgeschäft stets bekannt.

Heinr. Töpfer

Feine Herren- und Knaben-Kleidung.
Wenzelgasse 53.

Satz sind die wertvollsten. Die Kirmeslustigkeit des Scherzo's, eine Polka nach böhmischer Weise, nimmt sich in einem Quartett etwas seltsam aus. Das Finale mit seiner kräftigen Rhythmik setzt zwar frisch ein, bringt es aber im späteren Verlaufe zu keiner rechten Entwicklung und endet mit der die Taubheit andeutenden Aeußerlichkeit. Schon vor genau 19 Jahren hörten wir das Quartett vom böhmischen Streichquartett an derselben Stelle. Ebenso wie damals fand die Wiedergabe lang anhaltenden, verdienten Beifall.

Filme.

⊙ **Lichtspiele im Stern.** „Die Biene Maja", Waldemar Bonsels' berühmtes, mit viel Philosophie und viel, von menschlichem Wesen auf die Insektenwelt übertragener, deshalb wohl nicht ganz richtiger, in ihrer poetisch verklärten Form aber trotzdem glaubhaft erscheinender Psychologie geschriebenes Märchen wird seinen Freunden nun auch im Film vorgeführt. Selten erfährt eine Wortdichtung im Film eine solch' meisterhafte Auslegung, die Phantasie des Lesenden eine solche Unterstützung. Wir alle kennen Bienen, Schmetterlinge, Libellen, Käfer, Ameisen, Heuschrecken, Raupen, Spinnen. Allein (mit den verhältnismäßig wenigen Ausnahmen von Fachwissenschaftlern), wir sehen alle diese Kleintiere nur immer mit bloßem Auge in groben, äußeren Umrissen, und schon so imponieren sie uns und wir fühlen, daß da eine ebenso geheimnisvolle wie interessante Welt vor uns liegt. Der Film, die Photographie hat die Möglichkeit, diese Welt zu erschließen und was dabei „auf der Bildfläche" erscheint, ist mehr als interessant, es ist imposant, hinreißend und wahrhaft großartig. Wie kürzlich in dem Filmwerke „Der blaue Golf" die Tiefseefauna in ebenso unheimlichen, ja grauenvollen, wie zauberhaft schönen Gebilden vor uns erstand, so auch hier die Insektenwelt. Erste Erkenntnis hier wie dort: daß dem Kampfe ums Dasein auch die kleinsten Wesen der Schöpfung unterliegen, ein ewiges Vertilgen und Neuerstehen aller Kreatur. Daß der Film „Die Biene Maja" mit unendlicher Mühe und Geduld gekurbelt worden ist, — drei Jahre gingen darüber hin, 50 000 Meter wurden aufgenommen, von denen nur 2000 verwendet werden konnten — erkennt auch der Laie. Es gehört ein unentwegtes Belauern der Natur dazu, diese vom Dichter vermenschlichten Kleintiere genau in der Situation im Bilde festzuhalten, die durch die Erzählung gegeben ist. Und wie das gelang, das ist manchmal geradezu staunenswert, fast unbegreiflich. Wie der Mistkäfer die einzelnen Fäden des Spinnennetzes zerstört und sich mit der eingesponnenen Maja beschäftigt, wie der Rosenkäfer die Biene gleichsam mit einem Händchen streichelt, wie die Biene von der Hornisse in den Bau geschleppt wird und durch einen Spalt dem Kriegsrat dieser Räuber zu „steht", bezw. zu „hört", der Erzählung eines Schmetterlings lauscht oder halb ohnmächtig aus der Nähe einer Blattwanze taumelt: Das alles sind Momente, da man völlig vergißt, daß man „nur" Tiere sieht. Dazu kommen die poetischen Schönheiten; Einzelheiten der Tierkörper, der Blumen, immer in engstem Zusammenhang mit der Poesie der Erzählung. Welch' ein erschreckender Anblick ist da z. B. nur der im Silberpanzer gerüstete Kopf der Hornissenkönigin; welch' ein hinreißend schönes Wunder die über ein Blatt laufende Haarraupe! Alles, was naturgeschichtlich geboten wird, ist in poetischer Verklärung, niemals in nüchterner Sachlichkeit gegeben. Das Ausschlüpfen der Nattern, die Geburt einer Libelle, das Werden eines Schmetterlings, die Geburt der Biene Maja selbst, sowie der Bienenkönigin und vieles andere. Das Innere des Bienenschlosses erweckt tatsächlich den Eindruck eines königlichen Palastes und angesichts der großen Hornissenschlacht wird man unwillkürlich an den Nibelungenkampf in der Etzelburg erinnert. Es zeugt von der künstlerischen Intuition Kapellmeister Fritz Rheinens, daß er in der Musik Motive aus dem Nibelungenfilm verwendet oder mit geistvollem Humor die siegreichen, überlebenden Bienen unter den Klängen eines bekannten Marsches vor der Königin vorüberziehen läßt. Nur viel gedämpfter dürfte die Musik sein, um auch da die Illusion einer Harmonie der Größenverhältnisse der Insekten mit dem Umfang der Töne herzustellen. Erwähnt seien ferner noch die wunderbar schönen Landschaftsbilder. Die Schulen sollten nicht versäumen, diesen Film den reiferen Schülern zu zeigen, den Kindern unserer Tage, die vielfach zu den herkömmlichen alten Märchen kein rechtes Verhältnis mehr gewinnen können, aber von den schauerlich-schönen Erlebnissen solcher wissenschaftlich-poetischen Märchen in tiefster Seele gepackt werden dürften.

Modernes Theater. Rudolf Herzogs Roman „Hanseaten" erfährt eine knappe, aber sicher geformte Wiedergabe. Die Welt des königlichen deutschen Kaufmanns der alten Art, wie sie Gustav Freytag in „Soll und Haben" in bisher nicht wieder erreichter Kraft und Anschaulichkeit geschildert hat, tut sich auf mit den imponierenden Ausschnitten aus einer großen Hamburger Handelswerft, belebten Hafen- und Stadtbildern der alten Hansastadt. Dazu kommt dann das Leben in der Familie. Zwei Frauen: die nordische, vornehme Ingeborg, eine Aristokratin des Kaufmannsstandes (Hermine Sterler) und die Exotin Angele (Tamara Karsawina), die wie ein labiler Fremdkörper in dem festen Gefüge eines alten, soliden Hauses steht und schließlich auch ausscheidet. Dazwischen der Herzenskampf des Sohnes (Walter Pittschau), der zwischen Vater und Mutter zu wählen hat, und den sein Blut endlich doch zum Vater führt. Das Fluidum großer Seelensauberkeit lebt in diesem Filmwerke; dafür dürfte dem Autor zu danken sein. Die Darstellung wird der Meinung des Autors völlig gerecht. Die Regie gibt eindrucksvolle Milieubilder.

Mary Wigman-Tanzgruppe.

Für ihren dritten Tanzabend hat die Gesellschaft für Literatur und Kunst die Mary Wigman-Tanzgruppe verpflichtet. Nach dem einmütigen Urteil von Künstlern, Presse und Publikum des In- und Auslandes ist Mary Wigman als schöpferische Persönlichkeit größten Stiles eine überragende, ja einzigartige Erscheinung auf dem Gebiete der Tanzkunst. Die kürzlich in Berlin erstaufgeführten „Tanzsuiten und Totentanz", die auch in Bonn zur Aufführung gelangen, riß die gesamten Berliner Kritiker der großen Tageszeitungen zu einer einhelligen, begeisterten Bewunderung „dieses beispiellosen tänzerischen Phänomens" fort. Im Anschluß an diese Aufführungen hat sich jüngst eine „Gesellschaft von Freunden der Mary Wigman-Tanzgruppe" gebildet, um dieser wertvollsten Tanzgruppe unserer Zeit die finanziellen Möglichkeiten für ihre weiteren geplanten großen Werke zu bieten. Mary Wigman, die bisher mit ihren Neuschöpfungen nur in den größten deutschen und europäischen Städten aufgetreten ist, wird im Westen nur noch in Köln ein Gastspiel geben.

Gesellschaft für Volksbildung Bonn.

Am Sonntag findet durch den Kunsthistoriker Dr. J. Schumacher die dritte Führung in der Wesendonck-Galerie des Provinzialmuseums in der Colmantstraße statt und zwar in den Räumen der Italiener und Spanier.

Städtisches Orchester.

In dem morgen abend in der Beethovenhalle stattfindenden 25. philharmonischen Konzerte wird Theodor Görlich vom Bonner Stadttheater Wildenbruch's „Hexenlied" (mit begleitender Musik für Orchester von Max Schillings) sprechen. Der übrige Teil der Vortragsfolge besteht aus Liszts symphonischer Dichtung „Tasso", der „Tannhäuser"-Ouvertüre von Rich. Wagner, Meditation aus „Thais" von Massenet (Violin-Solo: Konzertmeister Grümmer), Orchestersuite Nr. 1 aus „Carmen" von Bizet und Schubert's beliebtem Militärmarsch D-dur op. 51 Nr. 1.

Das Ziskoven-Konservatorium

wird ab Ostern eine Aufbau-Schule als Vorschule des Konservatoriums einrichten. Zweck dieser Aufbauschule soll sein, Kinder vom 6. Lebensjahre an durch rhythmische Uebungen und Gehörbildung auf den späteren Musikunterricht vorzubereiten.

Heutige Veranstaltungen:

Stadttheater: Gastspiel des Stadttheaters Altona: Bismarcks Entlassung. Oeffentl. Vorstell. 7.30 Uhr.
Operettentheater: Der Orlow. 8 Uhr.
Bonner Instrumental-Verein: Symphonie-Konzert im Bonner Bürgerverein. 8 Uhr.
Großdeutscher Pfadfinderbund Horst Gralsvolk: Von unserm Wirken und Schaffen für die deutsche Jugend. Lichtbilder von Grenzlandfahrten. Aula des Städt. Gymnasiums. 8 Uhr.

Sonntag.

Stadttheater: Husarenfieber. 3 Uhr. — Gastspiel des Stadttheaters Altona: Bismarcks Entlassung. 7.30 Uhr.
Operettentheater: Tischlein deck dich. 3 Uhr. — Der Orlow. 7.30 Uhr.
Gesellschaft für Volksbildung: Führung durch die Wesendonck-Galerie (Provinzial-Mueum, Colmantstraße). 10.45 und 11.45 Uhr.
Bonner Liedertafel: 3. Winterkonzert (Strauß-Feier) in der Beethovenhalle. Nachm. 5 Uhr.
Städt. Orchester: Philharm. Konzert in der Beethovenhalle. 8 Uhr.

Spielplan der Kölner Oper.

Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. — Montag: Julius Caesar. — Dienstag: Zar und Zimmermann. — Mittwoch: Faust und Margarete. — Donnerstag: Aida. Freitag: Die Fledermaus. — Samstag: Der Troubadour. — Sonntag: Lohengrin. — Montag: Hoffmanns Erzählungen. — Dienstag: Boris Godunow.

So schreibt die Presse
über den deutschen Großfilm:

HANSEATEN.

Gesamteindruck

Lichtbildbühne.
. . . Alles in allem ein Prachtwerk, auf das wir Deutschen stolz sein können, das **stets volle Häuser, volle Kassen und begeisterte Aufnahme** finden wird. Der Beifall gestern war selbst für eine Première außergewöhnlich stark.

Steglitzer Anzeiger.
. . . Gute Arbeit, Hamburgisch-streng-herb, wie der Stapellauf der „Ingeborg". Ein Bild, das bezwingt.

Der Montag (Filmecho).
. . . Die Schilderung hanseatischen Tatwillens . . ist ausgezeichnet.

Manuskript und Regie

Berliner Börsenzeitung.
Gerhard Lamprecht, **wohl der begabteste unsrer jüngeren Filmregisseure,** setzt hier die mit „Buddenbrooks" begonnene Linie fort. . . Ganz wunderbar . . Lamprechts Fähigkeit, mit den diskretesten Mitteln starke seelische Affekte zum Ausdruck zu bringen.

Kreuz-Zeitung.
. . . mit dem gleichen Geschick, das er schon bei der Inszenierung seines Zille-Films bewiesen hat, und es gelang ihm, Schauspieler und Material in hervorragendem Maße zu meistern.

Und so liegen uns hunderte Anerkennungsschreiben vor!

Da ein derart hervorragend gutes Filmwerk nicht jede Woche erscheint, bitten wir für diese außerordentliche Darbietung um besonders regen Zuspruch!

Modernes Theater.

Modernes Theater.

Hierdurch gestatten wir uns, nochmals auf unsere grosse

Kulturfilm-Vorstellung

am

Sonntag den 14. März, vormittags 11 Uhr

hinzuweisen und bitten, den Vorverkauf der Eintrittskarten benutzen zu wollen.

Parkett 0.90 Balkon 1.50

Jugendliche u. Schüler haben Zutritt.

Musik: Das vollständige Theater-Orchester.

Städt. Kurhaus
Honnef a. Rh.

Sonntag den 14. März

4 Uhr Tanz-Tee.

im Kursaal.

Verstärkte Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Sieben.

Beueler Lichtspiele.

Kirchstraße — Beuel — Eingang Agnesstraße
— Telefon 3705 —

Vorführungen Samstag ab 8 und Sonntag ab 4 Uhr.

Carlo Aldini.

Dreiklang der Nacht.

Sensationsfilm in 6 Akten, nach der gleichnamigen Novelle von Rosenhagen. In der Hauptrolle **Carlo Aldini.**

Der kleine Steuermann.

Der kleine Hauptdarsteller Frank Darro erobert sich alle Herzen im Sturm.

Hamm zeigt sich als wahrer Held

Ein Lustspiel in 2 Akten.

Hotel „Burghof"

im Siebengebirge. — Telefon 197.

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

— KONZERT. —

Küdinghoven

Sonntag den 14. März, von 4 Uhr ab:

Grosser Festball

Es laden ein Tambourkorps Küdinghoven und Johann Stupp.

Firma zur Herstellung von Fahrradsattelstützen gesucht

Offerten unter A. W. 7092 an die Expedition.

Tüchtige Friseuse

in angenehme Stellung gesucht.
H. Batten, Damenfriseur, Martinstraße 2.

Zum **15. April** suche eine

Köchin

die im Kochen, Backen und Einmachen perfekt ist. Zwei Hausmädchen vorhanden. Angebote mit Gehaltsangaben unter J. L. 457 sind zu richten an die Exp.

Saubere

Anstreicher - Gehilfen

sucht Georg Weber, Malermeister, Königstraße 8.

Junger Mann

für Büroarbeiten ges. Flotte Handschrift, perfekt Schreibmaschine Bedingung. Lebenslauf und Gehaltsansprüche unt. L. W. 100 an die Expedition.

Zahnpraxis

in der Voreifel, Nähe Badeort, günstige Existenz, ausbaufähig, **zu verkaufen.**

Offerten unter E. N. 8 an die Expedition.

Leistungsfähige Gummiband-Fabrik
sucht

Platz-Vertreter

welcher hauptsächlich bei Waren- und Kaufhäusern nachweislich gut eingeführt ist. Gefl. Offerten unter 16518 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Wer hilft

einem durch Krankheit in Not geratenem Familienvater bei einer ersten Möbelfirma durch

Möbelkauf

festliegenden Betrag freizumachen? Näh. unt. M. H. 2 an die Expedition. (3

Chaiselongue, Sofa, Matratzen

gut und billig. Reiff, Karl-Marxstraße 69.

Kleine Handwäscherei
auf dem Lande

sucht Kunden

im Waschen und Bügeln. Rasenbleiche u. Lufttrocknen. Billige Preise, schonende Behandlung. Abholung und Zustellung frei Haus. Off. unter B. J. 8895 an die Exped.

LICHTSPIELE IM STERN

Die BIENE MAJA

und ihre Abenteuer

6 Akte nach dem gleichnamigen Buch von Waldemar Bonsels.

50000 Meter Filmnegativ wurden für dieses Filmwerk gedreht. Wenn man bedenkt, dass schliesslich nur 2000 Meter zur Vorführung kommen, so wird man sich vorstellen können, welche Unsumme von zäher Kleinarbeit zweieinhalb Jahr geleistet werden musste, bis endlich dieses Filmwerk zustande kam.

Hierzu bringen wir ein Schlagerlustspiel voll sprühenden Witzes, voll grotesker Komik, voll sprudelnden Humors:

Hilfe, ich bin Millionär!

Ein Lustspielschlager in 8 köstlichen Akten.
In der Hauptrolle der bekannte russische Schauspieler
Nikolai Kolin.

Interessantes aus aller Welt bringt:

Die neue Ufa-Wochenschau

u. a.: Die Völkerbundtagung in Genf.

Jugendliche haben zu den Nachm.-Vorstellungen Zutritt.

Ich empfehle als feinsten Aufschnitt:

Lachsschinken	***Blasenschinken***
Rohen Schinken	***Rauchfleisch***
Gekochten Schinken	***Gebraten. Roastbeef***
Schinkenspeck	***Schweinebraten***

Alles eigenes Fabrikat und beste Qualität.

Carl Kaiser, *Sternstrasse 9-11.*

Achtung!

Achtung!

Den Metzgern von Bonn u. Umgegend!

Am **Montag** trifft ein **Waggon frisch geschlachteter dänischer Kühe** am **Schlachthof** in Bonn ein.

Verkauf am **Montag** den **15.** und **Dienstag** den **16.** zu den billigsten Tagespreisen.

N. Heckmann.

Hauszinssteuer
bearbeitet
R. Körfgen
Steuerberater,
Bonn, Ermekeilstr. 1
Sprechstunden:
10-12, 3-5 Uhr
außer Samstags nachm. (6

Beizen, Polieren, Reparieren v. Möbeln j. Art an Ort u. Stelle gut u. preisw. 1. Empf. Erbitte Postk. zw. unverb. Bes. G. Kleinschmidt, Göbenst. 21, II

Suche laufend für meinen

3 Ton.-Lastwagen

Beschäftigung

für ganze und halbe Tage,
bei billigster Berechnung.

Näh. in der Exped. (3

Drahtformen

für Lampenschirme werden immer noch

Poststraße 9

angefertigt.
August Bingler
Klempnerei und Installation,
Telefon 3186. (6

Massage

gegen Rheuma, Gicht, Ischias und Korpulenz,
Kropf- und Nervenmassage, deutsch und schwedisch.

Nur für Damen.

Schumannstraße 24, (6
geöffnet von 10—1 und 3—7.

Grdl. Klavierunterricht

ert. geprüfte Lehrerin mit langjähr. Erfahr. Honorar mäßig. Off. u. L. H. S. 3 Exped.

Großer Transport

schwerer Oldenburger Wagen- und Geschäftswagenpferde sowie schwere Arbeitspferde

darunter auch mehrere Gespanne eingetroffen, wozu Tausch- und Kaufliebhaber höfl. einladet

Albert Simon, Köln-Ehrenfeld

Venloerstr. 385. Tel.: „West 52062."

Zahlungsschwierigkeiten beseitigt, Geschäftsaufsichten und Konkurse verhindert

durch Herbeiführung von

Moratorien, Akkorden und Vergleichen

mit den Gläubigern, auch in den schwierigsten Fällen, durch erf. Fachmann.

Anfragen, die streng vertraulich behandelt werden, unter D. T. 905 an die Exp.

Vorbereitung

auf Abitur, Ersatzreifeprüfungen usw., Rep. in nied. und höh. Math. Finanzmath. f. Jur. u. Volksw. Dr. rer. pol., Dr. phil. nat. H. Büchel, Weberstraße 9, 2. E., Sprechst. 6—7.

Gründl. englischen, französ. und italienischen

Unterricht

bei erfahrener Lehrerin. Auslandstudium.
J. v. Gutschmid, Mozartstr. 19.

Mathematik.

Wer erteilt Obersekundanerin Nachhilfe während der Ferien? Offerten mit Preis u. O. N. 24 an die Exped. (6

Gründlicher (6

spanischer Unterricht

gesucht. Off. u. G. H. 912 an die Agentur des Gen.-Anz. in Godesberg.

Französin

Studentin, wünscht in ihrer Muttersprache Conversationsstunden zu geben. Zu Hause zwischen 3—5 Uhr. (6
Bonnertalweg 37, 1. Etg.

Abschriften

Diktate, Vervielfältigungen, Breitestraße 100, 1. Etg. (1

Ach die Steuern

machen Sorgen
Manchem Bürger in der Stadt,
Wie man aus dem Pump und Borgen
Sich herauszuschälen hat.
Denn der holde Friedensengel
Bleibt betrübt zur Seite steh'n,
Solange wir den Pumpenschwengel
Immer in Bewegung seh'n.
Frisch zur Arbeit, Ruh' und Frieden,
Sei die Losung gut und brav,
Und für's Meubelement hienieden
Sorgt dann gern der (6

Möbel-Graff!

16-17 Kesselgasse 23-27

Bonn-Dottendorf

Gasthaus „Zur gemütlichen Ecke"
(Peter Käufer).

Anläßlich des am Sonntag den 14. 3. stattfindenden 40jährigen Jubelfestes des Junggesellenvereins:

Groß. Tanzvergnügen.

Eintritt frei.
ff. Biere, gute Küche, reine Weine.

Ballhaus Alt-Poppelsdorf.

Halbfastenball

Sonntag, den 14. März — Anfang 4 Uhr.

Kaiser-Saal :: Merten

Sonntag den 14. März, Halb-Fasten, von 4 Uhr ab:

Groß. Bockbierfest mit Ball

ff. Weine ff. Küche — Biere.

Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe meine Restbestände

Damenkonfektion

zu jedem annehmbaren Preise!

Mäntel, Kleider, Blusen, Röcke

Acherstr. 2a Acherstr. 2a.

Alleinmädchen

in bürgerl. Küche und Hausarbeit erfahr. geg. hohen Lohn gesucht. (6
Kaiserplatz 5, 1. Etage.

Zuverlässige und gewandte

Beiköchin

zum 1. Mai in ein Privat-Hotel gesucht. Offerten an: Neuenahr, Villa Krupp, Bonifstraße 4. (6

Treues fleißiges 6

Mädchen

für Küche und Haus in Fremdenheim gesucht.
Godesberg, Schillerstr. 12.

Junge Einlegerin

für Steindruck-Schnellpresse, die auch leichte andere Arbeit mit verrichten muß, in dauernde Stelle gesucht. 1
Villeroy & Boch,
Keramische Werke A.-G.,
Steingutfabrik, Bonn a. Rh.

Erfahr. selbständige Köchin oder Haushälterin

f. ruh. Gutshaushalt gesucht. Off. u. B. H. 815 a. d. Exp. (1

Jüngeres Mädchen

gesucht bei Familienanschluß. Etwas nähen bevorzugt.
Weberstr. 47, I. (6

Braves fleißiges (6

Mädchen

für alle Hausarbeit zum baldigen Eintritt gesucht. (6
Näheres in der Expedition.

Ordentliches

Mädchen

vom Lande, welches melken kann, sofort gesucht. (6
Näheres in der Expedition.

Peinlichst saub., anständig.

Mädchen

für leichte Zimmer- u. Hausarbeit sofort gesucht. Lohn 35 Mark. (6
Hotel Reichskrone,
Inh. Besitzer C. Nitrop,
Beuel, Friedrichstraße 78.

Lehrfräulein

für feines Spezial-Geschäft p. sofort gesucht. Off. unter C. 3691 an die Exped. (6

Besseres älteres (6

Mädchen

welches alle Hausarbeit sowie etwas kochen und nähen versteht zu 2 Personen sofort gesucht. Gute Behandlung. Zeugnisse erwünscht. Offert. unter M. G. 34 an die Exped.

Tüchtiges Mädchen

nicht unter 20 Jahren tagsüber gesucht. Moltkestraße 24. (6

Ausgeb. Kinderfräulein

25 J., erf. in all. Zweigen des Haushalts, Schneidern und Handarbeit, sucht zum 1. 4. passenden Wirkungskreis. Ang. m. Gehaltsanspr. erb. an Käte Nagel, Brühl b. Köln, Komesstraße 45. (6

Fräulein

das schon in Stellung war, sucht Stelle, auch Hotel oder Restaurant. Offerten unt. R. G. 7144 an die Exped. (1

16jährig. Mädchen sucht Stelle als Lehrmädchen

in Geschäft oder zu Kindern. Offerten unter H. M. 42 an die Expedition. (6

Kathol. Fräulein

31 J., in allen Zweigen des Haush. erf., sucht Stelle als Haushält. in bess. frauenlos. Haush. Beste Zeugn. vorhand. Off. u. F. B. 663 Exped. (3

Tüchtiger Schneidergeselle

sofort gesucht. 6
Th. Heinrichs, Euskirchen,
Bahnhofstr. 9.

Vertreter (innen)

zum Verkauf v. Damenwäsche, Herren- u. Damenstrümpfen a. Private auf Teilzahlung bei hohem Verdienst sofort gesucht. Kleine Kaution erforderl. Off. unt. W. T. 182 an die Exp. (3

Zahntechnik.

Lehrling für die Technik sofort gesucht. Off. u. „Labor" an die Exp. (2

Kräftiger

Schlosserlehrling

gesucht. Rosental 48. (6

Konditorlehrling

Junge aus guter Familie gesucht. Konditorei Zinnicken, Brückenstraße 19. 6

Suche eine Stelle als

Büfettier

bisher im elterlichen Geschäfte tätig gewesen, am liebst. Bonn oder Umgegend, per sofort od. später. Offerten u. „Büfettier" an die Expedition.

Achtung!
Wiederverkäufer (innen), Händler (innen), Hausierer (innen) kauf. zu Fabrikpreisen Damen-Wäsche-, Damen- und Herrenstrümpfe. Off. unt. E. G. 1427 an die Expedition. (3

Wer liefert Kompost?

Preisofferten unter A. R. 12226 an die Expedition. 6

ZEITUNG ABGESCHNITTEN

Aus der Umgegend.

Der Bergrutsch am Burgfriedhof zu Godesberg.

Godesberg, 12. März. Gestern fand eine Besichtigung des Bergrutsches am Friedhofe statt, an der auch das Oberbergamt teilnahm. Es kommt die Umbettung von 30 bis 40 Leichen zunächst in Frage, welche am oberen Rande des Friedhofes ihren neuen Platz finden sollen. Der dort vorgesehene Weg, der zurzeit nur als Fußpfad dient, wird für die Beisetzungen, am Rande des Friedhofes entlang, durch eine Reihe benutzt werden, wodurch etwa 70—80 Grabstätten verfügbar werden.

•

Dem Wanderer, der vom „Aennchen" kommend den Fußweg am Berghange in Richtung der Arndtruhe entlang pilgert, bietet sich ein hochinteressantes geologisches Bild, das uns als noch nicht dagewesen erscheinend, doch wohl schon in längst vergessenen Tagen einmal dagewesen ist. Denn wenn man weiterschreitend in westlicher Richtung den Hang dort betrachtet, so findet man dasselbe Bild welliger Verwerfung des Bodens, die sich bis in das Wiesengelände hinein verfolgen läßt. Nur wird das schon lange her sein und der alte Baumbestand, der dort glücklicherweise noch erhalten ist, hat durch seine Wurzeln das Terrain befestigt. Dieser Bestand soll, nach Angaben Kundiger, auch noch in jüngerer Zeit vorhanden gewesen und erst abgeholzt sein, als man vor etwa 40 Jahren in der in Rede stehenden Gegend Obstgärten anlegte. Merkwürdiger Weise liegt der Hang bis zur Quelle, die im Volksmunde „Fußpütz" genannt wird, ganz ruhig und auch diese selbst quillt, nun freigelegt, wieder stark und klar aus ihrem zur Linken am Hange belegenen Kessel.

Bevor es eine Wasserleitung gab, diente sie der Einwohnerschaft als Brunnen. Aber wenige Meter westlich von ihr geht ein scharfer, fast gradliniger Riß vom Berge talwärts und an ihm entlang quillt der Boden auf, als wenn er aus Kuchenteich bestünde und zu Blätterteich ausgerollt werden solle. Der Riß schneidet den Fußweg, der hier schon einen halben Meter aufgetrieben ist, und macht aus dem zur Rechten belegenen, früher ebenen Kartoffelacker nun zwei Teile, indem er die Hälfte zum Hügel erhebt. Seifig quillt am Fuße des schroffen Absturzes der blaue Ton, durch den aufruckenden, schiebenden Druck von oben gehoben, von unten her heraus, und hier erkennt man auch die vermutliche Ursache der Verlagerung.

Als hier noch der Rhein floß, entstand an dieser Stelle eine Ablagerung von blauem Ton, welchem eine Lehmschicht aufruht. Diese sowie der durch Aufschüttung hinzugefügte Boden ist in Bewegung geraten in etwa 100 Meter Breite und rutscht auf dem, durch die anhaltenden Niederschläge seifig gewordenen Ton ab. Betritt man den abgerutschten Hang, so findet man denselben faltig verworfen, mit Längs- und Querrissen durchsetzt, teilweise von unten her aufquellend, als wäre er umgepflügt. Große Eichen sind am Stürzen, teilweise aber schon gefallen und abtransportiert. Die alte Haselnußhecke am Fußsteige entlang hat dem Drucke auch nicht standhalten können, sie neigt sich stark nach demselben über, die Verwurzelung hält noch das Umsinken auf. Hier drücken die Erdmassen offenbar auch schon auf das Wohnhäuschen, denn der Sockel weicht talwärts und ein Riß verläuft schon zickzackartig in der Frontmauer.

Unheimlich ist diese ganze stumme Bewegung, deren langsames, aber stetiges Fortschreiten man oben auf dem Friedhofe, am Rande des Absturzes, an der langsamen Verbreiterung der Querrisse verfolgen kann. Langsam, aber sicher wandert die Erdmasse den Wiesen am Fuße zu, auch diese werden undurchlässigen Untergrund haben wie die dort wachsenden sauren Gräser anzeigen. Interessant ist, daß vor Zeiten an dem Abhange, weiter westlich, Alaun gewonnen wurde, es befinden sich dort Wasserlachen von bläulicher Färbung mit Verdunstungsrückständen.

Wenn überhaupt möglich, könnte die Erdbewegung nur durch eine sehr starke und kostspielige Futtermauer, die aber durch den Ton hindurch gegründet werden müßte, aufgehalten werden. Vermutlich wird man sich dazu aber nicht entschließen und lieber die Bewegung sich auswirken lassen und nur die geplanten Eigenheimgründungen am Fuße des Abhanges inhibieren, um nicht neue Gefährdungen zu schaffen.

Die jüngst belegten Teile des neuen Friedhofes dort oben, dürften geräumt und dann der schroffe Absturz durch Abstechen dossiert werden, um ihm in sich etwas Festigkeit zu geben. Die Leichen finden an anderer Stelle, am oberen Rande des Friedhofes Platz und so wird dem Wunsche vieler Eingesessenen, ihre Entschlafenen an alter Stätte ruhen zu sehen, Genüge geschehen. Der ganze Friedhof aber reicht nun für die Bedürfnisse nicht mehr aus, und ein Glück kann man es nennen, daß der neue Gottesacker in der Ebene angelegt ist, anstatt, wie einmal angeregt, terrassenförmig am Hange entlang, er wäre jetzt dem Untergange geweiht.

Die Verwaltungseinheit Godesberg — Mehlem.

Godesberg, 12. März. Von Mehlemer Seite ergeht eine Erklärung, welche besagt, daß eine solche Verwaltungseinheit um 1618 aus nichts anderem bestand, als daß beide Orte einen und denselben Amtmann hatten, aber keinen gemeinsamen. Meistens waren es die Besitzer von Gudenau als Titular-Amtmänner, welche mit der eigentlichen Verwaltung gar nichts zu tun hatten. Diese erfolgte vielmehr ganz getrennt durch die Schultheißen, nur in ganz vereinzelten Fällen waren dieselben wechselweise beiden Orten gemeinsam. Diese Sachlage trat dann ein, wenn der Herr von Gudenau, welcher die Schultheißen ernannte, einen besonderen Günstling hatte, welchem er eine möglichst große Einnahme zuwenden wollte.

Mehlem hatte auch sein eigenes kurkölnisches Amtsgericht; dieses amtierte vollständig selbständig, hatte seinen eigenen Vorsteher und Gerichtsschreiber, wo aus Urkunden, Bekanntmachungen und Schriften nachweisbar ist. Auch hatte es ein eigenes Gerichtsgebäude, welches noch bis Anfang der siebziger Jahre als Hotel „Zum goldenen Schiff" bestand; Besitzer war ein gewisser Ambrosius Weiler. Das Gericht konnte über Leben und Tod entscheiden und bestand noch bis nach 1794, in welchem Jahre das Rheinland durch den Baseler Frieden von Frankreich okkupiert wurde.

Aus dem Jahre 1796 vom 22. Juli liegt noch eine Bekanntmachung des Mehlemer Amtsgerichtes vor, das Aufgebot eines Schuldscheines über 75 Thaler oder 50 Reichsthaler cour. betreffend. Hierin werden alle und jede, welche den Schein in Händen haben, aufgefordert, ihn an Gerichtsstelle urschriftlich vorzulegen andernfalls derselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Im Jahre 1618 war der Mehlemer Bürger Wilhelm Mültgen, gegenüber der Kirche als Wirt und Spezereiwarenhändler wohnhaft, Vorsitzender des Amtsgerichtes.

Hinzugefügt wird noch, daß in Mehlem keine „Stimmung" der Bürger gegen ihre Godesberger Nachbarn besteht und auch niemals bestanden habe, was aus der altüberlieferten Freundschaft der beiden Schützengesellschaften hervorgeht, welche aus der Zeit der kurkölnischen Kugelschützen herrührt. Suum quique!

Gemeinderatssitzung in Beuel vom 11. März.

Die Sitzung wurde durch Bürgermeister Dr. Schöttler geleitet. Als einziger Punkt der Tagesordnung stand die Bewilligung der Mittel für die vaterländische Heimatfeier am 21. März zur Beratung. Der Vorsitzende trug in großen Zügen Zweck und Verlauf der Veranstaltung vor. Die Finanzkommission hatte sich bereits mit der Angelegenheit befaßt, war aber nicht zu einem greifbaren Resultat gekommen. Es handelt sich im ganzen um eine Summe von ca. 1000 Mark. Kommunale Arbeitsgemeinschaft, Zentrum und Wirtschaftl. Vereinigung der Kriegsbeschädigten stimmten dem Antrage der Verwaltung zu. Mit 18 Stimmen wurde der Antrag angenommen. Die Kommunisten und Sozialdemokraten enthielten sich der Stimme. Ein Antrag der Kriegsbeschädigten, auf das Ehrenmal im Rathausgarten alle Namen der Gefallenen aus der Samtgemeinde zu setzen, wurde nicht angenommen, da der Gemeinderat hierüber nicht zu beschließen hat. Es werden noch besondere Verhandlungen gepflogen werden. Auf Vorschlag der Verwaltung wurde beschlossen, einen Vorschuß von 50 000 Mark aus der Hauszinssteuer 1926 zu beantragen für den Wohnungsbau.

:-: **Godesberg, 12. März.** Der Glockenstuhl zu St. Marien in Alt-Godesberg wird eine konstruktive Aenderung erfahren; der Angriffspunkt für die schwingende Last wird tiefer gelegt werden, um den oberen Teil des Kirchturmes vor Schwankungen zu sichern.

:-: **Godesberg, 12. März.** Auf der Friedrichstraße wurden Fenstervorhänge, die zum Lüften im Garten hingen, am hellen Tage gestohlen.

:-: **Ahrweiler, 13. März.** Auf dem gestrigen Wochenmarkt hat sich gegenüber dem Markt von Dienstag wenig geändert. Eier sehr gutes Angebot, im Preise gefallen Stck. 11 auch schon 10 Pfg Butter geringes Angebot, sofort verkauft, Preis angezogen, Pfund 2.20 Mark. Neu hinzugekommen sind Schalotte das Pfund 30 Pfg. Der Markt war schnell geräumt.

:-: **Adenau, 12. März.** Infolge der zunehmenden motorsportlichen Interessen im In und Ausland am Nürburg-Ring werden Hohe Acht und Nürburg an der Autoprüfungsstraße Nürburg-Ring ihre hohen Besuchsziffern des Vorjahres noch bedeutend in diesem Jahre steigern. Aus dem Ausland allein haben bisher 136 Automobilklubs und 98 Redaktionen von Zeitungen und Zeitschriften ihr reges Interesse an dem werdenden Unternehmen bekundet. An die erwartete Fertigstellung im nächsten Herbst schließt das deutsche Motorradrennen am 26. September voraussichtlich an. Der 17. Oktober soll das erste deutsche Wagenrennen bringen. Auch die Bevölkerung entfaltet eine rege Tätigkeit. Unter Leitung des Verkehrsamtes ist die Kreisbevölkerung daran, den Empfang der zahlreichen Besucher sachgemäß vorzubereiten durch Vermehrung der Hotel- und Privatquartiere, vor allem auch in den Dörfern, weit über den Stand des bisherigen Fremdenverkehrs.

:-: **Aus der Eifel, 12. März.** Der letzte Kälterückschlag hat der jungen Vegetation sehr geschadet. In den hiesigen geschützten Lagen waren Aprikosen und Pfirsiche schon in die Blüte getreten, die durch die jüngsten Spätfröste wohl zugrunde gehen. Vorvorletzte Nacht hat es auf den Höhen der Eifel und des Hochwaldes stark gefroren. Infolge der vorangegangenen Niederschläge bildete sich auf den Straßen Glatteis.

:-: **Uedorf, 11. März.** Der Gemeinderat von Uedorf nahm unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Mathie von Wesseling davon Kenntnis, daß in der Gemeinde Uedorf als erste Gemeinde der Bürgermeisterei Hersel die Hand- und Spanndienste durchgeführt wurden, die auch für das kommende Rechnungsjahr beibehalten werden sollen. Es wurde beschlossen, die Wegeunterhaltung für das Rechnungsjahr 1926 möglichst niedrig zu halten. Es sollen nur die dringendsten Arbeiten erledigt werden, um die Steuerlast auf einem geringen Maß zu halten. Die baren Auslagen, die dem Gemeindevorsteher beim Abschießen von Krähen entstehen, werden demselben künftig aus Gemeindemitteln erstattet.

:-: **Widdig, 11. März.** Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Mathie von Wesseling fand am 10. ds. Mts. eine Gemeinderatssitzung statt. Um die Steuerlast nicht gerade so arg fühlbar zu machen, beschließt die Versammlung, die Hand- und Spanndienste wie im Vorjahre auch für das Rechnungsjahr 1926 durchzuführen. Die Feldwege sollen eine gründliche Instandsetzung erfahren. Mit den Arbeiten soll begonnen werden, sobald es die Witterung zuläßt. Die Kosten der Unterhaltung der Ortswege sollen für das kommende Rechnungsjahr möglichst niedrig gehalten werden und können nur die dringendsten Arbeiten ausgeführt werden.

:-: **Brühl, 13. März.** Seinen 70. Geburtstag beging gestern in körperlicher Frische unser Mitbürger Apotheker Max Drude. Seit 32 Jahren nimmt er an allen Bestrebungen zum Wohle unserer Stadt regen Anteil.

:-: **Brühl, 12. März.** Festgenommen wurden 2 Personen die mehrere Säcke Spinat bei sich führten, da es sich um Diebesgut handelte, werden sie sich vor dem Richter zu verantworten haben.

:-: **Heide, 12. März.** Die kath. Pfarrgemeinde Kierberg kaufte ein Haus in der Hochstraße-Heide für 16 000 Mark. Das Gruhtwerk bewilligte hierzu eine Beihilfe von 15 00 Mark. Das Haus soll als Pfarrhaus für die kath. Gemeinde in Heide dienen. — In der evangelischen Schule Heide kommen in diesem Jahr 10 Schüler zur Schulentlassung, während 20 Kinder aufgenommen werden. Die evangelische Schule ist bis jetzt eine ertklassige. Der Anwachs der Schule macht die Anstellung eines zweiten Lehrers dringend notwendig. Von Seiten der Eltern wird denn auch die Einrichtung einer zweiten Klasse dringend verlangt.

:-: **Heide, 12. März.** Heute verläßt uns Kaplan Plum nach 3½jähriger Tätigkeit. Er ist als zweiter Kaplan nach München-Gladbach-Lürrip versetzt worden. Als Nachfolger ist Kaplan Lastlebe naus Köln-Bayental ernannt worden, der am 24. Februar ds. Jahres geweiht worden ist und am 28. Februar cr. seine Primiz gefeiert hat.

:-: **Heide, 12. März.** Von dem schwer beladenen Lastauto einer Kölner Lebensmittelfirma lösten sich auf voller Fahrt durch unseren Ort durch Lagerbruch die Vorderräder, wodurch das Auto stürzte. Führer und Beifahrer retteten sich durch Abspringen. Personen komen nicht zu Schaden. Nach mehrstündiger Reparatur konnte das Auto seinen Weg wieder fortsetzen.

:-: **Beuel, 12. März.** Zu der Tagung des Ortsverbandes hatten sich alle Vertreter der angeschlossenen Vereine eingefunden. Bei allen öffentlichen Feiern hat der Verband tätig mitgewirkt. Es wurde beschlossen, daß der Verband bei allen goldenen Hochzeiten im Orte einen Fackelzug darbringen soll. Der Beueler Turnverein hatte einen Antrag eingebracht, wonach der Vorsitz des Verbandes nicht jährlich wechseln soll und zwar nacheinander von den einzelnen Vereinen übernommen, sondern daß stets aus der Mitte der Verbandsangehörigen der Vorsitzende gewählt werden soll auf die Dauer von drei Jahren. Die Versammlung stimmte diesem Antrage zu. Bei der Neuwahl wurde der bisherige Vorsitzende, Peter Schäfer, einstimmig wiedergewählt. Der Kameradschaftliche Verein hatte einen Antrag eingebracht, den Vorstand um einige Mitglieder zu erweitern. Auch diesem Antrag wurde stattgegeben. Als zweiter Vorsitzender wurde Anton Simon, als 1. Schriftführer Jansen, als zweiter Schriftführer Bernhard Rosue und als Kassierer Küppers gewählt. Dem Sportverein 06 und dem Gesangverein Concordia sollen zu ihren Jubelfeiern Geschenke vom Ortsverband überreicht werden. Als neues Mitglied wurde der Verein der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen in den Verband aufgenommen. Der Verband wird an der demnächst, stattfindenden vaterländischen Heimatfeier geschlossen teilnehmen.

:-: **Siegburg, 11. März.** Gestern fand im Herrengarten die Befreiungsfeier des Vaterländischen Frauenvereins statt. Zur Aufführung gelangte ein Heimatspiel „Ein Sonntag am Rhein" von Frau Hansen, das rheinisches Leben und Treiben und Rheinromantik zur Darstellung brachte und großen Beifall fand. Auch die weiteren Bilder zeigten rheinisches Leben und die Freude der Rheinländer über die Befreiung ihrer Heimat von der Fremdherrschaft. W. Stroß hatte die musikalische Leitung des Abends übernommen und trug sein Bestes zur Verschönerung des Abends bei. In seiner Ansprache betonte Dr. Hohn, daß der Abend dem Verein zu einer schönen Innenausstattung seines neuen Wohlfahrtshauses, das zur Hebung unserer Volksgesundheit beitragen soll, verhelfen soll.

:-: **Much, 13. März.** Der Gemeinderat setzte in seiner letzten Sitzung den Haushaltplan für 1926 fest. Die Vorlage schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 275 575 Mk. ab. Als Umlage sollen zur Grundvermögensteuer 230 v. H. und zur Gewerbesteuer 350 v. H. erhoben werden. Der freiwilligen Feuerwehr wurde zur Ausüstung des Löschzuges Kreuzkapelle ein Betrag von 100 Mark überwiesen. Die Versammlung beschloß, dem Blindenfürsorge-Verein der Rheinprovinz beizutreten. Außerdem stimmte der Gemeinderat der Neu-Aufforstung des Gemeindewaldes zu. Mit der Umschulung der Kinder von Oberbruchhausen nach Much war die Versammlung einverstanden.

:-: **Honnef, 12. März.** Die ehemaligen Angehörigen des Rheinischen Fußartillerieregiments Nr. 8 haben geplant, ihren gefallenen Regimentskameraden im Siebengebirge ein Ehrendenkmal zu errichten.

:-: **Honnef, 12. März.** Ein Straßenmusiker verunglückte dadurch, daß er an einem Hause auf der Linzerstraße beim Geldeinsammeln ein auf die Türhausschwelle gelegtes Brett betrat, ausglitt und einen Fuß brach. Er fand Aufnahme im Krankenhause.

:-: **Honnef, 13. März.** Am morgigen Sonntag werden sich die ehemaligen Artilleristen von Honnef, Rhöndorf und Umgegend bis Oberkassel im Hotel Klein in Honnef zur Gründung eines Vereins versammeln.

:-: **Hönningen a. Rh., 12. März.** Das Unwetter der letzten Tage hat in hiesiger Gegend manchen Schaden an Bäumen und Häusern angerichtet. Auch das neben der Pfarrkirche stehende Heldendenkmal für die in den Kriegen von 1866 und 1870/71 Gefallenen, wurde ein Opfer des Sturmes. Das Denkmal, das aus einer mit einem Adler gekrönten Säule besteht, stürzte von dem Sockel herunter und wurde zertrümmert.

Turnen, Sport und Spiel.

Fußball.

Fußball der D.T.

Die Meisterschaftsspiele des Sieg-Rhein-Gaues sind zu Ende, aber der Gaumeister ist noch nicht ermittelt. Das morgige Wiederholungsspiel Euskirchen — „Nordstern" Bonn in Euskirchen bringt die Entscheidung. Für Nordstern genügt schon ein Unentschieden. Will Euskirchen Gaumeister werden, dann müssen beide Punkte geholt werden, ferner muß das Wiederholungsspiel Kripp — Euskirchen gewonnen werden. Der Kampf um die Punkte wird ein heißer werden.

Deutsche Jugendkraft.

× **Unitas 1. Duisdorf — Germania 1. Impekoven.** Unitas (Einigkeit) Duisdorf nennt sich die zum ersten Male am kommenden Sonntag auftretende Mannschaft im Verbande der D.J.K., die zu einem Freundschaftsspiele gegen Germania Impekoven auf dem Sportplatz in Duisdorf antritt.

× **Bonner Fußballverein — Eintracht M.-Gladbach.** In dem morgen an der Richard-Wagnerstraße stattfindenden Pokalspiel der beiden 1. Mannschaften obiger Vereine sei ergänzend mitgeteilt, daß die Gäste mit ihrer z. Zt. besten Mannschaft nach hier kommen werden. In der Mannschaft: Heisters, Jentges-Jansen, Giesen-Brocker-Philippen, Thirtey-Best-Esser-Glasmacher-Hermanns sind wohl die beiden Repräsentativen Best und Esser die bekanntesten der Spieler und auch heute wohl noch immer die besten Kräfte. Verfehlt wäre es jedoch, die übrigen Spieler zu unterschätzen, denn die letzhin erzielten Resultate lassen darauf schließen, daß die gesamte Mannschaft über ausgeglichenes Können verfügt und unbedingt einen guten Zusammenhang aufweisen muß. Insbesondere wird die Halblinie als ziemlich ausgeglichen bezeichnet, wobei die Mitte etwas überragt. Der Sturm dürfte wohl der beste Mannschaftsteil sein, denn Best-Esser-Glasmacher sind ein gefährliches Innentrio und jeder ist ein vorzüglicher Einzelspieler mit bestem Schußvermögen. Thirtey auf dem linken, Hermanns am rechten Flügel bilden den rechten Rahmen für die Vorderstaffel, wobei Thirtey sein Gegenüber an Schnelligkeit leicht überragt. Die Bonner Mannschaft muß schon einen guten Tag haben, soll dieser Gegner bezwungen werden und ein Sieg wäre mal wieder nicht zu verachten nach den letzten Mißerfolgen. Vielleicht bewährt sich neue Zusammenstellung des Sturmes, damit hier endlich eine Waffe geschmiedet wird, die von jedem Gegner gefürchtet ist. — Vorher spielt die 2. Mannschaft ihr vorletztes Meisterschaftsspiel gegen Sp. u. Sp.V. Troisdorf 2. Bei Einsatz aller verfügbaren Kräfte dürfte ein Sieg der Platzmannschaft wahrscheinlich und die Meisterschaft dann gesichert sein. — Hertha-Rheidt und B.F.V. 3. treffen sich bereits vormittags. — Ebenfalls vormittags spielen: B.F.V. 1b-Jugend — Endenich 1a-Jugend und B.F.V. 1a-Jugend und Tura 1a-Jugend. Letzteres Spiel läßt einen scharfen Kampf erwarten.

× **Tura-Jugendabteilung.** Für den vergangenen Sonntag hatte nur die 1b ein Diplomspiel ausgetragen und zwar gegen die 1c des B.F.V. auf dem B.F.V.-Platz. Beide Mannschaften waren sich der Wichtigkeit des Spieles bewußt, da solches für die Meisterschaft von Bedeutung war. Sofort nach Antritt drängt B.F.V. stark, ohne aber etwas Zählbares erreichen zu können, selbst ein Elfmeter kann nicht verwandelt werden. Allmählich kommt Tura auf und kann bis zur Pause durch einen Strafstoß erfolgreich sein. Nach der Halbzeit ist Tura leicht überlegen, jedoch gelingt B.F.V. durch einen überraschenden Flankenschuß der Ausgleich. Von nun ab ist Tura stark überlegen und vermag bald durch ein zweites und kurz vor Schluß durch ein drittes Tor als verdienter Sieger das Spielfeld zu verlassen. — Morgen spielt die 1a gegen die gleiche des Bonner Fußball-Vereins auf dem B.F.V.-Platz und die 2a auf unserem Platze gegen die 2a des Endenicher Fußball-Vereins.

× **Turn- und Rasenspiele.** Endlich hat auch Tura sämtliche Meisterschaftsspiele der Saison 1925/26 hinter sich. Am vergangenen Sonntag trug die 1. Mannschaft ihr letztes Meisterschaftsspiel in Koblenz gegen den dortigen Sportklub 1900/02 aus und konnte das Spiel mit 5:1 Toren gewinnen. In diesem Spiel zeigte sich endlich mal wieder der in letzter Zeit stark vermißte Turageist und wenn eine Zeitung wie F. u. L. schreibt: Es war ein Spiel, an dem man seine Freude haben konnte — so darf man ruhig sagen, daß Tura ihre Schwächeperiode überwunden hat. — Am kommenden Sonntag ist Tura spielfrei. Vormittags stehen sich daher auf dem Sportplatz am Lieselingsweg Tura 1. und Turaligareservemannschaft in einem Trainingsspiel unter Leitung und Mitwirkung des Sportlehrers Höger gegenüber.

Handball.

Deutsche Handballmeisterschaft.

Bei den Turnern und Sportlern stehen die Handballspiele jetzt in der Entscheidung. In absehbarer Zeit werden in allen Landesteilen die Meister feststehen. Der Handballausschuß der Deutschen Sportbehörde hat die Vorrunde zur deutschen Handballmeisterschaft auf den 18. April anberaumt und auch die Zusammenstellung der Gegner bereits vorgenommen. Brandenburg spielt gegen Südostdeutschland, Mittel- gegen Süddeutschland und West- gegen Norddeutschland. Diese Zusammenstellung trifft auch für die Treffen der Frauenschaften zu. Der Baltenverband ist in der Vorrunde spielfrei, die Spielorte werden noch bestimmt. Laut Arbeitsplan der Deutschen Turnerschaft finden die Spiele in den Gaugruppen (Hand- und Fußball) am 28. März, die Vorspiele um die Kreismeisterschaft am 11. April und die Endspiele um die Kreismeisterschaft am 18. April statt. Die Kreisgruppenmeister haben sich dann acht Tage später zur eigentlichen Vorrunde zu stellen. Für den 15. und 16. Mai sind nach Berlin die Vorentscheidungen im Hand- und Fußballspiel anberaumt, während die Schlußkämpfe am 6. Juni in Dresden ausgetragen werden.

× **Handball D.T.** Am Sonntag stehen sich in Friesdorf Germania 1. Friesdorf und Germania 2. Poppelsdorf im Meisterschaftsspiel gegenüber. Ueber das Spiel ist wenig zu sagen, da beide Mannschaften an der Spitze der Tabelle ihrer Klasse stehen. Der Sieger wird somit die Meisterschaft in dieser Klasse haben. Friesdorf spielt in folgender Aufstellung: Klein W.; Bömer, Riegel; Merzbach P., Weinreis, Adams P.; Henseler H., Nett, Klein J., Ruland J., Heck.

Schwer-Athletik.

× **Athleten-Verein „Eiche" 1894, Bonn.** Das große Treffen im Ringen des Kölner Klub für Kraftsport gegen die Ligamannschaft des Athleten-Vereins „Eiche" findet morgen im Dreikaisersaal statt. Die Kölner Mannschaft, die größtenteils aus deutschen und Kreismeistern besteht, gibt die beste Gewähr für guten Sport und interessante Kämpfe. Die Eiche-Mannschaft, die fleißig im Training ist, wird den Kölnern eine unbedingt starke Mannschaft gegenüberstellen und es ist ungewiß, wer den Sieg davonträgt.

Boxen.

× **Deutschlands Meistermannschaft in Bonn.** Am Samstag 13. März hat der Bonner Box- und Fechtklub den Sportklub Colonia als Gast. Colonia tritt mit seiner ersten Kampfmannschaft an, mit seinen fünf westdeutschen und den deutschen Meistern. Im Fliegengewicht startet der neue westdeutsche Meister Pauli 2 gegen Müller B.B.F.C.; dies wird eins der technisch besten Treffen des Abends geben. Menke, der ebenfalls neue westdeutsche Meister seiner Klasse, ist mit dem guten Schillings 2 Siegburg gepaart. Menke hat die größeren Chancen. Dübbers, westdeutscher Meister im Federgewicht und Deutscher Meister im Bantamgewicht, trifft auf Jörissen, den zweiten Gaumeister des Niederrheins. Der Name Dübbers und das gute Können des Krefelders sagen genug. Rütten, der mit dem Zweiten der westdeutschen Meisterschaft 5 Runden um den Sieg stritt und knapp nach Punkten unterlag, ist für Domgörgen, den deutschen Meister im Feder- und westdeutschen Meister im Leichtgewicht wohl der geeigneteste Gegner. Rütten hat den vorjährigen Meister Streib klar geschlagen. Man kann auf sein Abschneiden gegen Domgörgen gespannt sein. Kiefernagel, westdeutscher Meister im Weltergewicht, trifft auf den in Bonn bekannten Abraham Siegburg, der sich wohl nur nach hartem Kampf als geschlagen bekennen dürfte. Rosen, der gegen den deutschen Meister in Berlin 3 Runden stand und nur nach Punkten verlor, ist als Gegner des Bonner Roederstein vorgesehen und dürfte demselben einen ausgeglichenen Kampf liefern. Trotzdem glauben wir an Roederstein, der uns in Bonn selten enttäuschte. Sommer, der beste vom Sportklub Maccabi, trifft auf den guten Rogachewsky. Ein Sieger ist hier schwer vorauszusagen. Müller, der deutsche und westdeutsche Meister, wird einen 3-Runden-Schaukampf mit Contzen Bonn vorführen und bei dieser Gelegenheit sein hervorragendes Können zeigen.

Radsport.

× **Querfeldein-Rennen.** Zur Eröffnung der Sportsaison 1926 wartet der R.C. Tornado e. V. Bonn, der Bonner Sportgemeinde am kommenden Sonntag mit einem in Bonn zum ersten Male zum Austrag gelangenden Querfeldein-Rennen auf. Die Vorbereitungen sind bereits zu Ende geführt. Der Veranstaltung, zu der bis heute ca. 50 der besten Fahrer des Bezirks Bonn, u. a. Bezirksmeister Hubert Kallenberg vom R.C. Tornado Bonn ihre Meldung abgegeben haben, wird in Sportskreisen großes Interesse entgegengebracht. Den Fahrern winken schöne Preise, welche z. T. in anerkennenswerter Weise von den Bezirksvereinen dem Veranstalter zur Verfügung gestellt wurden. Die Stadtverwaltung hat ebenfalls für den Sieger des Rennens einen Ehrenpreis zur Verfügung gestellt. Durch die bereitwillige Stellung von Kontrollposten durch die Bezirksvereine dürfte auch die einwandfreie Durchführung des Rennens auf der Strecke sichergestellt sein.

Start und Ziel sind auf die Reuterbahn an der Reuterstraße gelegt, woselbst auch unter den 10 erst ankommenden Fahrern ein australisches Ausscheidungsrennen sowie ein Trostfahren für Nichtplazierte stattfinden wird.

× **Bezirk Bonn des B.D.R.** Die Eröffnung der Radsportsaison auf dem Sportplatze an der Reuterstraße wird am Ostermontag vor sich gehen. Die dem Bezirke Bonn des Bundes Deutscher Radfahrer angeschlossenen Vereine haben sich zur gemeinsamen Arbeit zusammengeschlossen, um mit einem größeren Programm vor die Freunde des Radsportes hinzutreten. Nicht weniger als 5 Rennen werden ihre Abwickelung finden. Der Tag wird eröffnet mit einem Fliegerkampfe für die Mitglieder des Bezirks Bonn des B.D.R. In Vor- und Zwischenläufen wird die Spreu vom Weizen gesondert, sodaß im Endlaufe nur die besten Bonner Bezirksfahrer antreten und um die ausgesetzten wertvollen Ehrenpreise kämpfen. Ein anschließendes 25-Runden-Rennen ist für die Eichenkranzfahrer des B.D.R. reserviert. Nummer 3 des Programms sieht wiederum die Fahrer des Bezirkes Bonn des B.D.R. am Starte und wird als Vorgaberennen von statten gehen. Der Hauptclou des Tages bildet das nun folgende Stundenpunkte-Rennen, welches für alle Fahrer des B.D.R. offen ist. Für dieses Rennen hat die Stadt Bonn eine Ehrenplakette gestiftet. Außer dieser Plakette erhält der Sieger noch einen wertvollen Ehrenpreis. Als Schlußrennen des Tages geht ein Ausscheidungsfahren vom Stapel. Hier soll den Fahrern, die aus Rennen 1, 3 und 4 leer ausgegangen sind, Gelegenheit geboten werden, doch noch einen Preis zu erhaschen.

Naturheilmethode Kneipp.

Die weltberühmten
Pfarrer **Kneipp-Pillen**
das zuverlässigste, blutreinigende
Abführmittel
Rheum u. Sapo je 2, Cal. 3, Junip. 1, Aloe
Zu haben in allen Apotheken 1.— Mk.
Prospekte all. Kneippmittel durch
Kneipp-Centrale in Würzburg.

Heute abend 6 Uhr
Wiedereröffnung
des neuzeitlich modern ausgemalten
Restaurants
Arcadia.
Empfehle meine gute und preiswerte Küche sowie meine billigen Qualitäts-Weine.

L. Hansmann.

Paulshof
auf dem Venusberge bei Bonn
— Telefon 3562 —
empfiehlt sich bei Ausflügen.
Wein, Bier, Limonade, Kaffee mit Kuchen, Milch, Buttermilch, Faustkäse, div. Schnittchen.
Grosser neu angelegter
Kinder-Spielplatz
mit 2 Karussells, 7 Schaukeln Wippen u. dergl.
Morgen Sonntag, ab 4 Uhr
im neu renovierten Saale
— TANZ —
unter freundlicher Mitwirkung des Spielvereins Ippendorf.

Bahnhofstraße 22 **Bols** Bahnhofstraße 22
Täglich ab 4 Uhr geöffnet.
Künstler-Konzert.
Vorzügliche Küche. Ia Weine und Liköre. Zivile Preise.

Heute!
Box-Grosskampftag!!!
Deutschlands Meistermannschaft in Bonn.
Heute Samstag, punkt 8 Uhr, in der Beethovenhalle:
:: Westdeutschlands Elite-Boxer im Ring. ::
Veranstalter: Bonner Box- u. Fecht-Club.
9 Kämpfe! Kampfaufstellung: **9 Kämpfe!**

Boxen! Boxen!

Sommer, Maccabi Bonn geg. **Rogazcewsky**, Sportclub Colonia Köln
Müller, B. B. F. C. geg. **Kayser**, Gaumeister 1925
Jörrissen, Crefeld II. Gaumeister 1926 geg. **Dübbers**, Deutscher Meister
Rütten, Crefeld II. Gaumeister 1926 geg. **Domgoergen**, Dtsch. Meist.
Contzen, B. B. F. C. 8 Rd. Exhibition geg. **Müller H.**, Deutscher Meister
Roederstein, B.B.F.C. geg. **Kluthe**, Schwergew. Gaumeister 1926
Menke Westd. Meister 1926 geg. **Schilling II**, Siegburg
Kiefernagel, Colonia Westd. Meister 1926 geg. **Abraham**, Siegburg
Ferner:
Goergen, Bonn geg. **Kessler I**, Koblenz
Entscheidungskampf um den Farberpokal.

Preise: Galerie **0.80** Mk., Saal II. **1.00** Mk., Saal I. **1.50** Mk., Ring unnum. **2.50** Mk., Ring num. **3.00** Mk.
Vorverkauf in den Sporthäusern **J. Reeb**, Poststr., **Gipkens**, Am Hof 36, **Henseler**, Kölnstr., in Beuel: **Rest. Wenigmann.**
Heute!

Restaurations-Eröffnung!
Heute Samstag, den 13. ds. Mts., abends 6 Uhr, eröffne ich das von mir käuflich erworbene
Restaurant Peter Schmidt, Ermekeilstraße 22.
Zur Eröffnung:
Vokal- u. Instrumental-Konzert
unter Mitwirkung des Konzertsängers
Anton Smetana.
Ia Speisen und Getränke zu zivilen Preisen.
Aufmerksame Bedienung.
Es ladet höflichst ein: J. B.: **Wilh. Lagemann.**

Rosenau Poppelsdorf
Frau Wwe. J. Kleefuß.
Heute Samstag, Anfang 7 Uhr: **BALL**
veranstaltet v. Radfahrer-Verein Solidarität.
Sonntag: BALL
veranstaltet vom Bonner Spiel-Verein.

Drei Kaiser-Saal
Kölnstrasse 8 **Bonn** *Kölnstrasse 8.*
Sonntag, den 14. März 1926
Mittfasten:
Großer Familien-Ball
mit Ueberraschungen.
Eintritt 1 Mk. Anfang 7 Uhr. Tanzen frei.
Es gelangen 3 Wertgegenstände zur Verlosung und gilt jede gelöste Eintrittskarte als Freilos.
Grösste Parkettbodentanzfläche in Bonn
Erstklassiges Ballorchester.
Prima Weine! Dortmunder Bier!

Querfeldein-Rennen
Morgen Sonntag, den 14. März 1926, nachmittags 2 Uhr:
Start **Radrennbahn Reuterplatz** **Ziel.**
Ausserdem
Australisches Ausscheidungsfahren sowie **Trostfahren**
Eintrittspreis: Vorverkauf 0.40, an der Kasse 0.60, Erwerbslose an der Kasse 0.30.
Ab 4 Uhr:
Grosser Festball mit anschliess. Preisverteilung
im Ball- und Konzerthaus Auweiler, Grau-Rheindorf.
Es laden ein **Radsportklub Tornado e. V. und Jos. Auweiler.**

Hubertushaus Oberkassel a. Rh.
Vornehmes Haus mit Saal und Terrasse, wunderbar schön „am Märchensee" gelegen, mit herrlichster Aussicht.
Sonntag den 14. März, ab 4 Uhr (bei freiem Eintritt)!
Tanz-Reunion.
Spezialität: Kaffee mit Gebäck, Mai-Bowle, Ia Biere.
Jeden Mittwoch, ab 4 Uhr:
.-: Musikalische Unterhaltung. :-.

Möbel
kirschbaum poliertes Speisezimm., seltene
Gelegenheit
u. verschiedene schöne Modelle in eichen, Dopp.-Schlafzimm., 3tür. Spiegelschrank Mk. **470.–** sowie große Auswahl in Küchen und Einzelmöbeln.
Möbelhaus
Broichmann
Breitestraße 2.
Telefon 2809.

Trauringe
massiv Gold von 6 Mk. an.
P. Hünten
Uhren u. Goldwaren,
Brüdergasse 42.

Schreibmaschinen
Grösste Auswahl bewährter Marken, neu und gebraucht. Kompl. Büro-Einrichtungen. Eig. Reparatur-Werkstätte. Abschriften, Diktate, Vervielfältigungen.
„BLITZ", Münsterstraße 14.

---

100 Zentner Futterknollen
Lanker, zu verkaufen. Liessem Nr. 16. (6

Gesunde
Futterknollen
à Ztr. 60 Pfg.
in jedem Quantum zu verkaufen. (6
Paulshof bei Bonn
Telefon 3562.

Leichter
Plateauwagen
(25 Ztr.) für 160 Mk. u. starke Handkarre f. 80 Mk. zu verkauf. **Schmitz u. Stolingwa**, Beuel, Südstraße. (6

Küchenschrank
Anrichte, Tisch, gute Nähmasch., Kinderstühlchen, Herren-Regenmantel, alles gebr., billig zu verk., Dorotheenstr. 22, 3. E. (6
— **Kinderkastenwagen** — bllb., Laufstuhl u. Babykorb, alles sehr guterh., billig zu verkaufen. Kessenich, Hugo-Haelschnerstraße 14, Part. (6

Fast neues
Doppelschlafzimmer
mit 3tür. Spiegelschrank zu verk., Karl Marxstr. 57. (6

Rheinhotel Dreesen
Bad Godesberg.
Heute von 4—11 Uhr: 5-Uhr-Tee.
Täglich von 4 Uhr ab: Konzert.

Kurhaus-Redoute
Bad Godesberg.
Jeden Sonntag ab 4—11 Uhr:
Künstler-Konzert.
Eintritt frei. **Fr. Hasse.**

Godesberger Hof
Godesberg.
Morgen Sonntag
ab 4 Uhr nachmittags:
Konzert.

Hotel Arndtruhe, Godesberg
Morgen Sonntag ab 4 Uhr:
Konzert.

Europäischer Hof
— Godesberg-Muffendorf. —
Sonntag den 14. März 1926:
:-: Künstler-Konzert. :-:
— Telefon 161. —
Zentralheizung. Separate Räume für Gesellschaften.

Mehlem am Rhein
Hotel zur Villa Friede.
Station der Straßenbahn Bonn—Mehlem.
Jeden Sonntag von 4—11 Uhr:
: KONZERT. :
Autogarage. Anruf Godesberg 43.

Im Römer
Bonn-Rheindorf. M. Breuer.
Sonntag den 14. März (Mittfasten), vor. 4 Uhr ab:
— Tanz —
des Fußball-Vereins.
Eintritt frei. Tanzabonnement 1 Mk.

Stadttheater Bonn
Spielplan vom 13. 3. bis zum 21. 3. 1926.

Samstag, den 13. 3.: Oeffentl. Vorst. **Gastspiel d. Stadttheaters Altona: Bismarck's Entlassung.** Ein Stück Geschichte in 3 Akten von Emil Ludwig. A. 7.30, E. gegen 9.30. Erhöhte Preise.

Sonntag, den 14. 3.: Öffentl. Vorstell. **Husarenfieber.** Lustspiel in 4 Akten v. Kadelburg u. Skowronnek. A. 3, E. 5.30. Pr. II.

Sonntag den 14. 3.: Oeffentl. Vorst. **Gastspiel d. Stadttheaters Altona: Bismarck's Entlassung.** Ein Stück Geschichte in 3 Akten von Emil Ludwig. A. 7.30, E. gegen 9.30. Erhöhte Preise.

Montag, den 15. 3.: Oeff.-Vorstg. (u. f. Mitglied. der Theatergem. B. V. B. Reihe gelb) **Hedda Gabler.** Schauspiel in 4 Akten von H. Ibsen. A. 7.30, E. geg. 9.30. Pr. I.

Dienstag, den 16. 3.: Dauerk.-Vorstellg. (weiß). **Mutter Landstraße.** Das Ende einer Jugend. Schauspiel in 3 Aufzügen von W. Schmidtbonn. A. 8, E. gegen 9.30. Pr. I.

Mittwoch, den 17. 3.: Theatergemeinde B. V. B. (Reihe blau) auch öffentl. Verkauf an d. Abendkasse **Mutter Landstraße.** Das Ende einer Jugend. Schauspiel in 3 Aufzügen von W. Schmidtbonn. A. 8, E. gegen 9.30. Pr. I.

Donnerstag, den 18. 3.: Oeffentl. Vorstellung (auch für Mitglied. der Fr. V. B.) **Mutter Landstraße.** Das Ende einer Jugend. Schauspiel in 3 Aufzügen von W. Schmidtbonn. A. 8, E. geg. 9.30. Pr. I.

Freitag, den 19. 3.: Dauerk.-Vorstellung (grün) Ur-Aufführung **Das Gewitter.** Drama von Jos. Magnus Wehner. A. 8, E. gegen 10. Pr. I.

Samstag, den 20. 3.: Oeffentl. Vorstellg. **Gastspiel d. Müller-Schlösser-Ensembles: Schneider Wibbel.** Komödie in 5 Bildern von Hans Müller-Schlösser. A. 7.30, E. geg. 10. Erh. Preise.

Sonntag den 21. 3.: Oeffentl. Vorstllg. **Mutter Landstraße.** Das Ende einer Jugend. Schauspiel in 3 Aufzügen v. W. Schmidtbonn. A. 3, E. gegen 4.30. Pr. II.

Sonntag den 21. 3.: Oeffentl. Vorstellung. **Gastspiel d. Müller-Schlösser-Ensembles, Schneider Wibbel.** Komödie in 5 Bildern von Hans Müller-Schlösser. A. 7.30, E. geg. 10. Erh. Preise.

Schauspielbühne Godesberg
Samstag den 13. März, 1/2 8 Uhr, E. 10 Uhr, zum letzten Mal: **„Schneider Wibbel"** mit dem Dichter Hans Müller-Schlösser und Frau Zerres-Nicodet als Gäste. Karten zu 3.50, 2.50, 1.50 bei Linz od. telef. zw. 11 u. 1 Uhr. (6

Sonntag den 14. März, von 4 Uhr ab:
Tanz
im Lokale **Hubert Weber, Oedekoven.**
Es laden ein **Junggesellen-Verein „Gemütlichkeit" und der Wirt.** (6

Hindenburg
Bild, gerahmt, 45:62 cm, 5.— **Bildrosette**, Ansteckschl. 0.20 an **Farben** schwarz (weiß) rot gold **Bild-Fahnen**, Stoff „ 0.75 **Nat.-Fahnen** „ 0.25 an **Bildpostkarte** 0.10, Girlanden.
Wiederverkäufer h. Rabatt.
FOPPEN, 8 Stockenstr. 8

Wegzugshalber!
Eichenspeisezim., Sofa m. Umbau, nußb. pol. Bett, Schrank, Waschtisch, mittelgr. weißer Herd, Kleiderschr., Eichenküch.-Schrank, Bilder etc. billig zu verkaufen, Breitestraße 84. (6

Hiesiger m. Speck per Pfd. 1.50
Dicker fett. Speck per Pfd. 1.50
Dicke Schweine-Lünte per Pfd. 1.30
Schmalz 1.10 1.40
empfiehlt
Fritz Brauell
Bonn, Wenzelgasse 59 an der Sandkaule.

Zur Saat!
Ia Pettkuser Gelbhafer (2. Absaat, doppelt gereinigt) je Zentner 11.— RM. Bordeaux-Sommer-Weizen geräumt.
Siemens, Großenbusch, Post Hangelar.

Auf Teilzahlung
liefert erste **Wäschefabrik** Ia Herren- und Damen-, Tisch- und Bettwäsche bei geringer Anzahlung. Offerten unt. M. Z. 1747 an die Exped. (6

Fahrrad
bill. zu vk., Mühlengasse 11. (6

Schweinsköpfe
mit dicker durchwachsener fleischiger Backe
9 Pfd. Postkolli . . . . Mk. 4.95
9 Pfd. Euter-Rauchfleisch Mk. 5.85
9 Pfd. Schweinekleinfleisch Mk. 3.80
Käse
direkt an Verbraucher
9 Pfd. gelbe Broden . . . Mk. 3.95
9 „ rote Kugeln . . . . „ 3.85
9 „ dän. Edamer . . . „ 7.90
9 „ dän. Schweizer . . . „ 9.90
ab Nortorf Nachnahme.
Carl Ramm, Nortorf (Holst.) 210.

---

20 Stück
Korbsessel
fast neu, billig zu verkaufen. Poststraße 18. (6

Städtisches Orchester, Bonn.
Sonntag den 14. März 1926, abends 8 Uhr:
in der Beethovenhalle:
25. Philharmonisches Konzert
Leitung: Musikdirektor **Heinrich Sauer.**
Solist: **Theodor Görlich** (Stadttheater Bonn)
Eintritt: 0.70 Mk., numerierte Karten 1.— Mk., Dutzendkarten 7.— Mk.

Städtisches Orchester, Bonn
Mittwoch den 17. März 1926, abends 7.15 Uhr, in der Beethovenhalle:
6. Symphonie-Konzert
Leitung: Generalmusikdirektor **F. Max Anton.**
Solist: ***Otto Wetzel*** (Klavier)
Vortragsfolge:
1. **Joh. Christ. Bach:** Sinfonia, B-Dur.
2. **Mozart:** Klavierkonzert d-moll (K. V. 466).
3. **Beethoven:** Symphonie Nr. 5 c-moll, op. 67.

Konzertflügel: Feurich.
Eintrittspreise: Saal 2.50 Mk., Mittelgalerie und Seitengalerie 1. und 2. Reihe 2 Mk., Seitengalerie 3. und 4. Reihe 1 Mk.
Vorverkauf: Städtisches Verkehrsamt, Poststr. 27.

Verein für Kammermusik
Kurverwaltung Bad Godesberg.
V. Abonnements-Konzert
Montag den 15. März, 6 Uhr, in der Redoute.
Liederabend
Kammersänger
Paul Bender-München
Am Flügel: Prof. Ruoff-München.
Lieder von Schubert, Schumann, Brahms, Löwe, Wolf, Graener,
Konzertflügel C. Bechstein aus der Niederlage A. Sauerwald-Köln.
Karten zu 5 Mk. in der **Buchhandlung Jung**, Bahnhofstraße.

Neues
Operetten-Theater
Leitung: Direktor **Adalbert Steffter.**
Heute Samstag abends 8 Uhr:
Die größte Schlageroperette der Spielzeit:
Der Orlow.
(Der russische Krondiamant)
Morgen Sonntag, nachm. 3 Uhr, Kindervorstellung zu kl. Preisen
Tischlein deck dich, Esel streck dich, Knüppel aus dem Sack.
Abends 7.30 Uhr:
Der Orlow.
Montag den 15. März und täglich, abends 8 Uhr:
Nur noch einige Male!
Der Orlow.
In Vorbereitung: **Wenn Liebe erwacht.**

Konzertbüro Otto Sebbesse
Beethovenhalle.
Dienstag, 16. März, abends 8 Uhr
Graf Felix von
Luckner
Abschiedsvortrag vor der Weltreise
Karten: 1.—, 1.50, 2.— M. in der **Musikalienhandlung Otto Sebbesse**, Neutor 8, Telefon 1523 und an der Kasse.

Simplizissimus-Künstlerspiele
Bonn Einzig hier am Platze Bonn.
Allabendlich 8 Uhr:
Das charmante, entzückende März-Programm.
Simplizissimus-Bar.
Bestgepflegte Getränke. Zivile Preise.
Dir. L. Kirchhoffer.

Restaurant
Zur Rheinbrücke
Inh.: Adam Schmitt
Ecke Hundsgasse-Kreuzstrasse.
Im Anstich:
1 Fud. 1924er Mehringer Fehdenberg, Pokal 25 Pfg. pp. Bowlenwein, 1922er Mehringer Zellerberg, per Fl. inkl. Steuer 90 Pfg.
Preiswerte Qualitäts-Flaschenweine.
Prima reiner Weinbrand per Liter **Mk. 3.40**
Den verehrl. Vereinen u. Gesellschaften empfehle ich mein renoviertes Sälchen, 100 Pers. fassend.

Auch bei ungünstiger Witterung lohnt sich ein Spaziergang zur
Friedrichsruhe
nur 10 Minuten von der Elektrischen, Nachtigallenweg.
Sonntag den 14. März:
KONZERT
Kapelle Toni Gr..u Anfang 1/4 Uhr
Wer eine gute Tasse Kaffee liebt, wird bestimmt auf seine Kosten kommen.

Der Erzähler

Unterhaltungs-Beilage
General-Anzeiger für Bonn und Umgegend
Sonntag den 14. März 1926.

Heimat.

Es ist das kleinste Vaterland
der größten Liebe nicht zu klein,
je enger es dich rings umschließt,
je näher wirds dem Herzen sein.

Wolfgang Müller von Königswinter.

Der Knabe auf dem Baum.

Von Wilhelm Schmidtbonn.

Ein Junge mußte jeden Tag die Schweine in den Wald treiben. Darüber wurde er achtzehn Jahre, und noch hatte er nichts von der Welt gesehen als den Wald und seine Schweine.

Eines Tages kam er in einen Teil des Waldes, wo er noch nie hingekommen war. Da sah er einen Baum, der so hoch wuchs, daß sein Ende sich in den Wolken verlor. „Na nu", dachte der Junge, „was ist denn das mit dem Baum? Wenn ich da hinaufkletterte, könnte ich sicher die Welt sehen."

Schon begann er zu klettern und ließ die Schweine Eicheln suchen nud den Boden aufwühlen wo sie wollten.

Er mußte klettern und klettern. Schon wurde es Mittag und er hörte von tief unten die Glocken, aber er war noch nicht einmal ans Geäst gekommen.

Endlich, als es schon anfing zu dunkeln, erreichte er einen Stutz, so lang wie sein Arm, der sich in die freie Luft hinausstreckte. Daran band er sich mit seinem Hosengurt fest, damit er nicht fallen konnte, und schlief so ein.

In aller Frühe des nächsten Tages fing er wieder zu klettern an. Gegen Mittag kam er dann endlich in das erste Geäst. Aber er merkte nur an der Sonne, daß es Mittag war, die Glocken von unten hörte er nicht mehr. Obwohl er hungernd wurde und schwach, kletterte er weiter. Das Klettern war ja nun auch leichter im Gezweig. Aber die Spitze erreichte er dennoch nicht. Nicht einmal zum Himmel mochte er durchzusehen. Wohl aber gelangte er am Abend in eine Stadt, die, o Wunder, mitten in das Gezweig hineingebaut war. Da waren Straßen, Plätze, Wagen fuhren, Reiter ritten.

Die Menschen der Stadt wunderten sich sehr, ihn zu sehen und drehten sich nach ihm um.

„Wo kommst du her?" fragte ihn einer.

„Von unten", sagte der Junge.

„Da hast du eine weite Reise hinter dir," sagte der Mann wieder, „wo willst du denn hin?"

„Ich will zur Spitze des Baumes, wie weit ist es noch bis dahin?"

„Sehr weit, bleib' wenigstens die Nacht hier."

„Nein, sagte der Junge, „ich muß noch ein Stück weiter." Er geriet in eine menschenverlassene Straße. Aus einem reichen Hause, zu dem er den Kopf hob, sah ein schönes Mädchen zu ihm herunter.

Als er stand und sie anstarrte, weil sie so schön war, winkte sie ihm.

Er fragte, und der Atem stand ihm still dabei, was sie wolle.

„Bleib bei mir," sagte sie mit einer klaren Stimme. Er erschrak vor Glück, aber teils hatte er Furcht, weil sie so schön war, teils trieb es ihn weiter zur Spitze des Baumes, wo er die Welt sehen konnte. Er kehrte also aus der Straße um, und obwohl schon die Lichter in der Stadt angezündet wurden, kletterte er höher.

Er erreichte noch ein großes Dorf, in dem die Leute gerade die Hoftore schlossen und die Läden vor den Fenstern.

Alle sahen nach ihm hin. Ein Bauer mit freundlichem Blick machte ihm ein Bett in einer Kammer zurecht, gab ihm zu essen und zu trinken. Aber der Junge aß und trank nur, dann war er auch schon wieder auf dem Weg.

Im letzten Haus, das stattlich auf einem Hügel stand, winkte ihm wieder aus einem Fenster ein Mädchen,was so schön war wie jenes in der Stadt. Oder

Tintoretto. Bild eines jungen Mannes.

wie? War es nicht dasselbe Mädchen, nur ein paar Jahre älter?

„Bleib' bei mir," sagte sie mit einer süßen Stimme. Aber der Junge sagte: „Auf dem Rückweg komme ich. Erst muß ich zur Spitze und die Welt sehen."

Die ganze Nacht tastete er sich hinauf. Der Schrei von vielen Katzen erschreckte ihn. Große Vögel hackten nach ihm. Die Sonne ging auf, als er an ein einzelnes Haus kam. Behaglich stand es da, und aus seinem Schornstein stieg der Rauch. Nebenan weideten die Kühe, und eine alte Frau, außer sich vor Verwunderung, ihn zu sehen, fragte ihn, wo er herkomme.

„Von unten," sagte er. „Aus dem Dorf?" fragte die Frau. „Nein, tiefer." „Aus der Stadt?" „Nein, tiefer." „Gibt es denn da noch tiefer etwas?" fragte die Frau und war ganz bestürzt.

Der Junge sagte: „Ich will zur Spitze des Baumes. Wie weit ist es denn noch bin dahin?"

„Weit, sehr weit", sagte die Frau," komme wenigstens ins Zimmer und iß etwas."

„Reich' mir ein Brot heraus," sagte der Junge, „damit ich keine Zeit verliere."

Er ging.

Als er sich noch einmal umdrehte und das Haus von rückwärts besah, erblickte er wieder an einem Fenster ein Mädchen. Sie winkte ihm. Sie war nicht so schön wie die früheren und hatte traurige Augen. Aber sie hatte doch goldene Haare und volle rote Lippen. Und wie? War es nicht wieder dasselbe Mädchen, nur wieder ein paar Jahre älter?

Der Junge winkte nur zurück und dachte: Hier kann ich ja auf dem Rückweg zukehren. Und begann wieder zu klettern.

Spät am Abend kam er an eine Hütte, deren Dach ein wenig zerfallen war. Weiße Schafe lagen in dem kargen Gras, obwohl hier oben ein kühler Wind ging. „Das Dach könnte man richten", dachte der Junge, während er die Hütte ansah, „und aus der Schafwolle könnte man sich eine warme Jacke machen." Da sah er hinter dem einzigen Fenster wieder das Mädchen — denn nun war es ganz offensichtlich, daß es immer dasselbe Mädchen war. Aber nun hatte es ein ganz vergrämtes und verblühtes Gesicht und während es ihm winkte und ihm zulachte, weinten dicke Tränen aus seinen Augen. Der Junge empfand eine so große Sehnsucht, in die Hütte hineinzugehen, neben dem Mädchen am Feuer zu sitzen und ihre Hände in den seinen zu halten.

Aber da schien gerade der Mond durch die Aeste, und der Junge dachte: „Ich will die Nacht durchklettern. Dann bin ich um so schneller wieder zurück und spreche hier ein."

Er winkte darum nicht einmal zurück, tat, als ob er sie garnicht gesehen hätte und kletterte weiter.

Lange, lange kletterte er. Bis wieder der Tag anbrach. Da war kein Haus, nichts Menschliches mehr zu sehen. Nur die Vögel sangen noch und flogen mit ihm. Gegen Mittag aber hatte er auch die Vögel hinter sich gelassen. Nun war er ganz allein. Keinen Laut hörte er mehr, nichts bewegte sich, und er fing an, Furcht zu fühlen. Er bekam Lust, wieder hinunter zu steigen. Aber er dachte: „Bin ich so hoch gekommen, will ich auch ganz hinauf." Und als der Abend kam, hatte er auch wirklich das Ende des Baumes erreicht. Und was war nun? Sonne und Himmel waren ebenso weit wie unten. Die Welt sah er — aber was sah er? Wälder und Wälder und Dörfer dazwischen und so klein alles, daß er doch so gut wie nichts sah. Alles, woran er vorbeigeklettert war und was er erlebt hatte, war wie ein Lied unter ihm verklungen. Als ob er es nur geträumt hätte. Wie? Fast konnte er sich nicht mehr darauf besinnen. Er will hinunter. Nur noch ein wenig ausruhen und dann hinunter.

Aber sieh an, ihm ist ja ein Bart gewachsen, ganz weiß. Der Bart fällt ihm bis zu den Händen herunter, die im Schoß liegen. Seine Hände sind so gelb und zerrissen wie uraltes Leder. Er ist ja alt geworden, uralt. Und schon hört er einen Vogel das Totenlied singen. Wie schnell geht das alles! Er will den Kopf wenden, um den Vogel zu sehen. Aber er ist zu müde dazu. So müde. Der Kopf sinkt ihm hinunter in den Schoß. Er wehrt sich vergebens, die Augen aufzuhalten. Sie fallen ihm zu. Gerade kann er noch die Hand ans Herz heben, da hat das Herz aufgehört zu schlagen.

Das Mittagessen.

Von Hans Müller-Schlösser.

Der Goldhändler Klockenbrink hatte es durch seine beispiellose Knauserigkeit zu einem wohlhabenden Manne gebracht. Sein Geiz war sprichwörtlich. Man sagte von ihm, daß er einen Pfennig, ehe er ihn ausgab, so oft in den Fingern herumdrehte, daß er blank wie ein Goldstück wurde. Er hatte eine heiratsfähige Tochter, aber da er sie aus Geiz nie in Gesellschaft führte und aus Angst vor den Ausgaben keine Gäste zu sich ins Haus lud, so war das Mädchen schon aus der ersten Blüte heraus, ohne daß sich ein Freier gemeldet hatte.

In einem Kreise lustiger Kumpane kam das Gespräch auf Klockenbrink und auf seine stadtbekannte Knickerigkeit. Man hielt sich darüber auf, daß er noch nie einem armen Teufel ein Stück Brot geschenkt habe.

„Wat gilt de Wett?" rief da ein junger Draufgänger. „Hä soll mich sogar zum Meddagesse enlade, on wenn hä mich och noch nit emol kennt."

Und am anderen Tage ging der junge Mann zu dem alten Knauser, gerade als dieser sich mit seiner

Vorspiel vor der Leinwand.

Von Walter Hasenclever.

Als die Fürstentochter Scheherzad, die mit ihren Erzählungen aus Tausend und eine Nacht das Herz des gewaltigen Königs gerührt hatte, am Bahnhof Friedrichstraße ihrem Schlafwagen entstieg, war es gerade 8 Uhr. Ein bleierner Himmel lastete über Berlin. An den Straßenecken riefen die Zeitungsverkäufer mit heiserer Stimme die Morgenblätter aus. Feuchte Herbstluft bewegte die kahlgeschorenen Bäume. Kähne schwammen auf der Spree. In kleinen Cafés putzten Scheuerfrauen die Scheiben blank.

Scheherzad, die in ihrem capeartigen, am Halse gebauschten Pelz eher einer Tänzerin als einer morgenländischen Prinzessin glich, sah sich fröstelnd um. Ein herumlungernder Agent rief ihr mit leiser Stimme zu: „Zimmer gefällig?" Geschwollene Autobusse rasten donnernd über die asphaltenen Dämme. Hoch- und Untergrundbahnen hämmerten. Das Leben erwachte in der Maschinenstadt.

Ein Tag wie alle Tage. Grau, kalt und seelenlos. Die Monotonie der Arbeit. Das Hetztempo der Beschäftigung. Die Jagd nach dem Geld, das in Zeit verwandelt ist. Der Kampf um Sekunden. Zwischen Frühstück und Abendbrot. Die einzige Märchenfigur in dieser Welt der gesteigerten Energie war ein grüner Polizist, der mit tanzenden Armen, weißbehandschuht, den beginnenden Verkehr regelte.

Scheherzad nahm ein Auto und fuhr in ein kleines Hotel der Friedrichstadt. Viele tausend Jahre hatte sie, von einem bösen Geist gebannt, als winzige Nebelwolke in einerFlasche zubringen müssen, die ein unbegreiflicher Zufall aus den arabischen Gewässern an die sizilianische Küste schwemmte. Dort war sie vor vier Tagen von einem sächsischen Touristen versehentlich geöffnet worden. Die Prinzessin entstieg ihrem gläsernen Gefängnis und nahm augenblicklich die Gestalt des modernen Lebens an. Umfangen von ihrer Märchenwelt, war es eine Kleinigkeit für sie, mit frischgeschnittenen Haaren, unechten, aber täuschend nachgemachten Perlen und rosa manikürten Nägeln, zwischen den Palmen zu erscheinen. So stand sie vor dem erschrockenen Mann aus Chemnitz. Die Verständigung verlief ergebnislos. Obwohl die Prinzessin dank ihrer märchenhaften Kenntnisse sämtliche Sprachen der Welt beherrschte, verstand sie kein einziges Wort. Sie mußte den Eindruck gewinnen, in Chemnitz wird eine besondere Sprache gesprochen. Später erfuhr sie, es war sächsisch. Das einzige, was sie verstand, war die Adresse des Berliner Hotels. Sie verkaufte die goldene Einfassung ihrer Flasche, nahm ein Billet und fuhr nach Berlin.

Nun stand sie heimatlos in einem schlechtmöblierten Zimmer mit fließendem Wasser und versuchte, sich zurechtzufinden. Unkundig des Telephons, von elektrischen Kenntnissen nicht getrübt, beschloß sie, in dieser verzauberten Welt nichts mehr wunderbar zu finden. Ja, hätte in diesem Augenblick ein Radiotrichter mit brüchiger Stimme die neuesten Börsennachrichten ins Zimmer geflüstert, sie hätte es für die Stimme böser Geister gehalten und wäre nicht minder erschrocken gewesen, als jeder rechtschaffene Berliner über den Zusammenbruch eines Pleitekonzerns.

Die Prinzessin schlief zwölf Stunden ununterbrochen. Dann nahm sie ein Bad, parfümierte sich mit dem letzten Tropfen Rosenöl und trippelte durch die Straßen. Ueber dem Potsdamer Platz verkündeten gewaltige Lichter die Massenangebote des Tages. Unten jedoch auf dem Boden begrenzten weiße Striche die Schritte der Gehenden. Sie zwangen den harmlos Dahinschreitenden zur Achtung vor dem Gesetz. Kant's kategorischer Imperativ war im Herzen von Berlin auf die Straßen gezeichnet.

Die Prinzessin begriff: das zwanzigste Jahrhundert duldete keine überflüssige Bewegung. Alles verlief in vollendeter Ordnung. Die Phantasie war verbannt. Da fiel ihr Blick, während sie verschüchtert und ängstlich gen Westen wanderte, auf die bunte Reklame eines Filmtheaters. Sie kaufte sich für ihr letztes Geld eine Karte und trat ein.

Auf der Leinwand kämpften Elefanten siegreich mit fliegenden Fischen. Tische schwebten durch die Luft. Riesige Krokodile verwandelter sich in freundliche Nippfiguren. Aus einem Teppich fielen Menschen ins Meer. Aladins Wunderlampe schien in unaufhörlichem Glanz über Parkett und Logen zu strahlen. Auf einer Wolke ritten Ali Baba und die vierzig Räuber. Harun al Raschid im Smoking sah lächelnd zu.

Die Prinzessin berührte den Arm einer neben ihr sitzenden Dame, die im Privatleben Verkäuferin bei Wertheim war.

„Ich träumte", sagte sie, „und bin erwacht. Eisenbahn, Auto, Verkehrsturm — welch ein schwerer und schrecklicher Traum! Es war mir, als hätte ich alles erlebt. Als wäre ich selber im Auto gefahren. Ich sah ein Flugzeug über dem märkischen Wald... Ich bin erwacht. Ich bin wieder zu Hause. Ich höre die Märchenerzähler in unseren Dörfern. Tausend und eine Nacht ist da!"

Das blonde Fräulein von Wertheim rief erschrokken: „Sie irren! Es ist Wirklichkeit. Sehen Sie nur ins Programm. Da steht alles genau beschrieben. Es sind Schauspieler."

Aber die Prinzessin hörte nicht mehr. Längst saß sie wieder, in ewiger Gegenwart, am Bette des gewaltigen Königs und, sein Herz mit melodischer Stimme rührend, begann sie das Märchen der tausend und zweiten Nacht:

„Es war einmal eine Stadt, die hieß Berlin . . ."

Anekdote.

Der große Kant führte ein liebeleeres, einsames Junggesellendasein, gern hatte er eigentlich nur seinen Diener Lampe; an dessen Erfahrung war er gewöhnt, und an dessen Treue glaubte er. Aber nach vielen Jahren stellte sich heraus, daß dieser Lampe stahl; er wurde entlassen. Nun gab es in Kants methodisch abgeteiltem Leben eine gewisse Stunde täglich am frühen Abend, da rückte er seinen Sessel ans offene Fenster, spannte ab und erlaubte sich, etwas anderes zu sein als ein zermalmender logischer Hammer. Und täglich kehrten nun unweigerlich seine Gedanken zu Lampe zurück, zu seiner Sorgfalt und Pflege. Er sehnte sich nach diesem Dieb und schämte sich doch, Moralist, der er war, seiner Sehnsucht auf das bitterste. Deshalb schrieb er auf ein Stück weißen Karton die Worte: „Lampe muß vergessen werden!", und stellte diesen Karton allabendlich vor sich hin auf die Fensterbank. Man fand ihn noch in seinem Nachlasse.

Bücher.

H. F. Blunk: „Streit mit den Göttern" (Georg Müller Verlag, München.) Eine machtvolle Gestaltung der Wielandsage. Aus urweltlichem Hintergrund treten die mythischen Gestalten schicksalsschwer heraus und sind, weil von einem Dichter beschworen, der von Buch zu Buch seine Berufung immer stärker dartut, dem Gegenwartsmenschen nahe und verwandt.

Emil Landenberger: „Wanderjahre in Mexiko" (Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig). Ein vielseitiges, reichbebildertes Buch über das historische und gegenwärtige Mexiko, volkstümlich geschrieben und nicht ohne Humor.

E. Schlesinger: „Verdun — Paris — Madrid" (Verlag Anode, Berlin-Wilmersdorf). Diese Geschichte einer Flucht eines Deutschen aus französischer Kriegsgefangenschaft ist die Erzählung eines abenteuerlich eingestellten Menschen, dem eines auf der Flucht gesehlt hat, um nachher darüber schreiben zu dürfen: eigene Aizgen und eigenes Urteil.

Anselma Heine: „Mein Rundgang" (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart). Die in Bonn geborene Dichterin Anselma Heine hat mit diesem kleinen Werk ihr Lebenserinnerungsbuch geschrieben, das durch die letzten fünfzig Jahre in Deutschland führt, Literaturgeschichte miterleben läßt, ein Reisebuch ist und so alles in allem das Dokument eines tapferen Menschenlebens ist.

Dreiturmbücherei (Verlag R. Oldenbourg, München). Als weitere Bändchen dieser knapp orientierenden Kleinbücherei sind herausgekommen: „Von der Kunst der Griechen" (mit guten Abbildungen), „Aus alter Geschichte" und zwei Bändchen über „Herder", womit, besonders durch die Berücksichtigung von Herder, hinlänglich dargetan wird, daß die Dreiturmbücherei wirklich einen Querschnitt durch das deutsche Bildungsgut zu machen gedenkt.

Außenseiter der Gesellschaft (Verlag Die Schmiede, Berlin). Die interessante Buchreihe, die die Außenseiter der Gesellschaft und den Prozeß der Gesellschaft gegen diese verewigt, hat sich um einige interessante Bände vermehrt. Neuerdings sind behandelt: Der Hitler-Ludendorff-Prozeß, der Moskauer Prozeß gegen die Sozialrevolutionäre, der Prozeß Murri-Bonmartini, die Ermordung des Hauptmanns Hanika, der Fall Otto Eißler und Freiherr von Egloffstein. Die Verfasser der Bände sind, und das macht die Buchreihe wertvoll, durchweg psychologisch denkende und alles Menschliche verstehende Anwälte der Außenseiter.

Oben wiedergegebenes Gemälde wurde von einem Wiener Bilder-Restaurator entdeckt und Tintoretto, dem Schüler Tizians (1518—1594) zugeschrieben. Es zeigt einen jungen Mann mit kurzen Haaren in schwarzem Wams und weißem Halskragen und war übermalt worden.

Familie an den Mittagtisch setzte. Der junge Mann trat ohne weitere Umstände ins Zimmer und sagte:

„Dag zesamme! Herr Klockenbrink, nix för ongot, dat ich eso en et Hus fall. Aevver ich möcht met Oech en Sach bespreche, wo Ehr dausend Dahler braan verdeene könnt."

„Tausend Taler?"

Klockenbrink legte das oft benutzte Mundtuch, das er sich gerade ums Kinn binden wollte, wieder auf den Tisch und wiederholte:

„Tausend Taler? Wieso?"

„Et es so, Herr Klockenbrink, nix mieh on nix weniger. Aevver Ehr setzt grad beim Meddagesse. Entschuldigen Se, dat ich gestört han. Ich well och rasch esse gonn on dann gelegentlich emol widder vorbeikomme. Jetz well ich nit zur Last falle."

„Aber nit im geringste, Herr, Herr — aber wat ist dat denn für en Sach mit den tausend Taler?"

Der junge Mann griff nach der Türklinke und entgegnete rasch:

„Dat well ich Oech noch genau useinandersetze. Jetz, wo ich dat leckere Esse senn, krieg ich selver Honger. Adchüs!"

„Bleiben Sie doch jetzt hier!" rief Klockenbrink und stand auf und rückte einen Stuhl an den Tisch. „Essen Se hintereinander mit uns. — Minchen, 'ne Teller für de junge Mann!"

Dieser setzte sich an den Tisch und fing an zu essen. Klockenbrink, dem die Aussicht auf die tausend Taler den Appetit verschlagen hatte, aß hastig nur einige Bissen, aber der Scheim langte gehörig zu und stopfte sich in aller Ruhe und Andacht voll. Er war der letzte, der noch aß. Klockenbrink trommelte voller Ungeduld auf der Stuhllehne, aber sein Gast ließ sich nicht stören, sondern strich mit einem Stückchen Brot sorgfältig und umständlich den Teller rein. Endlich war er fertig.

„Gott segne die Mahlzeit!" sagte er und pustete. „Dat hät lecker geschmeckt," griff nach seinem Hute und wollte gehen.

Aber Klockenbrink schnappte ihn am Rockschoße und rief:

„Halt, halt, Herr Nachbar! Wie steht dat denn mit der Sach, wo ich tausend Taler mit verdienen kann?"

Der junge Mann zwinkerte und raunte ihm mit einem Blick auf die Familie zu:

„Dat wolle mer besser em Kontor bespreche."

Eilig führte Klockenbrink ihn dahin. Die Tür war noch nicht ganz hinter ihnen zu, da sagte Klockenbrink hastig:

„Also zur Sach'!"

Der junge Mann ließ sich in einen Sessel fallen und fing nach einigem Räuspern an:

„Die Sach' es nämlich so: Dat Geschäft es ganz einfach, äover et well doch gröndlich överlegt sin. Mer soll nix öover et Knee breche. —"

„Geweß nit, geweß nit!" unterbrach ihn Klockenbrink und schnalzte ungeduldig mit den Fingern, „aber kommt zum Thema!"

„Ne Ogenbleck, Herr Klockenbrink!" entgegnete der Spaßvogel und hob beruhigend die Hand, „wie gesaht, mer soll nix öover et Knee breche. Dausend Dahler han on nit han, es ene große Ongerschied. On leewer en Mösch en de Hand als wie en Dun om Dach. Oder wie et en de Bibel heesch —"

Klockenbrink runzelte die Stirn.

„Se wolle mich wohl für d'r Geck halten, junge Mann!"

„Soll mich Gott bewahre! Aevver grad erus on ohne Spaß gesaht, Herr Klockenbrink, Ehr hat jo en Dochter zo verhierode, on wie ich gehöt han, wollt Ehr der zehntausend Dahler metgevve."

„Wat? Ich zehntausend Taler?"

„ — dat es e schön Stöckske Geld, on ich könnt et wahrhaftig got bruche, denn de Zidde sind schlecht. Aevver Oehr Dochder gefällt mich on ich nehm se för neundausend Dahler. Do hat Ehr doch ene schöne Profit von bare dausend Dahler!"

Pfarrer Heumanns Heilmittel

stets auch vorrätig im Alleindepot:

Adler-Apotheke

Bonn, Belderberg 12, Tel. 508

Das große Pfarrer-Heumann-Buch (300 Seiten, 100 Abbildungen) erhält jeder Leser, der seine Adresse einschickt, von der Firma Ludwig Heumann & Co Nürnberg M 18 gratis und franko zugesandt. Postkarte genügt.

Sorgen eines Kapitalisten.

Von Peter Robinson.

Neulich bin ich in einer Lage gewesen, in der wohl sehr viele meiner verehrten Mitbürger und auch sehr viele, die ich nicht ehre, — kurz, in der wohl die meisten von uns sich schon sehr lange nicht befunden haben: ich hatte überflüssiges Geld. Hundert Mark hatte ich, die ich zur Zeit nicht brauchte, die für den gewohnten Gang meiner kleinen Privatwirtschaft bis zu den nächsten Geldeinkünften auch nicht erforderlich sein würden, die also einen Ueberschuß über meinen Etat darstellten und auf die sogenannte hohe Kante gelegt werden konnten. Sparen konnte ich, weise vorsorgend, für die Tage des Alters.

Man kann ja jetzt wieder sparen und sein Geld zinstragend anlegen. Der Kapitalist hat viele Gelegenheiten; sein Geld wird gesucht, begehrt und umworben. Die Banken nehmen es mit Wonne, große und kleine Industrieunternehmungen verlangen gierig danach, — o, was gibt es da alles für Möglichkeiten! Zuerst überlegte ich, ob ich mein Geld der Industrie zur Verfügung stellen sollte — es wäre natürlich nur ein großes Unternehmen in Frage gekommen — aber dann beschloß ich, mir einfach einen Hypotheken-Pfandbrief zu kaufen, einen Goldpfandbrief über hundert Mark, verzinslich zu 7½ %. Solche Dokumente, Stücke über je hundert Mark, sah ich nämlich im Fenster eines Bankgeschäftes; sie waren sehr nobel gedruckt und gefielen mir außerordentlich. Ich hätte nicht nur einen davon haben mögen, sondern hundert oder tausend und noch mehr. So hübsch waren sie.

Ich kaufte mir also eins von den Dingern, und es kostete nicht einmal hundert Mark, sondern nur 84, so daß ich mir also einbilden konnte, gleich sechszehn Mark verdient zu haben. Jedenfalls behielt ich sechszehn Mark übrig und legte mir davon ein paar Flaschen Wein zu. Denn wenn man was vor sich gebracht hat, soll man sich auch was gönnen; das ist vernünftig und in der Ordnung.

Nun hatte ich also einen Pfandbrief über hundert Mark, eine Verschreibung auf 35,842 Gramm Feingold, und mit großem Vergnügen las ich die darin stipulierten Verpflichtungen der Hypothekenbank durch, dreimal las ich sie sogar, von Anfang bis zu Ende. Dann las ich auch noch, was auf den Kupons stand, vom ersten bis zum letzten, der das Datum des 1. April 1935 trägt, und das war gleichfalls ein großes Vergnügen.

Ja, das waren die Freuden des Kapitalisten, aber nun kamen die Sorgen. Wohin sollte ich meinen Pfandbrief tun, wie ihn hüten, bewahren, sichern und bergen? Ihn einfach in meinen Schreibtisch zu legen, getraute ich mich nicht. Es wird heutzutage doch soviel eingebrochen und die Einbrecher gehen natürlich immer gleich an den Schreibtisch. Auch war die Feuersgefahr zu bedenken. Gern hätte ich mir einen soliden Geldschrank gekauft, aber soviel Geld hatte ich nun wieder nicht. Da kam mir eine Anzeige vor Augen: „Feuer- und diebessichere Stahlfächer in verschiedenen Größen vermietet die Bank für industriellen und kommerziellen Fortschritt, Rockstoff, Käferling u. Komp." — Das war das Richtige; ein Stahlfach mußte ich mir mieten und das Wertpapier darin niederlegen.

Ich ging also zur „Bank für industriellen und kommerziellen Fortschritt, Rockstoff, Käferling u. Komp.", kletterte zu der im Keller liegenden, nicht gerade großen Stahlkammer hinunter und suchte mir ein Fach aus, ein mittelgroßes. Ein ganz kleines wollte ich nicht nehmen, um keinen schlechten Eindruck zu machen.

Ein junger Herr von der Bank erklärte mir die Einrichtung. „Ihr Fach ist, wie Sie sehen, durch eine absolut feuersichere Tür verschlossen, die an der Vorderseite vier runde, drehbare Scheiben mit den Buchstaben des Alphabetes trägt. Nur wenn vier, vom Inhaber des Fachs bestimmte und sein Geheimnis bleibende Buchstaben auf den durch ein Kreuz bezeichneten Stellen stehen, läßt sich der Schlüssel im Schloß herumdrehen und das Fach öffnen. Darf ich Sie deshalb zunächst bitten, sich Ihre vier Buchstaben — — Verzeihung, ich wollte sagen — —"

Der junge Herr wurde etwas verlegen. „Danke schön," sagte ich, „ich weiß schon, worum es sich handelt." Da fiel mir gerade kein anderes vierbuchstabiges Wort ein wie Igel. Darauf stellte ich die vier Scheiben ein. Dann kam der junge Herr, der sich inzwischen, um mir das Geheimnis der Buchstaben zu überlassen, diskret zurückgezogen hatte, wiederheran und drehte einen Hebel an der Rückseite der offen gebliebenen Türe. „So, jetzt ist der Mechanismus eingestellt. Wenn Sie nun den Schlüssel umdrehen und dann die vier Scheiben irgendwie, ganz nach Belieben, umstellen, ist das Schloß völlig gesichert, niemand kann es öffnen."

Ich tat, wie geheißen; der Schlüssel ließ sich wirklich nicht mehr zurückdrehen. „Vielleicht machen Sie nun noch einmal ein Probe umgekehrt," forderte der junge Herr mich auf. Das schien mir sehr vernünftig. Ich stellte also wieder das Wort „Igel" ein, aber der Schlüssel drehte sich nicht. Der Bankbeamte zeigte ein bedenkliches Gesicht. „Was tun wir nun? Da müssen Sie mir schon das Geheimwort sagen und nachher ein anderes wählen. Also Igel; da wollen wir doch gleich einmal sehen." Er probierte eine Weile. Schließlich hatte er es heraus: ich hatte auf der ersten Scheibe I mit J verwechselt. Das Schloß funktionierte wieder.

„Welch ein Glück," meinte ich, daß Sie das herausgefunden haben. Das hätte doch wohl unheimliche Kosten verursacht, wenn man das Schloß hätte freilegen müssen?"

Der junge Herr beruhigte mich. „Das wäre nicht nötig gewesen. Wir haben ja an der offenen Türe probiert; der Hebel an der Rückseite war mir also zugänglich, und den hätte ich nur zu drehen brauchen".

Ich freute mich. „Das war sehr vernünftig von Ihnen. Aber wenn die Türe geschlossen gewesen wäre, und wir hätten es nicht herausbekommen, — nicht wahr, dann hätte es wohl ziemliches Geld gekostet?"

Aber der junge Herr lächelte überlegen. „Aber nein! Sehen Sie: die Türe bewegt sich ja in ganz freiliegenden Angeln. Da hätte man einfach die beiden Bolzen herausgeschlagen, eine ganz leichte Sache, und die Türe wäre an der anderen Seite aufgegangen." — —

Ich habe mir doch lieber kein Stahlfach gemietet. Meinen Goldpfandbrief trage ich jetzt ständig bei mir, in der rückwärtigen Hosentasche. Aber das vierfach gefaltete Papier leidet darunter, schließlich wird es noch in Fetzen zerfallen. Ja, ein Kapitalist hat seine Sorgen!

Die Bestellung.

Ein Dampfkessel und ein Päckchen Nähnadeln spielen in diesem Geschichtchen eine Rolle. Da wohnte am Rhein ein Gutsbesitzer, der neben seiner Landwirtschaft eine Schnapsbrennerei hatte. Eines Tages sagte er zu seinem Knecht:

„Bätes, spann die Karre an und fahr' nach der Stadt. Du mußt aber die zwei Belgier nehmen: es gibt was Gehöriges zu' ziehen. Du mußt beim Piedboeuf einen neuen Dampfkessel für die Brennerei holen. Halt deinen Kopp zusammen und mach' alles ordentlich."

Diesen letzten Satz fügte er noch hinzu, weil der Knecht ein schwacher Kopf war, der am liebsten den ganzen Tag vor sich hinträumte und dessen schwerste Arbeit war, etwas Bestelltes zu behalten.

„Wöd gemaht, Här," sagte Bätes zu seinem Herrn, gähnte und stolperte in den Stall, um die dicken belgischen Gäule vor die schwere, vierrädrige Karre zu spannen. Er war gerade aus dem Tor gefahren, da rief ihm die Frau des Gutsbesitzers aus der Haustüre zu:

„Warte, Bätes!"

„Wat es, Madam?"

„Du fährst ja nach der Stadt. Da sei so gut und bring mir für fünf Pfennige Nähnadeln mit, hörst du!"

„Jo, Madam," antwortete Bätes und nickte, nahm das Fünfpfennigstück und ließ die Gäule gehen.

Unterwegs, damit er ja nicht die Bestellung der Gutsherrin vergäße, murmelte er, wie Kinder tun, wenn sie für die Mutter etwas beim Krämer holen müssen, in einem fort vor sich hin:

„För fönf Fenning Niehnolde! För fönf Fenning Niehnolde."

Und die Leute, die ihm begegneten und ihn immer wieder dasselbe murmeln hörten, blieben stehen und schauten ihm nach. Sie dachten, das ist aber ein frommer Kerl, daß er nicht, wie andere Fuhrleute, mit der Peitsche knallt und schlimme Lieder singt, sondern den ganzen Weg über die Litanei betet.

Als der Bätes in der Stadt angekommen war, fuhr er gleich mit seinem Bolderwagen vor ein Manufakturwarengeschäft. Die Ladenmädchen meinten, er wollte leere Kisten abholen, aber er verlangte für fünf Pfennige Nähnadeln.

„Gottseidank!" murmelte er, froh, daß er den schwierigen Auftrag vom Halse hatte. Die Nähnadeln wickelte er in ein großes Sacktuch und verstaute das Bündelchen sorgfältig in dem Kasten unter dem Kutscherbock.

Dann schwang er sich hinauf und fuhr vergnügt pfeifend nach Hause. Manchmal hörte er mit dem Pfeifen auf und starrte einen Augenblick grübelnd den Wolken nach. Dann schüttelte er den Kopf und fing wieder an zu pfeifen.

Zu Hause gab er die Nähnadeln der Hausfrau und bekam dafür ein Kastemännche Trinkgeld. Dann spannte er die Gäule aus und führte sie in den Stall.

Da kam der Herr. Der machte ein verwundertes Gesicht und fragte:

„Ei, Bätes, bist du als wieder da?! Das hat aber flink gegangen!"

„Nit wohr," meinte Bätes stolz.

„Hast du auch dein' Sach' gut besorgt?"

„Ja, Här. Ich han et schon der Frau abgegewe."

„Wieso? Den Dampfkessel??"

Da machte der Bätes ein kreuzdummes Gesicht, schlug sich vor den dicken Kopf und sagte:

„Süch, ich han doch gewoßt, dat ich wat vergesse hatt!"

Wybert Tabletten in allen Apotheken u. Drogerien Mk. 1.— für Sänger, Sportsleute, Raucher

A. M. ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN GEGR. 1842

Eckstein Cigaretten

Deine Schatzi 4 Pfg. Zigarette

Billige Spanische Weine!

Panades weiss, 11° . . . . . Mk. 1.20
Tarragona halbrot, 16° 1.65
Malaga-Gold 16° 2.20
per Liter v. Fass, mit Steuer. Flaschen mitbringen.

Südwein-Kellerei
Martinstraße 4, am Kaiserplatz (Toreinfahrt).

Preiswerte Möbel!
Schlafzimmer
Speisezimmer und Küchen
große Auswahl in unübertroffener Qualität
kaufen Sie am vorteilhaftesten in der Möbelfabrik A.-G.
Dinter & Kürten, Mechenstr. 43
Linie 4 bis Pützstraße.
Auswärts franko Lieferung. — Zahlungserleichterung.

Geldschrank
175:80 cm, preiswert zu verkaufen. Breitestraße 2.

Gebrauchter, noch guterhalt. **leichter Marktwagen** zu verkaufen. Näheres Billip bei Godesberg, Hauptstraße 66a. (1

Billiger Möbel-Verkauf
Schlafzimmer und Küchen
40 Carl Marxstraße 40.

30% Rabatt auf alle Preise **Großer Räumungs-Verkauf** 30% Rabatt auf alle Preise
wegen Geschäfts-Uebertragung meines
Koffer- und Lederwaren-Detailgeschäftes.
— Beste und vorteilhafteste Kaufgelegenheit. —
Bahn- und Handkoffer — Damentaschen
Hutkoffer — Portemonnaies
Aktenmappen — Cigarrentaschen
Schultornister — Brieftaschen
Marktbeutel etc.
30% Rabatt auf alle Preise **Carl Becker :: Bonn** 30% Rabatt auf alle Preise
Kaiserstr. 1 neben Deutsche Bank
Haltestelle d. elektr. Bahn Bonn-Godesberg-Mehlem.

Motorrad
(Indian Scout) fast neu, zu verkaufen.
Drogerie P. Schneider, Godesberg, Coblenzerstr. 2.

Streichbaß und ein Es-Tuba
umständehalber billig zu verk. Heriel, Sebastianstr. 30a. (2

Wilh. Streck, Bonn
Königstrasse 127–131
Kohlen Koks Briketts Brennholz.

Bettfedern
Reinigungs-Anstalt
Otto Immler,
Kölnstr. 89. Tel. 1402.

Neue Strohhüte garniert
fabelhaft billig zu 6.—, 7.50, Florina, Pikot, Tagal 9.75 M. Ungarnierte Hüte 1.50 billiger
Umpressen
von Damenstrohhüten und Herrenfilzhüten
Bonner Stroh-Filzhutfabrik
Wenzelgasse 31, Toreingang

Empfehle sämtliche Futtermittel
Hühnerfutter, Weizen, Kleie, Roggenschrot, Bollmehl usw.
Speise- u. Saatkartoffeln.
H. Wienden, Dottendorferstr. 14

Ia Eiderfettkäse
9 Pfund 6 Mark franko.
Dampfkäsefabrik Rendsburg.

(10) Diese neue

National Kontroll Kasse
mit Total-Addierwerk und grosser doppelseitiger Anzeige
kostet nur 275 Mark
Bequeme Teilzahlungen
National Kontroll Kassen sind seit 40 Jahren glänzend bewährt
Kaufen Sie deshalb keine Kontroll Kasse, ohne dieselbe mit National Kontroll Kassen verglichen zu haben
Bezirksvertreter:
Fritz Mauss, Bonn
Reuterstr. 61 — Telefon: 107

Käse
postfrei ins Haus!
Kugelkäse. Edm. Form. 2 Köpfe, ca. 9 Pfd. nur M. 4.85
Tafelkäse. Brotform. 4 St., ca. 9 Pfd. nur M. 4.85
Pflaumenmus 10 Pfd. Eimer 5.5[illegible] Mk.
Zurücknahme o. wenn nicht gefällt!
Gustav Westphal, Altona 380 Hamburg

Als Kommunion- und Konfirmationsgeschenke empfehle **Uhren, Gold-, Silberwaren** große Auswahl extra billige Preise. **Thomé** Markt 14.

denn die sorgfältige Bereitung des Getränkes mit einer Zutat von „Weber's Carlsbader" läßt das duftige Aroma der Kaffeebohne erst zur vollen Auswirkung gelangen und gibt dem braunen Trank eine wohltuende Fülle und einen warmen, goldbraunen Ton.

Mehrere tüchtige Zuarbeiterinnen u. Jackenarbeiterinnen
sofort für dauernd gesucht.
Frau J. Jetteimeier, Damenkonfektion, Adolfstr. 60

Erstes Spezialgeschäft in Butter, Eiern und Käse sucht zum 1. April eine tüchtige, branchekundige und gewandte

Verkäuferin

mit Ia Referenzen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe unter F. L. 1009 an die Expedition.

Wir suchen gegen hohe Provision
zur Einführung eines erstkl. zugkräftigen und fast konkurrenzlosen Artikels, welcher große Absatzmöglichkeiten bietet, für eine Anzahl Städte und Bezirke
rührige u. tücht. Vertreter
die bei:
1. Kolonialwaren- und Feinkostgeschäften (auch engros), Warenh., Drog., Konditoreien usw. oder
2. Cafés, Hotels, Restaurants, Vergnügungsetablissem., Sportvereinigungen usw.
nachweislich gut eingeführt sind.
Ausführliche Mitt. unt. Ang. über Kundenkreis, Bezirk, seith. Tätigkeit und Aufg. von Ia Referenzen unter F. M. E. 3301 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Kaufmann gesucht.
Erste Mineralöl-Import-Gesellschaft sucht durchaus zuverlässigen Herrn, nicht unter 25 Jahren, für den Außendienst (größeren Bezirk von Bonn) bei möglichst baldigem Eintritt. Schriftl. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter G. F. 1449 an die Expedition.

In Brennstoff-Industrie oder Handel
Bonn, Köln od. Umgebung sucht erfahr. Feuerungsingenieur passende Stellung als tücht., zuverl. Mitarbeiter auf Grund langjähr. Erfahrung im Büro, Betrieb und Reise.
Gefl. Zuschriften unter D. F. 955 an die Expedition.

Älteres zuverlässiges Alleinmädchen
für kinderl. Haushalt gesucht. Argelanderstraße 65. (6

Tüchtige Putzhilfe
für vormittags gesucht. (6 Gneisenaustraße 9, 1. E.

Besseres Alleinmädchen
mit Nähkenntnissen zu einz. Dame gesucht. Zu melden zw. 2½ und 4 Uhr od. schriftlich Godesberg, Carl-Finkelnburgstr. 21. (6

Älteres Mädchen
welches bürgerl. kochen, mit im Geschäft tätig sein kann u. auf eine gute Dauerstellung reflektiert, für klein. Haushalt per sofort gesucht. Wäsche aus dem Hause. (1
Frau Laveaux, Königswinter, Kirch- u. Grabenstr.-Ecke.

Braves, ehrl., kath. (6
Mädchen
nicht unter 19 Jahren, in Etagenhaushalt nach Godesberg gesucht. Verwenen, Gerd. Rohlfsstraße 28.

Braves ordentliches
Mädchen
bei gutem Lohn u. guter Behandlung per sofort gesucht. Gbd., Kölnstraße 290. (6

Für Geschäftshaushalt (zwei Personen), suche ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
20—21 Jahre, mit guten Zeugnissen. (6
Heinrich Lauten, Brühl-Köln, Uhlstraße 76.

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Bahnhof-Hotel, Honnef-Rh. (6

Gebildete Norddeutsche
Anf. 30, im Haush. erf., sucht Aufnahme in evgl. Hause zur Unterstütz. u. Gesellsch. d. Hausfrau, wo Hilfe vorh. Fam.-Anschluß, Vergüt. Off. unter D. K. 2071 an die Exp. (2

Geb. Dame, 22 J. alt, sucht sich in nur seinem Haushalt
als Haustochter
zu vervollkommnen. Fam.-Anschluß u. Taschengeld erw. Offerten an O. Schneiders, Kohlscheid bei Aachen. (6

Schwester
(mit langjähr. Zeugn.) sucht Pflege oder Stelle zu Kindern (in Kinderpflege erfahren). Off. u. A. W. 1751 Exped. (6

Jung., kinderlieb., 16jähriges
Mädchen sucht Stelle
in kleinem Haushalt. Gute Zeugn. vorh. Offerten unter J. B. 50 postlagernd Merten, Vorgebirge. (3

Fleißiges ehrliches
Mädchen
sucht sofort oder 1. 4. 26 Stellung. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. erb. an Frau Sander, Wesseling, Römerstraße 110. (6

Suche Stellung als
Filialleiterin oder Büfettfräulein
oder ähnliches. Bin 27 Jahre alt, war immer in selbständ. Stellung. Offerten unter W. Z. 342 an die Expedition. (6

Älteres Fräulein sucht Stelle als
Haushälterin
in kleinem ruhigen Haushalt. Offerten unter K. P. 1070 an die Expedition. (6

Zwei bessere junge Mädchen suchen Stellung als (6
Kochlehrfräulein.
Offerten unter A. K. 202 an die Expedition.

Junge Dame sucht für die Sommermonate (6
Aufnahme
in bess. kl. Hotel oder Pension am Rhein zur gründl. Erlernung der Küche. Zuschriften erb. unt. 15547 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Geschäftstücht. Dame wünscht
Filiale
zu leiten. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter H. G. 89 an die Exped. (6

Älteres Mädchen
welches bürgerl. Häusern tätig war, gute Zeugn. besitzt, sucht Beschäftigung, wo es die Küche erlernen kann. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. (1
Bonn-Süd, Germanenstr. 17.

Mädchen als Stütze
mit Fam.-Anschluß. Bonn-Endenich, Lengsdorferstr. 30.

Küchenmädchen
sucht „Union", Königswinter. Eintritt bald. (6

Redegewandte Damen
z. Besuch von Privaten (Textilwaren) geg. hohe Prov. ges. Nur sehr tüchtige Personen kommen in Frage. Off. unter G. L. 22 an die Expedition. (6

Suche f. meine Tochter
21 Jahre alt, kath., Lyzeum absolviert, im Haushalt angelernt, im Nähen perfekt, Stelle in gutem katholischen Hause oder Landgut
zur weiteren Ausbildung in Küche und Haushalt
mit Familienanschluß. Angebote unter 124 postlag. Hennef (Sieg) erbeten.

Gebild. jung. Mädchen, 23 Jahre, evgl., erfahr. im Haushalt, Nähen, kinderlieb,
sucht Stelle als Haustochter
Is Zeugnis. Taschengeld erw. Off. u. G. M. 210 Exp. (6

Besseres 19jähriges
Mädchen
welches in herrsch. Häusern tätig war, gute Zeugn. besitzt, sucht Beschäftigung, wo es die Küche erlernen kann. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. (1
Bonn-Süd, Germanenstr. 17.

Erstkl. Mehl-Reisende
bei der Bäckerkundschaft gut eingeführte, zum Verkauf der Mehle der Bremer Rolandmühle A.-G., für verschiedene Bezirke von Bonn bis Coblenz, links- und rechtsrheinisch, stellt ein: Emil Kirstein, Rolandseck a. Rh.

Habe altes, ausbaufähiges
Fabrik-Unternehmen
zur sofortigen Uebernahme an Hand. Mir stehen 15—20000 M. zu Verfügung. Suche Interessenten, welcher durch gleich hohe Kapitaleinlage diese Uebernahme ermöglicht und sich dadurch
eine leitende Lebensstellung
mit hohem Einkommen sichern will. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Einzahlung kann ratenweise erfolgen. Evtl. auch stille Beteiligung bei hoher Verzinsung. Off. u. N. N. 54 an die Exped.

Zur Aushülfe
Herr oder Dame auf Steuerberatungsbüro gesucht. Einschlägige Kenntnisse erwünscht. Offerten m. Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter K. L. 775 an die Expedition. (6

Herr oder Dame
für den Verkauf gangb. Artikel, gegen die Hälfte des Reinverdienstes gesucht. Auch als Nebenbeschäftigung. Offerten u. J. G. D. 27 an die Exped. (6

2 kräftige Pferdeknechte gesucht.
Burg Dransdorf, Bonn. (2

Elektrotechnik.
Kräftiger Lehrling
gesucht. Offerten unter A. B. 12 an die Expedition. (6

Für sofort gesucht jüngerer
Pferdeknecht.
Haus Holzem bei Berkum.

Polsterer
ins Haus gesucht, um Matratzen aufzumachen. (6
Baumschul-Allee 47.

Glänzende Existenz!
Jahre hindurch sichert sich, wer schnell den Orts- oder Bezirks-Alleinverkauf eines großartigen Massenartikels übernimmt.
Riesen-Absatz!
Baden und Kapital unnötig. Zeitungsreklame wird von uns bezahlt. Ein durchaus reeller Artikel, dessen Vertrieb keinen Verdruß, sondern hohen Gewinn bringt. Jedermann ist Käufer. Ein Versuch beweist. Prosp. u. Alleinverkaufs-Konditionen gratis. Man schreibe Postkarte an R. Schneider, Stuttgart 249. (6

Suche für meinen Sohn, welcher die kaufm. Berufsschule besucht hat, (1
Lehrstelle
in kaufmännisch. Betrieb oder sonst. Büro. Offerten unter P. W. 1036 an die Exped.

Ia Duo oder Trio
mit großem Notenrepertoir frei. Offerten unter F. B. 6969 an die Expedition. (3

In Bonn ist
Einfamilienhaus
mit allen Bequemlichkeiten zu verkaufen. Offerten unter D. H. 14 an die Expedition.

Schönes Privathaus
11 Räume, 2 Mans., Heizung, elektr. Licht, Vor- u. Hintergarten, in sehr ruhiger Lage, umständehalber zu verkaufen. Off. u. K. G. 1064 Exped. (6

Wohnzimmer-Büfett
Waschkommode 35 M.
Bett 55 M, Kleiderschrank 38 M, Anrichte 55 M, Schlafz., Küche zu verkaufen. (6
Karl Marxstraße 57.

Arbeitstische
zu verkaufen, 4 zu 1:2 m, 1 zu 1,15:3 m. (6
Godesberg, Rheinallee 20.

Einfamilienhaus
neuzeitlich eingerichtet, auch pass. für Handwerker, billig zu verkaufen. Sofort beziehbar. Näh. Bonn, Breitestr. 67.

Geräumiges
Einfamilienhaus
in best. Lage Beuels, solide gebaut und in gut. Zustande, ist wegen Wegzugs sofort zu verkaufen. Elektr. Licht, Gas u. Heiz. vorh. Hochwasserfrei. Eingezäunt. ¼ Morg. großer Obst- u. Gemüsegarten in best. Zustande. Off. unter M. C. 1555 an die Exped. (6

In schön. 1. Etage, nahe Poppelsdorfer Allee
2, evtl. 4 Zimmer
teilw. möbliert, auch für Büroräume geeignet, auf Wunsch m. Küchenbenutzung, zu vermieten. Off. u. F. W. 16 Exped. (6

Moderne Villa
mittl. Größe, in Bonn, mögl. Nähe des Rheines gelegen, mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Sofort beziehbar. Off. u. H. P. 8918 Exped. (1

Ein Landhaus (neue Villa)
von 8 Räumen, mit elektr. Lichtanlage, Wasserleitung, Kachelofenheizung, — hauszinssteuerfrei — sofort beziehbar, in der Umgebung von Euskirchen, mit ca. 1½ Morgen Garten und junger Obstanlage, auch für Gärtnerei geeignet, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Kaufpreis 18 000 Mk. bei einer Anzahlung bis zu 8000 Mk. Mietpreis 1800 Mk. Auskunft ert. Peter Hansen, Euskirchen, Münstereifelerstr. 59.

Gutgehendes
Lebensmittelgeschäft
ist wegen anderw. Unternehmen sofort zu übertragen. Erforderlich zirka 4000 Mk. Offerten unter B. 600 a. d. Exp.

Landhaus
als Erholungsheim geeignet, oder dazu ausbaufähig, in der Nähe des Siebengebirges bald oder später gesucht.
Angebote mit Miet- oder Kaufpreis unter R. L. 544 an die Expedition.

Gesucht gegen Barzahlung
eine vor Winter beziehbare, beschlagnahmefreie, mittelgroße Villa oder einen Bauplatz für eine Villa, ca. 10 Ar groß, zwischen Bonn und Linz, rechts- oder linksrheinisch. Genau umschriebene Angebote unter G. B. 388 an die Expedition. (1

Berufstät. Dame, Dauerm., s. für 1. April 1926 (6
sonniges möbliertes od. unmöbliert. Zimmer
Off. u. A. S. 2538 Exp.

Kleines besseres
Restaurant oder Café
zu pachten gesucht. Off. unter „Café 367" an die Agent. des G.-A. in Godesberg. (6

Gesucht
4—5-Zimmerwohnung
mögl. m. Gart., in der Nähe Bonns (Godesberg). Geboten 4 Z. in Bonn od. 5 resp. 3 Z.-W. in Köln od. 3—5-Z.-Wohn. in Wiesdorf. Off. mit Preis unt. L. H. 9430 Exped. (6

2 alleinstehende Damen suchen
2—3-Zimmerwohnung.
Off. u. P. H. 9314 Exped. (6

Lehrerwitwe von auswärts, mit 4 erw. Kindern, sucht
5-Zimmerwohnung
mit Küche in Bonn für mögl. bald. Offerten unter K. N. 24 an die Expedition. (6

Stud. sucht zum 15. d. M.
möbl. Zimmer
in ruhigem Hause. Off. unt. U. H. 185 an die Exped. (6

Berufstät. Herr, ges. Alt., sucht in kl. ruh. Haushalt
möbl. Zimmer.
Offerten mit Preis unter N. O. 14 an die Exped. (6

Geschäftshaus
in zentraler Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 605 an die Expedition.

Wohnung.
3—5-Z.-Wohn. von höh. Beamten gesucht. Wohn.-Amt dr. vorgemerkt. Miete kann einige Zeit im voraus gezahlt werd. Off. u. P. P. 140 Exp. (6

Suche
in Bonn oder nächster Umgegend Einfamilienhaus mit baldiger Einzugsmöglichkeit
zu kaufen.
Off. u. D. E. 204 Exped.

Dame sucht in bess. Hause
2 Zimmer und Küche
unmöbliert. Off. unter Z. R. 1628 an die Expedition. (1

Gr. Parterreraum
unmöbl., in guter Lage, per sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten unter L. Z. 333 an die Expedition. (6

4—5 Zimmer
Küche, Gas, Elektr., Bad, ev. Heizung, 1. Etage, abgeschl., von jungem Ehepaar, gute Mietzahler, gesucht. Off. u. U. Z. 16 an die Exped. (6

Büro, Lager, Keller
mit Auto-Unterstand, im Zentrum der Stadt, Breitestraße, Wilhelmstraße gesucht. Off. u. L. F. 2090 Exped. (6

Jg. Ehepaar (Angest.) sucht
zwei Zimmer
evtl. teilw. möbl. Offert. mit Preis u. P. H. 409 Exp. (6

Dame sucht sofort od. spät.
Geschäft zu übernehmen.
Ausf. Off. mit Preis unter H. 93 an die Exped. (6

Wer gibt kinderl. alt. Leut.
2—3 Zimmer ab?
Off. u. S. 218 Exped. (6

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April 2—3 leere oder
möbl. Zimmer.
Off. u. S. A. 124 Exped. (6

Beschlagnahmefreie
2-3-Zimmerwohnung
am liebsten abgeschlossen, im Zentrum, sofort zu mieten gesucht. Offerten unter F. O. 1160 an die Expedition. (6

Ältere berufstätige Dame
sucht leere möbl. oder teilweise möblierte Wohnung (1 bis 2 Zimmer nebst Küche) evtl. ausgebaute Mansardenwohnung in besserem Hause. Offerten m. Preis u. W. H. 2614 Exped. (6

Wohnung
möbl. oder teilw. möbl., zwei Zimmer u. Küche, möglichst Parterre, in zentraler Lage sof. zu mieten gesucht. Offerten m. Angabe des Mietpreises unter N. Pr. 14 an die Exped. (6

1—2 Büroräume
mögl. mit Telefon, per 1. Mai gesucht. Offerten unter M. R. 1409 an die Exped. (6

Gesucht 4 Räume
mit od. ohne Küche, 2. Etage, südlicher Stadtteil, von 2 Damen (Lehrerin). Offerten unt. L. L. 1420 Exped. (6

2 leere Zimmer
von jungem Ehepaar sofort gesucht. Offerten unter L. M. 1509 an die Expedition. (6

Jg. Ehepaar sucht p. sofort
Wohnung
1 bis 2 Zimmer und Küche. Wohn.-Amt vorgemerkt. Off. mit Preis unter H. 1898 an die Expedition. (6

Wohnungstausch!
Suche abgeschl. 4 Zimmer, Küche, Mansarde. Biete im Süden abgeschl. 3 Z., Küche, Mans., 2. Etage. Off. m. Ang. d. Mietpr. u. Sü. 815 Exped. (6

Wohnungstausch!
Eisenbahnbeamter m. 7jährig. Kind sucht 3—4-Zimmer-Wohnung, Kaiser Karl-Ring oder näh. Umgebung, bietet dafür 4-Zimmer-Wohnung. Off. u. J. R. 1914 an die Exped. (6

Hypotheken
wer solche sucht auf Eigentum hier und Umgegend, schreibe u. „Im L. 383" an die Exp. (6

1. Hypotheken
auf Güter günstigst sofort auszuleihen. Offerten u. W. D. 3918 an die Expedition. (6

500 Mark
auf 3 Monate bei guter Sicherheit und Zinsen sofort gesucht. Off. u. D. R. 205 a. d. Exp. (3

Friseurgehilfe
sofort gesucht. Nähe Bonn. Kost und Logis im Hause. Off. u. F. L. 140 Exped. (6

Hausschneider
mit g. Empfehl. z. Neuanf. u. Aendern v. Garder. ges. Off. m. Pr. u. J. A. 14 Exp. (6

Chauffeur
Landwirtssohn, evgl., 25 J., ledig, gelernt. Maschinenschloss., Führerschein 1, 2 u. 3b, sucht Stellung zum 1. April od. spät. Uebernimmt als Nebenarbeit Instandhaltung der Licht- und Kraftanlage, daran angeschloss. Maschinen, sowie sämtliche anderen Arbeiten. Offerten unter St. B. 1683 an die Exped. (6

Vertriebsstelle
f. feste Rechg. evtl. gegen 150 M Gehalt und hohe Provision zu vergeben. (6
Seifenfabrik Ströder, Düsseldorf-Oberkassel 941.

Fachkund. ehrlicher fleißiger
Metzgergeselle
21 Jahre alt, sucht sich zu verändern. Off. a. Hubert Schmitz, Gastwirtschaft in Lommersdorf, Post Ahrdütte (Eifel).

— Herrenfriseur —
18 J., mit gt. Zeugnis, sucht Stellung zum 15. April oder 1. Mai, wo er Damenfris. erlernen kann. Kost und Wohnung im Hause erwünscht.
Hubert Mans, Neuwied, Mittelstraße 13—15. (2

Suche für meinen Sohn
Lehrstelle in kaufm. Betrieb.
Offerten unter P. W. 1036 an die Expedition. (6

Polsterer
sucht Arbeit. (3
Heisterbacherhofstraße 7.

Kaufmann
mit 15 Jahr Auslandspraxis, spanisch, franz., engl., portugies., ital., sucht Stellung, ev. aushilfsweise Beschäftigung. Off. u. C. 1472 Exped. (6

Beuel, Kaiserstraße.
Besseres Haus (evtl. 7 Räume frei) sofort bei 5—6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Beuel, neue Rathausstr. 41.

Großes Geschäftshaus
270 000 Taxe aufw. u. hypoth.-frei für nur 75 000 M zu verk. 50 000 M bar. Offerten unter K. R. 321 an die Exped. (6

Geschäftshaus
in lebhafter Verkehrsstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter D. Z. 502 an die Exped.

Eleg. möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
i. Pr. zu 50 Mk. mit Morg.-Kaffee zu verm.; auch geteilt. Rifle, Kölnstr. 74, 1. Etage. (6

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pens. zu verm., Brückenstraße 23, 3. Etg.

Sehr schön gelegene herrschaftl. Wohnung
(2. Etage), bestd. aus 5 Zim., Küche, Bad u. Zubehör, zum 1. April an ruh. Mieter abzugeben. Offerten unter S. 2 an die Expedition. (6

2 Grundstücke in Gemeinde Alfter
zu verkaufen bei sofortigem Antritt: Herseler weg, gr. 18,74 Ar, Weichesmaar, groß 23,92 Ar. Auskunft bei (6
Henseler, Gielsdorf Nr. 8.

Schön. möbl. Zimmer
in gutem Hause zum 15. März zu vermieten. (6
Köhler, Königstraße 16.

Bäckerei
auf dem Lande, mit Haus, Hofraum, Einfahrt und gr. Garten unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
H. Ehlen, Beuel, Kaiser Conradstraße 9. Tel. Amt Bonn 4[illegible].

Beschlagnahmefreie Wohnung
Marienstr., 3 Z. u. Küche m. Mans., 1. Etg., od. 2 Z. und Küche u. Mans., Part., per 1. 4. an ruh. zahlungsf. Miet. abzugeben. Off. unter L. Z. 16 an die Expedition. (1

Wohnung
von 4—5 Zimmern, sof. beziehbar wenn Darleben v. 2—3000 Mk., w. sichergestellt u. von Miete abgehalten werden kann. Off. u. L. J. 43 a. d. Exp. (6

„Dir mein Lieber fehlt das
Stuvkamp-Gefühl."

„Von nun an nimmst Du jeden Morgen Dein Stuvkamp-Salz. Es ist das wirksamste Mittel, Deine inneren Organe (Leber, Nieren, Magen) in guter Funktion zu halten. Du wirst Dich wieder jung u. gesund fühlen!"
Rheumatismus, Ischias, Gicht, allgemeine Abgespanntheit und frühzeitiges Altern sind meistens die Folgen unreinen Blutes. Stuvkamp-Salz hilft auf natürliche Weise das Blut von Schlacken und Ablagerungen reinigen und leistet somit dem gesunden Menschen hervorragende Dienste als vorbeugendes Mittel.

Stuvkamp-Salz
Original-Packungen zu Mk. 3.— und Mk. 2.— überall zu haben.
Generalvertreter: Dr. Garve, Aachen, Goethestr. 23. Fspr. 5502.

Lebens-Stellung!
Leute gesetzten Alters, welche den Mut haben, sich durch
intensive ehrliche Arbeit
eine Lebensstellung zu erwerben, können zunächst provisionsweise Anstellung finden.
Es handelt sich um den Besuch von Privatkundschaft (Keine Zeitung und Versicherung). Bei der suchenden Firma haben bereits über 600 Personen eine Lebensstellung gefunden.
Schriftliche Meldungen erbeten an:
Kurt Wüstner, Köln-Deutz
Mülheimerstr. 3, bei Langsdorf.

Selbständige Taillenarbeiterinnen
per sofort gesucht. Offerten unter T. A. J. 10 an die Expedition.

Vertreter.
für unsere Spezialitäten: Salzbrezel (Freiburger) und Salzstangen (Bierstengel) an allen Plätzen gesucht.
Gebäckfabrik Odenwald, G. m. b. H., Heidelberg.

Für unseren Mineral- und Stahlsprudelbetrieb suchen wir einen tüchtigen, erfahrenen
Füllmeister
der gleichzeitig den Versand mit übernehmen muß. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Bild unter W. 435 an die Expedition. (Freie Wohnung ist vorhanden.)

Führende rheinische Großbrauerei sucht in Wirtekreisen
gut eingeführten, kautionsfähigen
Verleger
für Siegburg, Troisdorf und nähere Umgebung. Gefl. Angebote unter T. B. 366 an die Expedition.

Vertreter gesucht
zum Vertrieb meiner elektrischen Kaffeemühlen „Mahlkönig" und „Illy".
Elektromotorenfabrik Stawert, Hamburg 27,
Billwarder Neuedeich 346. Telefon: Alster 4832.

Tüchtige Näherin
empfiehlt sich im Weißnähen, Ausbessern sowie Anfertigung v. Kindergarderobe in u. auß. dem Hause. Wenzelgasse 51.

Aelteres brav. Mädchen
das schon als Köchin in bess. Hause tätig war, für Privat-Pension zum 15. April gesucht. Näh. in der Expedition. (6

Bad Neuenahr.
Durchaus selbständige Schneiderin für angenehme Dauerstellung bei freier Station per sofort gesucht. (6
Modehaus Cl. Schaffrath Wwe.

Tüchtige im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahrene
Stütze gesucht
für kl. Haushalt in Godesbg. Off. u. Cb 2485 an d. Exp.

Aelteres zuverlässig. Alleinmädchen
kinderlieb, selbständig im Kochen u. Zimmerarbeit gesucht. Oberkassel, Hauptstr. 129. (1

Aelteres, sehr zuverlässiges
Mädchen
zur Aushülfe gesucht zum 1. April, evtl. Dauerstellung Koblenzerstraße 164. (6

Tüchtiges
Alleinmädchen
für Privat-Haushalt gesucht. Oberkassel, Wilhelmstr. 98. (2

Braves fleiß. Mädchen
nicht unter 20 Jahren, welch. auch Liebe zu Kindern hat, z. 15. 3., evtl. später gesucht. Waise bevorzugt. Off. unter W. B. 10 an die Expedition. (6

Junges Mädchen
23 Jahre, sucht Stelle s. sofort in ruhigem Hause. Offerten u. H. W. 780 an die Exped. (6

Suche für meine Tochter, 17½ Jahr alt, welche 2 Jahre mit gutem Erfolg die städt. Handelsschule besucht hat, zum 1. April 6
Stellung auf Büro.
Off. u. T. P. 486 an d. Exp.

Mädchen
erfahren im Maschinenstopfen, Nähen und Flicken sucht Stellung. Offerten unter C. H. 294 an die Expedition. (6

Mädchen v. L., 18 J., kath., kinderlieb, sucht Stelle als
Alleinmädchen.
Off. u. M. A. 5096 Exp. (6

Suche für meine 17j. Tochter bei bess. kath. Familie Stelle zur weiteren (6
Ausbildung im Haushalt.
Johann Daum, Baugeschäft, Solingen, Ennlienstr. 5.

Fräulein
33 J., zuverlässig im Kochen u. Hauswesen erf., sucht Stelle in kinderlosen Haushalt. Off. u. B. U. 397 an die Exped. (6

Masseuse
sucht Stellung in Sanatorium oder Privatanstalt. Off. unt. M. U. 912 an die Exped. (2

Besseres Mädchen
23 Jahre, sucht tagsüber Stelle als Stütze der Hausfrau; ist im Nähen etwas bewandert. Off. u. M. N. 924 Exped. (2

Tücht. Servierfrl. sucht Stellung
für sofort oder Saison. Offerten unter B. M. 902 an die Expedition. (1

Suche für m. 16jähr. Tochter
für sofort
oder 1. Juli Stelle zur Erlernung der feinen Damenschneiderei. Offerten unter Z. B. 67 an die Expedition. (1

Modes.
Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, welche 2 Jahre im Putz tätig war, Stelle als Botoniärin oder Verkäuferin. Off. u. G. M. 2660 Exp. (1

Mädchen
20 J., sucht Tagesstelle, evtl. für ganz. Zeugn. vorhanden. Duisdorf, Weierbornstr. 13. (1

Büfett-Fräulein
perfekt mit guten Zeugnissen sucht Stellung in nur gutem Hause. Ang. u. Tf. 25 a. d. Exp.

Zuverlässiges Mädchen
in allen Arbeiten bewandert, sucht Stelle zum 15. März. Off. u. K. M. 88 Exped.

Junges Mädchen
18 Jahre, sucht Stelle in klein. Haushalt, am liebst., wo es mit im Geschäft tätig sein kann. Offerten unter F. L. 126 an die Expedition.

Aelteres Mädchen
sucht Stelle in ruhigem Hause. Off. u. J. 50 an die Exp.

Suche Stelle als
Gehilfin
bei Schneiderin, wo ich mich im Zuschneiden weiter ausbilden kann. Off. unter K. 100 postlagernd Sinzig.

Aelt. Mädchen
mit guten Zeugnissen sucht Stelle in ruh. Haushalt. Off. u. A. S. 4749 an Exp.

Mitteilung
für die Herren Schneidermeister!
Von Köln verlegten wir unser Tuch en gros-Geschäft nach
Bonn, Kaiserstraße 34
und empfehlen wir unser wunderbar sortiertes Lager in Anzug- und Paletotstoffen von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. Täglich Eingang der neuesten Frühjahrsdessins.
Wolff & Kurtz, Bonn, Kaiserstr. 34
Spezialhaus für Kammgarne.

Neu! Neu!
Original Siegfrieds Thüringer Goldperle,
die reichtragendste, früheste, gelbfleischige Delikateßkartoffel. Eignet sich auch sehr gut zum Ankeimen.
Thüringer Goldperle ermöglicht schon im Juni reiche Ernten schmackhafter Knollen.
Thüringer Goldperle ist eine Kreuzung der bekannten Bonifacius und der beliebten Mühlhäuser Salatkartoffel.
Thüringer Goldperle ist frei von allen Kartoffelkrankheiten u. brachte in allen Bodenarten, auch schweren Lehmböden, reiche Erträge (bis 150 Ztr. pro Morgen).
1 Ztr. 9.—, ½ Ztr. M. 5.—, ¼ Ztr. M. 3.50, 10 Pfd.-Postkolli M. 2.—
Versand bei frostfreiem Wetter.
Auf alle Anträge die auf diese Anzeige innerhalb 8 Tagen nach Erscheinen eingehen, gewähre ich 10% Rabatt.
Reichillustrierte Preisliste umsonst.
A. Siegfried
Großfahner-Erfurt 102
Thüringer landwirtschaftliche Zentral-Saatenstelle und Samenkulturen.

Gelernter Gärtner und Chauffeur
mit Führerschein 2 u. 3b sucht per sofort Stellung in herrsch. Hause. Offerten unter J. Sch. 24 an die Agent. d. Gen.-Anz. in Honnef a. Rh.

Fleiß. Bäckergeselle
sucht Stellung. a. l. in Bäckerei und Konditorei. (1
Off. unt. C. 200 an die Exp.

Bestfundierte
Krankenversicherung
sucht für Königswinter, Niederdollendorf und weitere Umgegend einige tüchtige
Vertreter
gegen sofortige hohe Bezüge. Off. u. A. H. 2124 Exped.

Schneiderin
20 J., 3jähr. Lehr- und 1 J. Gehilfenz., 2 J. Gewerbeschule, s. z. weit. Fortbild. b. mäß. Anspr. Stellung in Atelier. Off. u. K. R. 100 a. d. Exp.

Häuser
für Geschäft od. Eigenheim, Läden, Büros, Industriegelände mit Bahnanschluß, Fabriken, Landgüter, Hypoth., bietet an
Breuer R. D. M.
Meckenheimerstr. 33.

Modernes
Geschäftshaus
mit freiwerdendem Laden und evtl. Wohnung, in bester Geschäftslage zu
Honnef am Rh
sof. preiswert bei entspr. Anz. zu verkaufen. Besonders geeignet für die Konfektionsresp. Lebensmittelbranche od. dergleichen. Näheres G. Zeiger, Architekt, Honnef a. Rhein. Tel. 392.

Möbl. Wohnung
1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkons od. ganz Haus möbl. zu vermieten. Schönste Lage. Godesberg, Drachenfelsstraße 1 a. d. Brunnenallee

Geschäftslokal
nur in bester Lage, 100—200 qm groß, für ein Fabrikunternehmen
gesucht.
Offerten u. A. 6077 an die Expedition.

Herrschaftliches Haus
in bester Lage, 11 Zimmer mit Nebenräumen, elektr. Licht, Warmwasserheizung mit grossem Garten, wegzugshalber freiwerdend, preiswert zu verkaufen.
Offerten unter Z. 202 an die Expedition.

Wir suchen für eine unserer Damen
ein gut möbliertes Zimmer
in bess. Hause mit elektr. Licht, mögl. per sofort.
Geschw. Alsberg.

Großes Fabrikgebäude
welches sich auch für Lagerräume eignet, Nähe Eller-Bahnhof, sofort zu vermieten.
Näheres Meckenheimerstraße 57.

Ladenlokal
in nur bester Lage, möglichst 2 Schaufenster, zu mieten ges. Offerten unter M. W. 511 an die Exp.

Viktoria-Garage
Hochstadenring 43
Tag und Nacht geöffnet
Telefon 1706
noch einige Boxen frei.

Großer Obst- und Gemüsegarten
in Beuel zu verpachten. Näh. Beuel, Rheinanstrasse 38.

Schön. massiv. Wohnhaus
10 Räume, gr. Scheune und Stallungen, Elektr., Gas und Wasserl., für jed. Geschäft und Betrieb geeignet, zu verkaufen. Näh. Sinzig, Koblenzerstr. 318b

Wohnungstausch.
Abgeschlossene Etage
2 Zimmer und Küche in sehr gutem Zustande gegen 3 Zimmer und Küche zu tauschen. Off. u. R. P. 87 Exp.

Tausch-Wohnung!
In Rheinbach, abgeschl. 4 Z.-Wohnung geg. 3 Z.-Wohnung in Bonn zu tauschen ges. Näh. bei Schneider, Bonn, Oppenhofstraße 24. (6

Wohnung mit Stall.
zum 1. 4. gesucht. Offerten u. L. E. 35 an die Exped.

Einfamilienhaus
bei hoh. Anz. zu kaufen gesucht. Preisoff. u. R. M. 66 Exp.

In kleinem rheinischen Badeort
wegzugshalber
herrschaftl. Haus
mit Garten, hochwasserfrei, ev. für Arzt, Pension usw. geeignet, baldigst zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Bonn, Weberstraße 88.

3 Zimmer nebst Küche
zum Preise v. 60 Mk., beschlagnahmefrei, zu mieten gesucht. Off. u. S. B. 7 Exped. (2

Ladenlokal
gesucht für Lebensmittelgesch. mögl. mit Wohnung. Off. unt. L. L. 10 an die Exped. (2

Wohnung gesucht
4—5 Zimmer evtl. mehr. Simrockstraße 13, Part. (2

Ordentl. junger Mann sucht leeres oder teilweise (6
möbl. Zimmer.
Off. u. R. 1741 an die Exp.

Schön geleg., in gutem Zustande befindl. modern.
Häuschen
bei Bonn oder Königswinter per 1. Mai zu miet. oder bei mäß. Anz. zu kaufen gesucht. Ausführl. Preisoff. u. H. P. 251 an die Exp. (1

Aelterer Herr, tagsüber nicht zu Hause sucht (6
größ. leeres Zimmer.
Off. u. M. L. 24 a. d. Exp.

Suche 1. Hypothek
v. 5—6000 Mk. gegen gute Zinsen auf Haus in Neuenahr. Verm. zwecklos. Offerten u. A. W. 88 an die Exped. (6

Geld-Darlehen
gegen gute Sicherheiten (Ratenrückzahlung gestattet) durch
Max Gerber, Aachen VIII
Gegründet 1910.

Suche Darlehen von
7000 Mark
nur aus Privathand geg. vielfache Sicherheit als 1. Hypoth. Off. u. F. D. 931 Exped. (5

5—7000 Mark
als 1. Hyp. geg. prima Sicherheit auf Wirtschaft von Selbstdarleiher gesucht. Offerten u. K. 555 an die Expedition.

3-4000 Mark
auf größeren Landbesitz ges. Offerten unter F. M. 5 an die Expedition. (6

Wer schlägt Stechpumpen an?
Offerten mit Preisangaben unt. L. M. 168 a. d. Exped. (6

Maler-, Anstreicher- und Tapeziererarbeiten
werden schnell und saub. auß. Tarif ausgeführt. Off. unter F. U. 166 an die Exp. (1

Schreinerarbeiten
Anf. v. kompl. Zimm.-Einrichtg., Reparat., Pelzen, Polieren, von erstkl. Fachm. bei billigster Berechnung. Prima Refer. Off. u. Z. L. 1044 a. d. Exp.

Metzgerlehrling
Sohn achtbarer Eltern, sucht Stellung. Offerten unter M. B. 7145 an die Exped. (2

Suche für meine 15jäh. Tochter kinderlieb
Stelle für halbe od. ganze Tage
bei guter Herrschaft. Off. u. F. L. 940 an die Exp.

Starker Junge, 15 Jahre, sucht Stelle als 6
Bäckerlehrling.
Wormersdorf Nr. 100.

Meine
Modellhut-Ausstellung
ist eröffnet.
Meine Putzausstellung umfasst eine vielseitige, jedem Geschmack entsprechende Auswahl Originalmodelle tonangebender Häuser, sowie Modelle meines eigenen Ateliers. Ich bringe gleichzeitig eine erlesene Auswahl der ersten Neuheiten in Putzartikeln zu staunend billigen Preisen.
B. H. Blömer.

Kontoristin
mit langjähr. Erfahrung, durchaus perfekt in allen vorkommenden Büroarbeiten,
sucht Stellung.
Off. u. T. Sch. 99 Exped.

Tüchtiger Bäckergeselle
gesucht für sofort. (2
Bäckerei Joh. Peters, Merten, Vorgebirge. (2

Lehrling
mit guter Schulbildung für Druckerei gesucht. (6
Fr. Riscop, Buchdruckerei, Königswinter.

Ordentlicher Ackerknecht
sofort gesucht. (2
Buschdorf Nr. 18.

Erf. Schmiedegeselle
aufs Land, perfekt in all. Arbeiten, sucht (6
Wilh. Kreuzberg, Schmiedemstr. Godorf bei Köln.

Kräftiger Junge
d. mit Pferd. umgehen kann u. Feld- u. Gartenarb. versteht, ges. Duisdorf, Neustr. 23. (6

Vertreter
für den Verkauf meiner Holzrouleaux u. Jalousien gesucht. Hohe Provision. Carl Riesel Neurode i. Schles.

Zuverl. brav. Junge
mit guten Zeugnissen bei Familienanschluß in Milchgesch. ges. Off. u. J. B. 3181 Exp. (6

Versandstelle
vergebe nach jedem Ort
P. Holster, Breslau F. 190.
Heimarbeit vergibt
P. Holster, Breslau Hd.

Lehrling
mit höherer Schulbildung zu Ostern von Drogen-Großhandlung gesucht. Ausführl. Offerten unt. Z. F. 145 Exped.

Selbständiger
Installateur
40 Jahre, in sanit. Anlagen durchaus erfahr., sucht Stell. Ia Zeugn. vorh. Offert. unter B. D. 192 an die Exp. (2

Hotelportier
mit gut. Umgangsformen, perf. engl., franz. u. holl. spr., auch in sämtl. schriftl. Arb. bew., sucht Stelle nur in bess. Hotel Bonn od. Umgeg. Off. unter K. G. 1870 an die Exp. (6

Suche Lehrstelle für meinen Sohn
kräftig u. aufgeweckt, zu Ostern bei tüchtigem Schlosser. Maschinenschlosser od. Elektrotechniker. Off. u. Z. 1816 an Ann.-Exp. „AGA", Siegburg.

Sie glauben zu sparen
wenn Sie Krawatten selbst anfertigen.
Erstkl. reinseid. Krawatten
finden Sie in reicher Auswahl
wesentlich billiger und besser
bei
Radermacher, Kaiserplatz 14

Serie I	Serie II	Serie III
Mk. 1.95	Mk. 2.50	Mk. 3.25

Grosse Gebäulichkeiten
mit Toreinfahrt, wie Scheune, Schuppen, Stallungen, für Lagerräume und gewerbliche Zwecke geeignet, zu vermieten.
Beuel, Rheinaustraße 36.

Behaglich möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten, Königstr. 10, 2. Etg.

Ladenlokal
mit anschl. Zimmer, elektrisch. Licht, in gutem Zustande, preiswert, auch für Büro,
zu vermieten.
Brüdergasse 11, 2. Etg.

Herrschaftlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
evtl. ganze Parterrewohnung, a. m. Pension od. teils möbl. und Küchenbenutzung zu verm., Koblenzerstr. Näh. Exp.

2 möbl. aneinanderliegende
Zimmer zu vermieten
Lessingstraße 41, 1. Etg.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten,
Alexanderstr. 18, 2. Etg.

— Möbl. Zimmer —
mit gut. Verpflegung zu vermieten (auch an altes Ehepaar). Näheres in der Expedition.

5 Zimmer nebst Küche
Argelanderstr. 22, an Vorgemerkte sofort zu vermieten. (2

Gut möbl. Zimmer
sofort zu vermieten.
Alexanderstr. 22.

Godesberg am Rhein
in freistehend. herrschaftl. Villa (Villenv.), Part., (6
beschlagnahmefreie 4 gr. Zimmer und Küche
mit Zentralheiz., Gas, elektr. Licht, groß. Terrasse u. groß. Garten, mit Hühnerhaus an 200 Mk. monatlich an ruhige Mieter zu vermieten. (6
Off. u. K. Z. 855 a. d. Exp.

2 Zimmer
Elektr. u. Zentralheiz., evtl. volle Pension, in gut. Hause der Weberstraße zu vermieten. Näheres in der Exped. (6

2 schöne große Zimmer
Küche u. Mans., teilw. mit od. ohne Möbel, zu vermieten. Off. u. F. H. 222 Exp. (6

Lagerraum (6
(Werkraum) zu vermieten. Bornheimerstr. 71. Tel. 2086.

2 möbl. Schlafzimmer
mit elektr. Licht zu vermieten, Merten, Kölnstr. 157, II. (1

Schön möbliertes
sauberes Zimmer
mit elektr. Licht an berufstät. ruhigen Herrn oder Dame zu vermieten, Bonngasse 34.

Nähe Bahnhof, heller
Lagerraum u. kl. Büro
(Souterrain) zu vermieten.
1) Herwarthstraße 2. 2. Et.

2 Zimmer und Küche
Nebenräume, 1. Etage, sofort zu vermieten. (1
Näheres in der Expedition.

Hochherrsch. 1. Etage wird frei.
6 Z., K., Bad, gr. Garten, reichl. Zubeh., Kachelöf., eig. Zentral-Heiz. und Warmw., Terrasse etc., günst., 1. Lage, Uma.-Berg, erford. Friedensmiete nur 2150 Mk. Ang. unt. K. B. 586 an die Ann.-Exp. Lichtenberg, Bonn.

Godesberg. Herrsch. Einfam.-Haus
Villenviertel, mit Vor- u. gr. Hintergarten, Heizung, Warmwasser, elektr. L. usw., ganz freiw., zu 33 Mille (Auszahlung) zu verkaufen. Offerten unter „Haus 899" an die Ag. des G.-A. in Godesberg.

Klein. Ladenlokal
od. Part.-Zimmer mit sep. Eingang sucht Schuhmacher als Werkstatt. Offerten mit Preis u. Lage u. Z. 924 Exp. (1

Stallung
für 1 Pferd per sofort gesucht. Off. u. H. B. 80 an die Exp.

Briefkasten.

Unwissendes Landwirt. Der Postbote ist verpflichtet, Ihnen täglich die Zeitung zuzustellen; er darf die täglich erscheinende Zeitung nicht ein über den anderen Tag, also zwei Nummern zusammen bringen. Beschwerden müssen bei dem zuständigen Postamt vorgebracht werden.

Gummischlauch. Um solche elastisch zu erhalten und, wenn sie hart und spröde geworden sind, wieder geschmeidig zu machen, legt man sie in eine Mischung von 1 Teil Ammoniak und 2 Teilen Wasser. Eine halbe bis eine ganze Stunde genügt. Das Verfahren eignet sich für alle Gummigegenstände.

Luise 26. Sie müssen das Zimmer dem Wohnungsamt zur Verfügung stellen.

Adresse. Wahrscheinlich ist dieselbe den großen Berliner Filmfirmen, die wir noch kürzlich hier angaben, bekannt.

W. R. 18. Wie wir schon so häufig bemerkt haben, kann es unter Umständen, namentlich wenn wir vorher Erkundigungen einziehen müssen, 4—5 Wochen dauern, bis die Antwort erscheint.

Naturheilverein. Gegen Rheumatismus wendet man vorteilhaft trockene Wärme an. In anderen Fällen hilft Elektrizität oder Massage, ein tüchtiges Dampfbad.

Treuer Abonn. Die Reparaturkosten für Jalousien und Fensterläden hat Vermieter zu tragen. Sie sind den Schönheitsreparaturen nicht zuzurechnen.

Dickkopf. Nein, das Schneidenlassen eines Bubikopfes ist keineswegs ein Scheidungsgrund. Die Angelegenheit ist zu geringfügig. Ihr Mann wird sich, so schwer es ihm fallen mag, damit abfinden müssen.

Bergisch. Da die Hypothek weder zurückgezahlt noch gelöscht ist, war Anmeldung nicht notwendig. Es wird mit 25 Prozent des Goldmarkbetrages aufgewertet.

J. G. Nein, Ihr Bruder hat in diesem Falle keinen rechtlichen Anspruch auf die Gratifikation.

Eine Unglückliche. Um schlanker zu werden, vermeiden Sie mehl- und fetthaltige Speisen, arbeiten körperlich tüchtig, schlafen nicht zu lange und machen sich wenigstens abends in Ihren Freistunden Bewegung im Freien. Auch Turnübungen sind sehr zu empfehlen.

Fürstenabfindung. 1) Es ist fraglich, ob Sie den Rest unter den angegebenen Umständen verlangen können. Wenden Sie sich an das Bürgermeisteramt. 2) Alle Tinten- und Tuschflecken aus weißen Stoffen beseitigt man auf folgende Weise: 100 Gramm Salzsäure werden mit einem halben Liter Wasser verdünnt und 100 Gramm Zinnsalz darin gelöst. Mit dieser Flüssigkeit befeuchtet man die Flecken so oft, bis sie verschwunden sind. Die Stelle wird dann mit reinem Wasser abgespült. 3) Etwa 6—7 Zentimeter. 4) Es bleibt nichts übrig, als das Unkraut nach Möglichkeit mit den Wurzeln auszugraben. Auch ständig von Zeit zu Zeit erfolgendes Abreißen der über der Erde erscheinenden Triebe bringt das Unkraut zum Absterben.

Burghard 5. 1) Der Gläubiger kann Ihre Mutter nicht für Ihre Schulden verantwortlich machen. Den verpfändeten Gegenstand kann er versteigern lassen, wenn Sie nicht zahlen. 2) Der Gläubiger konnte die Sicherungshypothek eintragen.

Betrug, Eifel. 1) Wenden Sie sich an das zuständige Bürgermeisteramt. 2) Machen Sie die Polizeibehörde auf den Betreffenden aufmerksam und teilen derselben Ihren Verdacht mit.

Ein Kriegsbeschädigter. Nein, Sie können keine Entschädigung verlangen.

J. M. Wir halten es für unwahrscheinlich, daß die früheren Nickelmünzen wieder in den amtlichen Verkehr kommen. Sie können sie zum Metallwert veräußern.

Nr. 106 Mehlem. Sie können den Kaufpreis bis zu 100 Prozent seines Goldmarkwertes aufwerten. Rückzahlung kommt nach Goldmarkbetrag in Abzug. Am 1. März 1922 galten 100 Papiermark gleich 1,86 Goldmark und am 1. März 1923 10 000 Papiermark gleich 1,95 Goldmark.

Nach Andernach. Im September 1921 begleitete ich einen Lastkraftwagen. Beim Ueberfahren des Geleises, zu welchem die Schranke nicht geschlossen war, wurde der Wagen vom Zuge erfaßt, mitgeschleift und ich erlitt eine Armquetschung. Durch Urteil des Oberlandesgerichts Köln vom 2. Juli 1925 wurde die Reichsbahn-Gesellschaft verurteilt, mir eine monatliche Rente zu zahlen und zwar bis zum Tode, bezw. bis zum 65. Lebensjahre, abzüglich des Betrages, welchen die Berufsgenossenschaft zahlt, weil ein geschäftlicher Unfall. Die Rente ist bis jetzt von der Reichsbahn und auch von der Berufsgenossenschaft richtig gezahlt worden. Nun erklärt die Berufsgenossenschaft nach einer Untersuchung, daß Sie mir die Rente entzieht und zwar wegen Gewöhnung (Eine Heilung ist nicht möglich, Muskelriß im linken Biceps). Berufung gegen den Beschluß der Berufsgenossenschaft habe ich eingelegt. Kann die Reichsbahn-Gesellschaft das Urteil des Oberlandesgerichts in irgend einer Weise angreifen oder sonstwie eine Zahlung der Rente verweigern, falls ich mit meiner Berufung beim Oberversicherungsamt nicht durchdringe? — Antwort: Die Reichsbahn kann sich unter Umständen darauf berufen, daß Sie das Verfahren gegen die Berufsgenossenschaft nicht gehörig betrieben haben, sodaß ihr evtl. in Zukunft auch noch der ausgefallene Betrag der Berufsgenossenschaft zur Last fallen wird. Wir raten Ihnen daher, der Reichsbahngesellschaft von Ihren Schritten gegen die Berufsgenossenschaft Anzeige zu machen, damit ihr Gelegenheit gegeben wird, sich Ihnen unterstützend anzuschließen. Das Urteil des Oberlandesgerichts, soweit es die Reichsbahn zur Zahlung einer Rente abzüglich des Betrages, den Ihnen bisher die Berufsgenossenschaft zahlte, verurteilte, kann die Reichsbahngesellschaft nicht angreifen.

Derflinger. Der einzig gangbare Weg ist der, sich an das Marineministerium in Berlin zu wenden.

F. B. 24. Um lackierte Möbel zu reinigen, nimmt man 50 Gramm Leinöl, ebensoviel Terpentinöl und soviel Weingeist, mischt, taucht einen wollenen Lappen in die Flüssigkeit und reibt die Möbel damit ab, bis aller Schmutz entfernt ist. Mit Fließpapier wird nachpoliert.

X. Y. Z. 100. Selbst wenn das damalige Verlangen des Gläubigers und Ihr Eingehen darauf als ein Vergleich aufzufassen wäre, das den Zweck hatte, die Ungewißheit über die Höhe des infolge der Geldentwertung zu zahlenden Betrages zu beseitigen, so steht doch dieser Vergleich der Aufwertung nicht entgegen, weil er in der Zeit zwischen dem 15. Juni 1922 und dem 14. Februar 1924 geschlossen ist. (§ 67 Abs. 2 Aufw.-Ges.)

Unwissende vom Lande. 1) Diese ganz spezielle Frage lassen Sie sich in einem einschlägigen Geschäft beantworten. 2) Um sehr weiße Wäsche zu erzielen, mischt man ¼ Liter Benzin mit drei Viertel Liter Spiritus. Davon gibt man 1 Eßlöffel voll auf den Eimer Spülwasser.

K. H. 100. Teilen Sie dem Kindesvater mit, daß Sie beim Vormundschaftsgericht Klage führen würden, wenn er nicht nachzahle.

Landverkauf 55. Da der Kaufpreisrest nicht hypothekarisch gesichert war, hat keine Anmeldung stattzufinden. Ihr Bruder kann bis 100 Prozent des Goldmarkwertes als Aufwertung verlangen. Rückzahlung kommt nach Goldwert in Abzug. Am 11. November 1922 galten 10 000 P.-Mk. gleich 6,79 G.-Mk.

Godesberg 14. Wenden Sie sich an das Wohlfahrtsamt, Franziskanerstraße 9.

C. 75. 1) Im November 1919 galten 10 P.-Mk. gleich 1,26 G.-Mk. 2) Die Umrechnung von Fahrenheit-Graden in Celsius- und Reaumurgrade geschieht, indem man von den Fahrenheitgraden 32 abzieht, vom Rest die Hälfte nimmt und dazu deren 10., 100. usw. Teil für Celsiusgrade addiert und für Reaumurgrade subtrahiert.

Arme Frau. Stellen Sie dem Mieter eine Frist zur Rückzahlung des erschwindelten Geldes und drohen mit sofortiger Klage, wenn er die Frist ungenutzt verstreichen ließe. Evtl. müssen Sie Ihre Drohung wahr machen. — Der Hauswirt kann Sie nicht ohne weiteres auf die Straße setzen. Teilen Sie ihm den Sachverhalt mit. Er wird in diesem Falle die Genehmigung zur Räumungsklage nicht erhalten.

T. B. in Röttgen. 1) Gesetzliche Erben Ihres Vaters sind Ihre Mutter zu ¼, Sie und Ihre Geschwister zu je drei Zwanzigstel. 2) Die Bestimmung in dem eigenhändigen Testament Ihrer Mutter ist für Ihre Geschwister nicht verbindlich. 3) Soweit Sie nicht durch die Mieterschutzgesetzgebung geschützt sind, kann es Ihnen sehr wohl passieren, daß Sie die Wohnung räumen müssen. 4) Nein, für die etwaige Räumung können Sie keine Entschädigung verlangen. Wohl können Sie aber verlangen, daß sich sämtliche Erben in die Kosten für Begräbnis und Pflege der Eltern teilen. 5) Nein. Aber durch die Teilung können Sie in die Lage kommen, das Geschäftslokal wieder drangeben zu müssen. 6) Beantragen Sie unverzüglich beim Nachlaßgericht Auseinandersetzung. Reparaturen usw. gehen selbstverständlich zu Lasten sämtlicher Miterben. Die Auslagen müssen Ihnen bei der Auseinandersetzung angerechnet werden. 7) Wenn Sie klein gerichtliche Teilung beantragen, tragen doch alle Erben gemeinschaftlich die Kosten.

Kranke Kriegerwitwe. Wenn Sie von der Hauszinssteuer befreit sind, können Sie von der Vermieterin die irrtümlich gezahlten Beträge zurückverlangen oder von der Miete abhalten.

Rückzahlung 67. Der Verein könnte sogar volle Goldmarkaufwertung verlangen, da es sich hier offenbar um Gefälligkeitsdarlehen handelt.

A. B. Derjenige, der die Schuld an dem Schaden trägt, muß die Reparaturkosten zahlen. Ist der Schuldige nicht festzustellen, so fallen die Kosten dem Vermieter zur Last.

Wette. 1) Wir nennen Ihnen: Braut-, Witwen-, Eider-, Tafel-, Rost-, Stock-, Knäk-, Mandarinen-Enten. 2) Die Aegypter hatten Stadtgötter, wie Ammon, den Gott von Theben, Chnum, den Gott von Assuan, Sobek, den Gott von Fayum. Neben diesen gab es eine große Zahl niederer Götter, Dämonen und Geister, die den Menschen nützen und schaden konnten. Auch wurden angesehene Menschen nach ihrem Tode als Götter verehrt, z. B. Imhotep, Amenhotep, Osiris. — Die Erde war der Gott Geb, der Himmel die Göttin Nut, die Luft der Gott Schow, die Sonne der Gott Re usw. 3) Allerdings!

Recht oder Unrecht. Auch der Lohn für die Ueberstunden wird versteuert.

Langjähr. Abonn. 99. Im September 1915 kauften wir ein Grundstück; eine Hypothek von 11 000 M. blieb stehen. Der Gläubiger übergab die Hypothek am 15. April 1917 an einen anderen Gläubiger. Letzterer schrieb uns im Februar 1924, er habe die Hypothek bereits im Januar 1924 beim Bonner Amtsgericht zur Aufwertung angemeldet und verlangte von uns bis zum 1. Juni 1924 die halbjährlichen Zinsen im Voraus, was wir auch mit 2 Prozent erledigten. Bis heute haben wir nun noch gar nichts von dem Gläubiger gehört; er hat es auch noch nicht zur Aufwertung angemeldet, obschon er es vor einem Jahr geschrieben hat. 1) Bleibt die Hypothek weiter als Restkaufpreis bestehen? 2) Wie viele Prozent Aufwertung müssen wir zahlen? 3) Wie lange hat der Gläubiger noch Zeit, es anzumelden? — Antwort: Eine Anmeldung der Hypothek zur Aufwertung bedurfte es garnicht, weil ja noch keine Rückzahlung des Hypothekenbetrages erfolgt ist. 1) Nein, die Hypothek hat ihre Eigenschaft als Restkaufpreisgeldhypothek eingebüßt. Auch die persönliche Forderung wird nicht höher als auf 25 Prozent ihres Goldmarkbetrages zur Zeit des Erwerbes aufgewertet. 2) 25 Prozent. 3) Die Hypothek ist kraft Gesetzes aufgewertet. Einer besonderen Anmeldung bedarf es nicht.

H. K. 1000. Der Mieter hat dem Vermieter die Mietsache in dem Zustande zurückzugeben, in dem sie ihm vom Vermieter übergeben worden ist. Richten Sie sich hiernach.

K. 500. Ich verlor meinen Mann 1908; 1914 verstarb meine Schwiegermutter, deren Erben meine 3 Kinder und die einzige Schwester meines Mannes wurden. Ich erbte Möbel und Schmucksachen. Meine Schwiegermutter hatte eine langjährige Pflegerin; laut Testament wurden meine 3 Kinder gehalten, der letzteren pro Jahr je M. 100, meine Schwägerin M. 200 als Rente zu zahlen. Meine Schwägerin ist mittlerweile völlig mittellos geworden und mußte eine Stellung annehmen. Meine Kinder unterstanden 1914 noch dem Vormundschaftsgericht; dieses verlangte Kapitalsanlage in mündelsicheren Papieren. Meine Kinder haben während der Inflationszeit die Papiere verkauft, um die Kosten für ihre Ausbildung zu bestreiten. Von dem Vermögen der Großmutter ist nichts mehr vorhanden; sie sind auch in Stellung. Das väterliche Vermögen legte ich s. Zt. in einer Hypothek an. Nun stellt die Pflegerin immer wieder Anspruch an die Rente; ist dieselbe hierzu gesetzlich berechtigt? Ich persönlich habe doch garnichts damit zu tun, da ich kein Vermögen erbte. — Antwort: Sie haben mit der Forderung nichts zu tun, aber Ihre Kinder sind zur Aufwertung der Rente verpflichtet.

Godesberg 1926. Drohen Sie mit Klage. Wenn Sie damit nichts erreichen, machen Sie die Drohung wahr. Voraussetzung ist aber, daß Sie an dem Auftritt kein Verschulden trifft.

J. R. 161. 1) Sie haben doch das Grundstück als Entgelt für die zu Hause geleistete Arbeit erhalten. Wenn das richtig ist, ist die Forderung Ihres Vaters nicht berechtigt. 2) Nein, für die zu Hause geleistete Arbeit können Sie keinen Tagelohn verlangen. 3) Eine Verjährung kommt nicht in Frage.

500 H. 1. Richten Sie einen Antrag an die betr. Polizeibehörde um Rückerstattung der Waffe. — Es geht aus Ihrem Schreiben nicht deutlich hervor, ob Sie ein Recht auf Aushändigung haben oder nicht.

Langjähr. Abonn. in R. 1. Für den Fall, daß Ihr jetziger Mieter auszieht, dürfte das Wohnungsamt bei gehöriger Darlegung der Verhältnisse mit dem Einzug Ihres Sohnes wohl einverstanden sein. Im andern Falle wird sich das wohl — es sei denn, daß der Mieter einverstanden ist — kaum machen lassen. 2. Das Verlangen der Stadt ist berechtigt. Daher können Sie auch keinen Schadenersatz von ihr verlangen. Zum Zwecke des Wegebaues kann Ihnen das Grundstück gegen angemessene Entschädigung enteignet werden, wenn solches in öffentlichem Interesse liegt.

S. D. 15. Es handelt sich hier nicht um die Abwälzung des Risikos durch den Hauseigentümer auf die Mieter. Auch ohne Vorhandensein einer Hausordnung haben Sie als Anwohner für die Beleuchtung des Treppenflures Sorge zu tragen und Sie trifft bei Unterlassung die Schadenersatzpflicht. Daher konstatiert der Anschlag des Vermieters lediglich eine selbstverständliche Pflicht, die auch ohne ihn bestanden haben würde.

Nr. 0. 11. 1. Aus Ihrer Darstellung läßt sich in keiner Weise ein schuldhaftes Verhalten Ihres Vaters entnehmen, auf Grund dessen der Vormund berechtigt wäre, einen Schadenersatzanspruch gegen Ihren Vater auf Grund der §§ 823, 826 BGB. herzuleiten. An und für sich ist ein solches Verhalten denkbar und eine Klage dann gerechtfertigt. 2. Zugunsten des unehelichen Kindes kann Ihre Kriegsrente beschlagnahmt werden.

Sch. Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch ist bei der Abfassung eines Erbvertrages die Anwesenheit beider Vertragsparteien erforderlich. Ich möchte wissen, ob dieser wegen der damit in meinem Falle verbundenen großen Reisekosten unbillige Paragraph geändert ist oder wie er evtl. zu umgehen ist? — Antwort: Wie das Testament, so kann auch der Erbvertrag von dem Erblasser nur persönlich errichtet werden. (§ 2274 BGB.). Der Nichtkontrahent kann vertreten werden. Natürlich gilt dies dann nicht, wenn der Nichtkontrahent zugleich als Erblasser verfügt. Im übrigen gibt es nur einen Erbvertrag vor einem Notar bei gleichzeitiger Anwesenheit beider Teile. Eine Umgehung der Formvorschrift würde unbedingt Nichtigkeit des Vertrages zur Folge haben.

B. 100. Wenden Sie sich an das zuständige Kreiswohlfahrtsamt und besprechen sich dort wegen Ihres Falles.

W. W. Mein Hund hat am Sonntag außerhalb der Geschäftszeit innerhalb meines Hauses angeblich jemanden gebissen; ein direkter Zeuge ist nicht vorhanden. Der Betreffende ist nach dem Vorfall weggegangen, ohne mich überzeugt zu haben. Nach 3—4 Stunden schickt er seine Frau zu mir zur Berichterstattung. Jetzt stellt der Betreffende enorme Ansprüche, Arztkosten, Schmerzensgeld, neue Hose etc. Am nächsten Tage sah ich ihn rüstig einherschreitend auf der Straße; ich hatte deshalb den Vorfall der Geringfügigkeit wegen außer Acht gelassen. Wie habe ich mich zu verhalten? — Antwort: Im Falle der Verletzte nachweisen kann, daß er von Ihrem Hunde gebissen worden ist, sind Sie als Tierhalter verpflichtet, ihm den gesamten durch den Biß verursachten Schaden zu ersetzen. Auch Schmerzensgeld kann der Verletzte beanspruchen. Einigen Sie sich mit ihm vergleichsweise außergerichtlich.

Gerechtigkeit. Mein Hausmädchen verließ mich, nachdem ich ihr eine Rüge erteilt hatte, am 22. morgens heimlich und kehrte auch, trotz meiner Aufforderung, nicht zu mir zurück. Kann ich den Lohn für die 21 Tage für meine Aushilfe verwenden oder bin ich verpflichtet ihn zu zahlen? — Antwort: Sie sind zur Zahlung des Lohnes nicht verpflichtet. Voraussetzung ist allerdings, daß Sie keinen Grund zu dem Fernbleiben gegeben haben.

Hellas. Vielleicht beantwortet Ihnen das Statistische Amt in Berlin diese speziellen Fragen.

Steuer. Ihre Fragen kann nur ein Fachmann beantworten. Besprechen Sie sich auf dem Finanzamt.

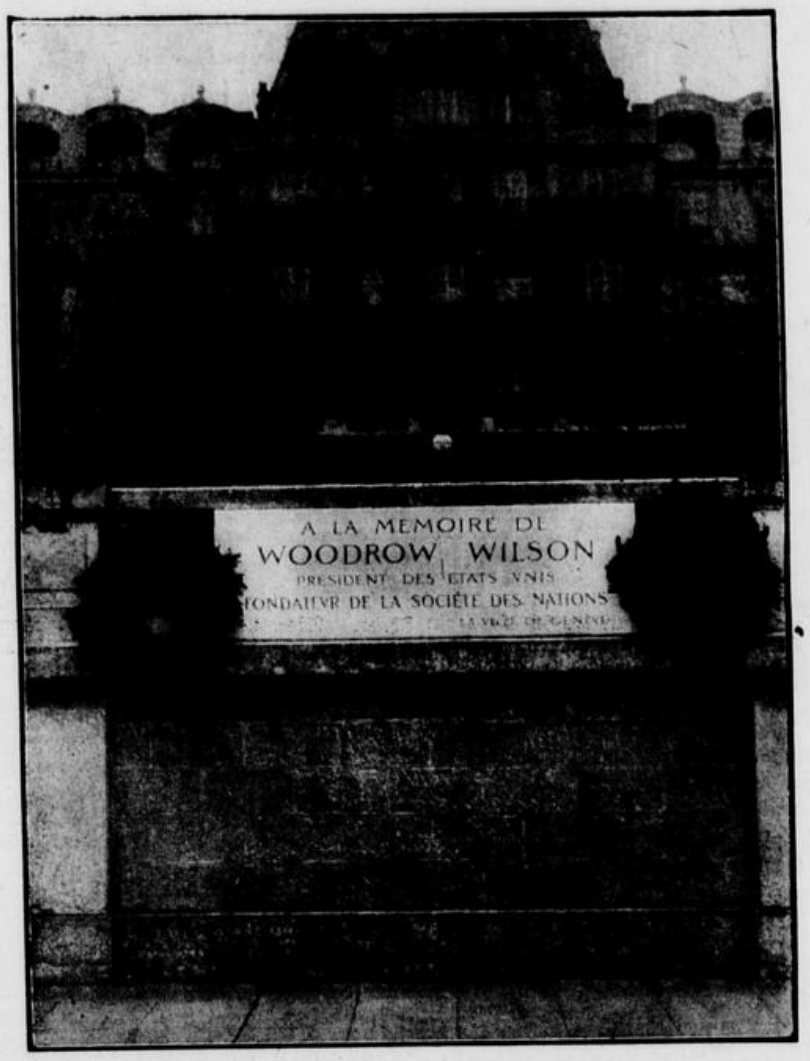
Ein langjähr. Abonn. Berichten Sie den Fall an die Krankenkasse und beantragen Entschädigung für die 6 Mk.

C. A. 276. Im Mai 1920 verunglückte ich als Passagier auf der Eisenbahn. Nach längerem Prozeß wurde die Bahn am 31. März 1922 verurteilt zu zahlen. Es handelte sich um eine Summe von 30 000 Papiermark. 15 000 M. davon wurden am 12. 5. 22 ausbezahlt. 8000 M. wurden im Laufe des Jahres 1922 in Raten von je 1000 M. bezahlt; der Rest wurde in vierteljährlichen Raten bis 4. 8. 1923 ausbezahlt. Frage an, ob ich eine Aufwertung verlangen kann und wo ich mich am zweckmäßigsten hin wende? — Antwort: Fordern Sie die zuständige Eisenbahnbehörde zur angemessenen Aufwertung der Urteilssumme auf. Weigert sie sich, dann bleibt Ihnen nur Klage übrig.

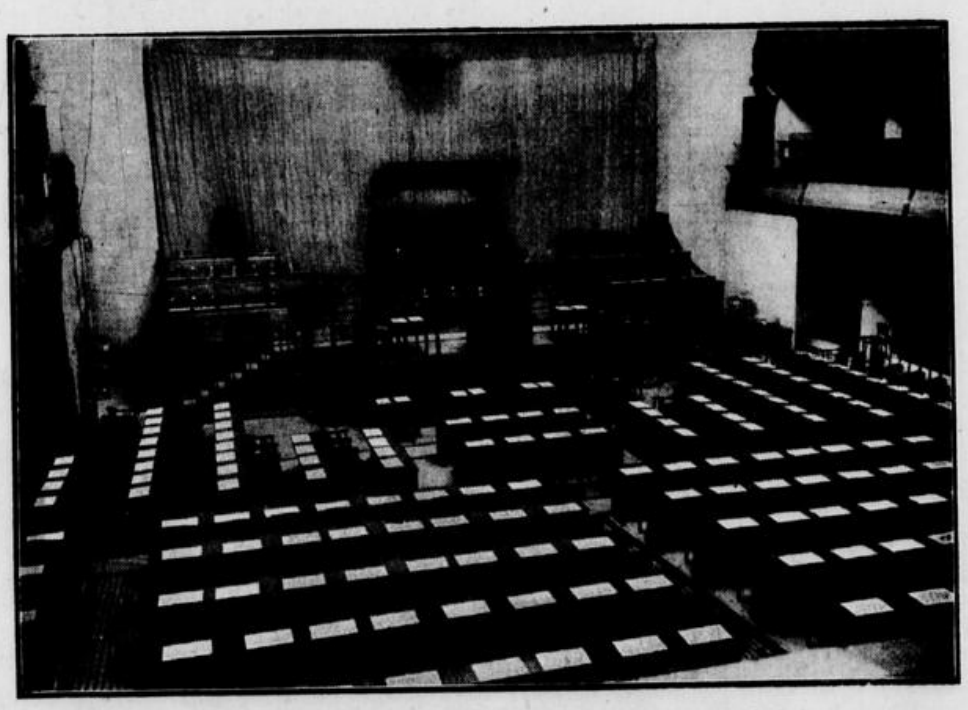
Alter Abonn. 120. Die Hypothek wird mit 25 Prozent aufgewertet. Rückzahlung kommt nach Goldwert in Abzug. Am 14. November 1922 galten 10 000 P.-M. = 6,79 G.-M. — Die Zinsen dürfen Sie nicht abziehen. — Wie ab 1. Januar 1925 die Zinsen verrechnet werden, wurde noch gerade angegeben.

Zum Eintritt Deutschlands in den Völkerbund.

Teilansicht der Stadt Genf mit der Rousseau-Insel.



Die Wilson-Gedenktafel am Völkerbundsgebäude, die von der Stadt Genf mit frischen Kränzen geschmückt wurde.



Der Reformationssaal in Genf, in dem die Konferenzen stattfinden.

Der moderne Teppich

Die stimmungsvolle Dekoration

Die gute Gardine

Ab Dienstag zeigen wir:

Die letzten Fortschritte auf dem Gebiete der Innendekoration.

Bilder vornehmster Farbenharmonie, zusammengestellt in den Schaufenstern und Teppichsälen des Zeppelinhauses.
Trotz aller Vorzüge nicht teurer als Alltags-Dekorationen.

Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus.

Kennen Sie
Ford
Creditsystem?

Opel-
Kleinauto, 2sitzer, gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter „Opel" an die Expedition. (6

Gutes feines Tafel-
Porzellanservice
für etwa 24 Personen gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten u. H. U. 5183 an die Exped. (1

TELEFUNKEN

Ueber eine Million
Rundfunkteilnehmer in aller Welt verwenden
Original Telefunken-Kopfhörer
und
sind zufrieden.
„Telefunken" Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H. Berlin.
Zweigstelle Köln, Belfortstrasse 9.

Grösste Auswahl
in
Promenaden-Wagen u. Klappwagen
in den neuesten Modellen und Farben.
Reparaturen jeder Art.
Friedrich Angermann
Bonn, Poststrasse 18.

Franz Schwäbig, Duisdorf
bringt seine
altbekannten Backwaren
in Erinnerung.
Spezialität: **Schwarzbrot (echtes Kornbrot), Graubrot, Blätze, Stollen.**
Lieferung 2mal wöchentlich frei Haus.
Bestellungen erbeten schriftlich oder unter Tel. 3422 Amt Bonn.

Schöner Mahag.-Salon
sehr gut erhalten, **Schaukasten** (Glasverzierung) mit Schiebetüren billig abzugeben. Bonn, Rosental 5.

Bruteier!
von weißen ind. Laufenten per Stck. 50 Pfg.
von weißen amerik. Leghorn per Stck. 40 Pfg.

Auf der großen Allgem. Geflügel-Ausstellung in Bonn 1925 erhielt ich auf w. ind. Laufenten den Siegerpreis und auf w. amerik. Leghorn erhielt ich für beste Gesamtleistung von der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz die bronzene Staatspreismünze.

Jos. Keutmann, Bonn, Markt 4.

Auto - Beleihung - Verkauf.
Wir beleihen solche Autos, Baujahr ab 1924, die uns zu treuen Händen zum Verkauf übergeben werden
mit $^3/_4$ % Monatszins.
Großgarage Genterstraße, Köln.

Zwangs-Versteigerung.
Am Montag den 15 März 1926 vorm. 10 Uhr, sollen in **Walberberg** an der Wirtschaft Müller
1 Milchkuh und 1 Nähmaschine
durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.
Henseler, Vollziehungsbeamter.

Jagdverpachtung.
Am **Freitag den 26. März 1926, nachmittags 3 Uhr,** wird in der Gastwirtschaft **Dotter** zu **Rohn** im Anschluß an die Verpachtung der Jagd der Gemeinde Rohn **die Jagd der Gemeinde Dankerath** öffentlich auf 9 Jahre verpachtet.
Die Jagd ist groß 322 ha. hiervon 160 ha Wald. Wildbestand: Rehe, Hasen, Schwarzwild.
Die Jagd ist von den Stationen Ahütte und Niederehe der Ahrtalbahn in 10 Minuten bequem zu erreichen. Bedingungen können gegen Zahlung von 3 Mark vom Bürgermeisteramt zu Antweiler (Ahr) bezogen werden.
Dankerath, den 9. März 1926.
Der Jagdvorsteher: Engel

Kennen Sie
Ford
Creditsystem?

Guterhaltene
Käseschneidemaschine
(Westfalia) zu kaufen gesucht. Off. u. M. A. 9027 Exped. (6

— Wohnung —
2—3 Zimmer, von dr. Vorgem. zu mieten gesucht. Off. unter E. W. 12 an die Exped.

Guterhaltenes (6
Speisezimmer
zu kaufen gesucht.
Off. u. F. C. 3 an die Exp.

Flurgarderobe
guterhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. Al. 40 an die Exp. (6

Dekupiersäge
mit Fußbetrieb zu kaufen gesucht. Offerten unter K. M. 160 an die Expedition. (6

Motorrad
zu kauf. gesucht bis 1,5/3 PS., wenn auch reparaturbedürftig, gegen Kasse. Off. nebst Marke und Preis an **Bonn,** Kölnstraße 290.

Frau Klein
Dorfschstr. 5
Zahle hohe Preise für getr. Anzüge, Hosen, Joppen, Kinderkleider, Schuhe, Wäsche usw. Karte genügt.

20 einfache (6
gebrauchte Stühle
2 Kleiderschränke und 4 gebr. wß. eis. Bett, zu kauf. ges. Off. unt. H. G. 80 an die Ag. des G.-A. in Godesberg.

Guterhaltenes kompl. (1
Doppel-Schlafzimmer
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. F. E. 19 Exped.

Suche Büfett
Küchenschrank, weißen Herd, Bett, Kleiderschrank, Waschkom., Chaiselongues. Offert. u. W. 170 an die Exped. (2

Gut erhaltenes
Herrenzimmer
mit großem Bücherschrank sof. geg. Kasse zu kaufen gesucht. Off. u. K. F. 1940 a. d. Exp.6

Gebrauchte, gute
Schreibmaschine
gegen Barzahlung sofort zu kaufen ges. Off. u. M. S. 418 an die Exp. (6

Für schweres, leichtes und Luxus-Fuhrwerk gebrauchte sowie neue
Geschirre
sowie einzelne Geschirrteile u. Reitzeuge zu den billigsten Preisen. (Stets Gelegenheitskäufe.)
Heinrich Prell, Sternthorbrücke 3
6 am Friedensplatz.

4jähr. mittelschweres
Ardennerpferd
seit. schön, zugf. u. ganz scheufr., brav, zuverl. in all. Arb., auch f. Feldarb. geeign., bill. zu verk. o. auf k. zu vertauschen. Bonn-Endenich, Magdalenenstr. 1.

Zwei gute zugfeste
Ackerpferde
und verschied. starke **Doppel-Ponys** billig zu verkaufen, Ermekeilstraße 22.

Empfehle eine Auswahl frischer russischer
Ponys
und Doppelponys
sowie einen sch. st. Maulesel bei bekannt reellster Bedienung
Arnold Brünell, Brühl
Uhlstraße 121. Tel. 269. (6

Ein Rasse-Pferd
u. 1 Doppel-Pony, beide zugf. u. fromm billig zu verkaufen. Beuel, Wilhelmstraße 75. (6

Mittelschw. Ackerpferd
zu verkaufen. (6
Meckenheim, Adendorferstr. 3.

Zugfester Pony
preiswert zu verkaufen. (1
Rökumstraße 28.

Mehrere junge (6
Arbeitspferde
und Ponys zu verkaufen oder zu vertauschen.
Heinr. Löhr, Karlstraße 15. Telefon 829.

Dackel
Prachtexempl., männl., glatth., gesund, 18 Mon. **abzugeben.** **Gesucht** glatth., männl., klein. ges. Haushund, **Fox** od. ähnlich. Off. u. G. P. 318 a. d. Exp.(6

Airedale-Terrier
eingetr., Champ.-Blut, 5 Mon. Zwergspitze, ausgew., eingetr. Sieger-Blut, junge Brieftaub. bill. Boß, Köln, Merlostr. 23. (6

Boxerhündin
gelb, mit schwarzer Maske, einjährig, la Stammbaum, sehr preiswert abzug. Näh. Bonn, Koblenzerstraße 28. (6

Eier

Anbiete aus frischen Sendungen
vollfrische Eier

Schwere, braune Holländer	per Stück 16 Pfg.,	10 Stück 1.50 Mk.
Schwere, gemischte Holländer	per Stück 16 Pfg.,	10 Stück 1.50 Mk.
Schwere, weiße Holländer	per Stück 15 Pfg.,	10 Stück 1.40 Mk.
Vollfrische Trinkeier	per Stück 14 Pfg.,	10 Stück 1.30 Mk.
Vollfrische Eier	per Stück 13 Pfg.,	10 Stück 1.20 Mk.
Vollfrische Eier	per Stück 12 Pfg.,	10 Stück 1.10 Mk.

Besonders empfehle meine **Hausmarke**.

Allerfeinste holländische Süßrahmbutter	lose per Pfd.	2.20 Mk.
	in Paketen per Pfd.	2.30 Mk.
Molkerei-Butter	per Pfd.	2.10 Mk.

sowie alle Käsesorten und Aufschnitt
in bekannter Güte, zu den billigsten Tagespreisen.

Richard Brieg
Bonn
Meckenheimerstr. 20 **Meckenheimerstr. 20**
Spezialgeschäft für Butter, Eier, Käse.
Telefon 92

---

1 Jahr alter schöner
Schäferhund
billig zu verkaufen. (6
Näheres in der Expedition.

Leichter Ardenner
für Milch- und Lohnfuhrwerk geeignet, zu verkaufen,
6) Endenicherstr. 353.

Wurf junger Hunde
zu kaufen gesucht. Ang. unter K. K. 100 an die Exped. (6

Schön. mittelstark. Esel
billig zu verkaufen. Näheres Beuel, Siegburgerstr. 58. (6

Ford-Creditsystem

ermöglicht **Jedermann** die Anschaffung eines der nachstehenden Fahrzeuge oder Traktoren zu **außergewöhnlich** günstigen Zahlungsbedingungen einschließlich Versicherung gegen alle Schäden bei kleiner Anzahlung in **Raten bis zu 12 Monaten.**

Ford bedeutet hervorragende Qualität bei größter Preiswürdigkeit.

Wir liefern zu günstigen Zahlungsbedingungen:

Touring-Fünfsitzer	Mk. 3 800.—
Runabout-Zweisitzer	Mk. 3 600.—
Coupé, Zweisitzer, geschlossen	Mk. 4 550.—
Fordor, Fünfsitzer, geschlossen	Mk. 5 000.—
Tudor, Fünfsitzer, geschlossen	Mk. 4 750.—
Halbtonner-Chassis	Mk. 2 850.—
1—1½ to-Chassis	Mk. 3 500.—

Aufbauten für Lieferwagen nach Wunsch zu billigsten Preisen.
Traktoren für Landwirtschaft und Industrie von **Mk. 3575.—** an.
— Größtes Ersatzteillager am Platze. —
Verkauf nur zu Original-Fabrikpreisen, daher billigste Bezugsquelle für Besitzer von Ford - Wagen und Traktoren. Größte Spezial-Ford-Reparatur-Werkstätte u. **autorisierte Ford-Vertretung** (vorm. W. Huth).

„Mittelrhein" Auto-Gesellschaft
m. b. H.
Alexanderstr. 12a **Bonn** Telefon 2007.
Tüchtige Vertreter gesucht.

---

1 Puthenne oder 2 Hühner
welche schon sitzen, zum Brüten gesucht. J. Manns, Beuel-Schoß, Telefon 3. (6

Für Bienenfreunde!
Wegen Sterbefalls meines Mannes verkaufe billigst die ganze Bienenwirtschaft mit Geräten (alles starke Völker) geteilt oder im Ganzen.
Wwe. Hindorf Honnef a. Rh., Rösbacherstraße 10.

Bruteier
von meinen mit ersten und Ehrenpreisen präm. rebhuhnfarb. Italienern u. schwarz. Rheinländern gebe ich ab. **Andreas Lüz,** Schwarz-Rheindorf, Arnoldstraße 8.

Bruteier
von weißen Indischen Laufenten, prämiierter Stamm, blutsfremd zusammengestellt.
H. Peters, Klusterhof,
Godesberg-Friesdorf.
Telefon 318.

Bruteier
von rebhuhnfarb. Italienern hat fortlaufend preiswert abzugeben.
Franzen, Rheindorferstr. 91, I.

Bruteier
Barnefelder
braunschalige Eier, nur von Tieren mit 191—223 Eier Jahresleistung (Fallennest-Kontrolle) verkauft
G. Vogel, Godesberg, Friedrichstraße 1.

Aufpolieren
und Reparieren einfacher und feiner Möbel, in und außer dem Hause bei billigster Berechnung, auch nach auswärts, Breitestraße 39.

Schneiderin
langj., erstkl., hier zugezogen, sucht Kunden in und außer dem Hause. Offerten unter C. 84 an die Expedition. (6

Wäsche u. Bügelarbeit
aufs Land ges. Rasenbl. und Luftr.; billige Preise. Off. u. A. L. 1 an die Expedition.

Umzüge
sow. alle anderen Transporte nach allen Richtungen werden per Möbel- und Lastwagen prompt u. billig (u. Tarif) u. persönl. Leitung ausgeführt
Spediteur Blanden (6
Dorotheenstr. 79. Tel. 3518.

RADIO HUTH **RADIO**

Rundfunk-Empfangsapparate d. Firma Dr. Erich F. Huth, G. m. b. H., gegr. 1905.
Einlampenempfänger Wellenbereich 200 bis 4000 m empfängt deutsche, englische spanische, französische, schweizer, österreichische usw. Sendestationen einwandfrei.
Zweilampenverstärker hierzu (für Lautsprecherbetrieb).
Vierlampen-Primär-Sekundär-Empfänger mit **Widerstandsverstärkung.**
Wellenbereich 250 bis 5000 m ohne verzerrende Niederfrequenztransformatoren. Tonrichtige Wiedergabe von Sprache und Musik.
Fünflampen-Sperrkreis-Empfänger mit **Widerstandsverstärkung** und **variabler Gitterkopplung** (Dämpfungsreduktion). Wellenbereich 250 bis 3500 m mit eingebauten Spulen. Ohne verzerrende Niederfrequenztransformatoren. Tonrichtige Wiedergabe von Sprache und Musik.
Superhuth II Siebenlampen-Zwischenfrequenzempfänger (Superheterodyne) empfängt die Stationen mit Rahmenantenne im Kopfhörer und Lautsprecher. Das Gerät für den Kenner und verwöhnteste Ansprüche.
Das Vollendetste, was die Empfangstechnik liefert.
Lassen Sie sich die Apparate kostenlos und unverbindlich in Ihrer Wohnung vorführen. Zu Vorführungszwecken keine Antenne erforderlich. Vorführungen auswärts gegen Ersatz der geringen Fahrtspesen, die beim Kauf nicht berechnet oder zurückvergütet werden. Preisliste und Beschreibungen kostenlos.
Generalvertreter für den Bezirk Bonn: **Rundfunk - Apparate - Vertrieb H. Linden,** gegr. Anfang 1921. **Bonn, Poststr. 2, am Reichsbahnhof. Tel. 146.** Reparaturen und Umbau von Apparaten sämtlicher Systeme durch erfahrene Fachleute zu billigsten Preisen. Annahmestelle für Wiederherstellung durchgebrannter Röhren.

Antike Möbel
Schränke, Sessel, Kommoden zu kaufen gesucht. Off. unter R. 3987 an die Exped.

Herren- und Damenfahrrad
zu kaufen gesucht, wenn auch reparaturbedürftig. Off. nebst Preis und Marke an **Bonn,** Kölnstr. 290, Part.

Kennen Sie
Ford
Creditsystem?

„Sulu"

MERKT Euch diesen Titel
Ist das beste Schuhputzmittel.

In Afrika im Mohrenland
Da ist der Sulu wohl bekannt,
Als schwarzer Mann, der sich mit Fett
Die Haut macht blank, fein und adrett.

Im Rheinland weiss ein jedes Kind
Das „Sulu"-Creme gibt ganz geschwind
Den schönsten Glanz auf Schuh und Leder
Drum soll ihn kaufen stets ein Jeder.

Hausfrauen verlangt in Euren Geschäften
Sulu-Creme
Hersteller: Adam Segschneider, Bonn
Vertreter gesucht.

Vorteilhaftes Angebot
in
Bettuchstoffen, Leinen, Damast, Biber, Nessel usw., Handtücher, Badetücher, fertige Bett- u. Tischwäsche, Babywäsche, Kleidchen, Anzüge, Mäntelchen, Mützchen.
Frau Phil. Lütz
Bahnhofstr., Hansa-Eck Telefon 3458.

Obstbäume
Rosen, Stauden, Friedhofspflanzen etc. in sehr großer Auswahl. Ia Qualität.
T. Boehm, Ramersdorf, Haltestelle der Siebengebirgsbahn.

Original Oberländer Brotbäckerei
empfiehlt an **Wiederverkäufer**
Ia Oberländer Brot sowie alle anderen Sorten Brot bei sehr hohem Rabatt.
Offerten unter F. Z. 924 an die Expedition erbeten.

Bankhaus Prym & Co.
Köln BONN Wien.
Wir sind Käufer von
Goldpfandbriefen mit Sperrfrist.

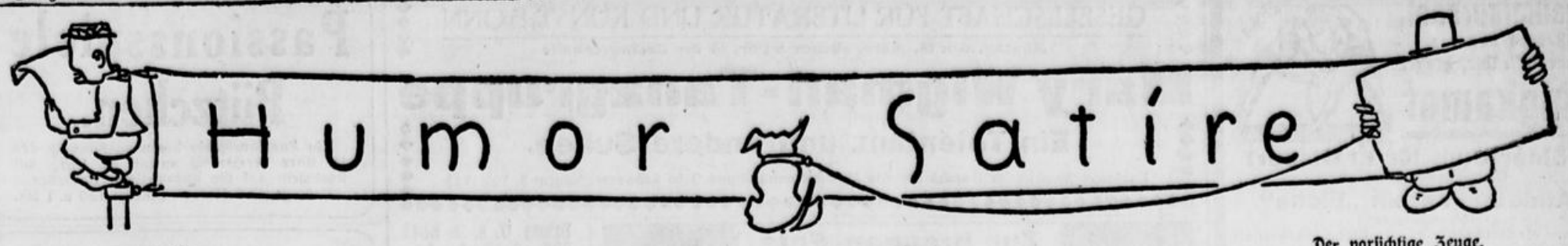
Habe laufend größere Posten:
Bohnenstangen, Baum-, Rosen- u. Weinbergspfähle, Gerüststangen, Betonstützen, Weidepfähle in Fichte und Eiche,
sowie sämtliches Material für Kleeböcke usw. ab Sauerländischen Stationen abzugeben. Waggons können mit jeder Menge ausgeladen werden. Gefällige Anfragen erbittet:
Heinrich Engel, Holzhandlung
Eversberg in Westfalen.
Fernsprecher Amt Meschede No. 200.

Versteigerung
zu Wesseling.
Die Erben Heinrich Schmitz aus Wesseling lassen am **Dienstag** den 23. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, in der „Wirtschaft zur Grenze" von Sauseler
ihr Wohnhaus Wesseling, Grenzgasse 2, groß 0,87 Ar, und ein Grundstück in den Weiden, groß 5,85 Ar,
öffentlich meistbietend gegen Zahlungsausstand und Bürgschaft versteigern.
Bonn, Kaiserplatz 7. **Schroeder,** Notar.

Heinrich Wilbert
Bonn, Colmantstraße 4,
Fernruf 2125,
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkauf von Grundstücken, Wohngebäuden und Villen und Vermietung von Wohnungen.

Kennen Sie
Ford
Creditsystem?

ZEITUNG ABGESCHNITTEN



Spezialisten.

„Hat Ihr Mann Arbeit?" „O ja, er handelt mit Fahnen, wenn einmal ein Fest in der Stadt ist. Und was tut Ihr Mann?" „Der verkauft dunkle Gläser, wenn Sonnenfinsternis ist."

Der Größere: „Es . . . es . . . es freut mich, dir zu begegnen. . . . Ich wollte dir nämlich sagen, wie leid es mir tut, daß ich dich gestern schlug!"

Zeichensprache.

Mutter: „Was ist denn das schon wieder? Wozu steckst du denn den Daumen in die Nase und machst den Jungen drüben mit den anderen Fingern Zeichen?"

Willy: „Liebe Mama, mach dir darüber keine Sorgen, die wissen schon, was ich meine."

„Wir werden eine Röntgenaufnahme machen."

„Ach, Herr Doktor, kann ich da nicht 'nen Abzug kriegen. Ich möchte nämlich meinem Mann gern 'n Bild von mir schenken, aber die Photographen sind jetzt so teuer."

Der vorsichtige Zeuge.

„Sie erklären also, daß Sie den Angeklagten sein ganzes Leben lang kennen," sagte der Richter zu dem Zeugen. „Halten Sie es für möglich, daß er das Geld gestohlen hat?" „Wieviel war es dann?" fragte der Zeuge.

Fagottist: „Merkwürdig! Die Anderen sind schon alle fertig und ich habe noch eine ganze Seite herunterzuspielen!"

In Amerika.

„Sieh mal", sagt die junge Mutter voller Stolz und Freude. „Baby lernt laufen!" „Muß es das wirklich noch lernen?" meint der Vater nüchtern, „heutzutage läuft doch niemand mehr."

Das Abendkleid.

„Harry, schenk mir doch eine neue Abendtoilette!" „Ja, wo ist denn Dein gutes Kleid hin?" „Das hat eine Motte aufgefressen."

Mutter: „Du hast mir versprochen, nicht auf das Eis zu gehen!" Olaf: „Ja, Mutter!" Mutter: „Und ich habe dir Schläge versprochen, wenn du doch aufs Eis gehen würdest." Olaf: „Gewiß Mutter, aber da ich meine Versprechung nicht gehalten habe, brauchst du die deinige auch nicht zu halten!"

Wohlbegründeter Stalltarif.

An der Straße zwischen Amsterdam und Utrecht steht ein freundliches, ländliches Gasthaus, an dessen Toreinfahrt eine Inschrift prangt, die wahrscheinlich schon viele Vorübergehende ein wenig verwundert hat. Da liest man: „Hier werden Pferde gefüttert. Tarif: Pferde mit kurzem Schwanz fünfundzwanzig Cents für den Tag, Pferde mit langem Schwanz fünfzig Cents."

Der Mitarbeiter einer Zeitung, der zufällig die seltsame Inschrift sah, bat den wackeren Wirt um Aufklärung.

„Aber das ist doch ganz selbstverständlich," antwortete er. „Ein Pferd mit kurzem Schwanz wird fortwährend von den Fliegen und Mücken belästigt. Es muß die Störenfriede mit dem Kopfe verjagen, und während dieser Zeit frißt es natürlich nicht. Ein Pferd mit langem Schweif dagegen benutzt seinen Schwanz dazu, um die Fliegen und Mücken zu vertreiben, und kann währenddessen ruhig weiterfressen. Es ist also nur logisch, wenn es die Folgen diefs Umstandes trägt und seine Fütterung höher bezahlt."

Rückkehr des verlorenen Sohnes.

ZEITUNG ABGESCHNITTEN

Gebt den Kindern das Beste.
Schram's Eiernudeln
Ei Ei — Edelgut
sind unübertroffen und preiswert

Versuchen Sie unseren
Honigkuchen
50 Prozent reiner Bienenhonig per Pfund 60 ₰
Jos. Kohlhaas
Telefon 626 Markt 34.

Es ist wahr —
mit dem echten gewürzten Futterkalk M. Brockmanns „Zwerg-Marke" od. d. neuen ungew. „Patent-Nährsalzkalk" gibt es keine Mißerfolge bei Aufzucht und Mast. Echt nur in Orig.-Pack. Prospekt kostenfr. Erhältl. in Drogerien, Apotheken und sonstigen einschlägigen Geschäften. Wo nicht, durch
Schutzmarke
M. Brockmann Chem. Fabrik m. b. H., Leipzig-Eutr. 119 f

Schlegel-Märzen
nach Münchener Art
gelangt zum Ausstoß.

Honig
Ia. ff. Natur Schleuderhonig . . ca. 9 Pfd. netto Mk. 11.50
Bester Heidehonig . . . . . ca. 9 Pfd. netto Mk. 14.50
franko Nachnahme. Bienenzuchtvölker Stück Mk. 25.00
ab hier. F. Gevers, Gr. Bienenzucht., Schneverdingen 110, Lüneburger Heide.

FOTO-APPARATE nur bei FREI BILDNISSE Kaiserstr. 20

Zum Hausputz gehört Persil
Persil
Persil ist das ideale Wasch- u. Reinigungsmittel vielseitigster Anwendungsmöglichkeit!

Für die Weisswäsche!
In einmaligem kurzem Kochen ist die Wäsche blütenweiß, duftig und frisch. Waschen Sie auch Ihre Gardinen nur mit Persil!

Für Wolle, Seide u. Buntsachen!
Schon in einfacher kalter Persillauge haben Sie den schönsten Erfolg. Die Stücke werden wie neu im Aussehen.

Für Glas u. Porzellan!
Persil löst selbsttätig jeden Schmutz und läßt alles in neuer Schönheit erstehen!

Für Holz u. Fliesen!
Warme Persillauge säubert schnell und gründlich. Ein angenehmeres Reinigen ist garnicht zu denken.

Für Teppiche u. Läufer!
Kostenlose Zusendung praktischer Anleitungen über die Persilanwendung erfolgt durch den Verlag Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf.

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vor Bereitung der Lauge einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Kessel. Auch zum Einweichen ist Henko Bleich-Soda unübertroffen.

Zur Fußboden-Pflege
Globus-Wachs-Beize zum Anfärben u. zur Pflege von rohen, gestrichenen od. gebeizten Holzfußböden, Treppen u. dergl.
nur
Globella Bohnerwachs fest u. flüssig für Parkett, Linoleum usw.
Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig

Tapeten-Reste
um damit zu räumen!
Serie 1: 20-40 Pfg. Serie 2: 50 Pfg. Serie 3: 70 Pfg.
hochwertige Fonds 1.–.
Tel. 2962 Fritz Strasser, Meckenh.-Allee 4

Das schönste Geschenk
ist und bleibt eine
Photographie.
Vergrößerungen nach jedem Bilde in eigener Werkstatt. Aufnahmen von 9–7 Uhr abends, auch bei trüber Witterung.
Atelier für moderne Kunst-Photographie
O. Kneip
gegr. 1904 Kölnstraße 50 gegr. 1904.

Stickereien!
Hohlsaum
Plissee
Stoffknöpfe
Zick-Zack
Knopflöcher.
Lyon's Journale und Schnittmuster.
A. Leuchter
Bonn, Kasernenstr. 2, direkt an der Sternstraße.
Geschäftszeit von 9½–6 Uhr.

Jeden Tag Bruteier
bis Ende Juni
nur 50 Pfg. das Stück
von meinen hochprämiierten rebhuhnfarbigen Italienern sowie f. rote Rhodeländer.
Jean Duell, Coblenzerstr. 90, Part.

Dreikaisersaal.

Morgen Sonntag, punkt 10½ Uhr, großer

Ringkampf

Cölner Club für Kraftsport
Deutscher Meister, gegen
Athleten-Verein „Eiche"
(Ligamannschaft)

Kölner Mannschaft		Eiche Mannschaft
Fischer	gegen	Becker
Dorfmüller	-	Jungheim
Joh. Bläsing	-	Heinen
Jos. Bläsing	-	Wirtz
Düren	-	Cöhn
Wilpütz	-	Draunsburg
Kreiterling	-	Hieker
Neugebauer	-	Scheer

Ausserdem 4 Herausforderungskämpfe.
Karten im Vorverkauf bei: L. Cossmann, Brückenstrasse 52, L. Rollmann, Wenzelgasse 10, J. Wüstefeld, Hundsgasse 28.
Kassenöffnung 9½ Uhr. Mässige Preise.

Bonner Tattersall

6 Weiherstrasse 6

Beste Verleihpferde für Geländeritte.
Fachmännischer Reitunterricht für Damen, Herren und Kinder.
Für Schüler u. Studierende bedeutende Preisermäßigung.
Sonntag den 14. März, von 11—12½ Uhr:

Musikreiten

in der Bahn. Gäste willkommen!

Radiopalast Bonn

Münsterplatz 20
Hungerkünstler **Sacco II hungert den 35. Tag**
Samstag den 13. März, abends um 7 Uhr:
fünfte ärztliche Untersuchung
Zu diesem Zwecke wird Sacco das Glashaus ½ Stunde verlassen.
Punkt 8.30 Uhr:
Einsargung eines Bonner Herrn zu Sacco
ins Glashaus.
Ferner d. vorzügl. Radioprogramm
Eintritt 30 Pfg. Eintritt 30 Pfg.

Café Gildenhaus

Am Friedensplatz, 1. Etage.
Täglich Konzert — das Jazz-Stimmungs-Trio
Teddi-Betti
Wein- und Likörstube Eingang Wilhelmstr. 1.

Schützenvilla.

Um meinen werten Gästen entgegen zu kommen, gewähre ich am Sonntag den 14. März 1926 jedem Besucher meines Lokals

Tanzen frei.

Großes modernes Orchester.
Eintritt frei. Getränke nach Belieben.

Zur Traube, Bonn-Süd

Sonntag morgen 10 Uhr:
Entscheidungs-Kampf
um den A-Meister
Euskirchen — Athl.-V. Siegfried Bonn-Süd
Sonntag: **TANZ**
Großes Orchester. Leitung: Heinz Weinreis.
— Eintritt frei. —

Waldschenke.

Morgen Sonntag 4 Uhr:
Konzert und Tanz
Charlys Jazzband. — Neue Tänze.
Eintritt frei. Eintritt frei.

„Em Höttche"

Jeden Samstag:
Hämmchen mit Sauerkraut u. Püree.

Oedekoven.

Sonntag den 14. März 1926, ab 4 Uhr, im Lokale von Christian Raaf:

Großer Bohnen-Ball.

Es laden ein Junggesellenverein Rheinlust und der Wirt.

GESELLSCHAFT FÜR LITERATUR UND KUNST, BONN
Montag, den 15. März, abends 8 Uhr, in der Beethovenhalle

Mary Wigman-Tanzgruppe

Ein Totentanz und andere Suiten.
Kartenverkauf in der Geschäftsstelle Musikalienhandlung Otto Sebbesse, Neutor 8. Tel. 1523

Zur braunen Ente

Die bayerische Damenkapelle

Dir. **Ottilie Höfele**
gastiert **heute** und **morgen** bei dem

Bockbierfest in der braunen Ente

Humor! Stimmung!
Kölnstrasse 23 Kölnstrasse 23
Humor! Lachen ohne Ende! Stimmung!
Zum Ausschank gelangt:
Ia Würzburger Hofbräu und Ritter Export.
Spezialität: **Riesenwurst, Hämmchen** alles in bekannter Güte.
Schöner Saal bis 200 Personen fassend noch einige Abende für — Vereine kostenlos zur Verfügung. —
Ltg.: J. Esser

Neue Glocke

Carl Gesell Maxstraße 11
Samstag und Sonntag:
Großes Blütenfest mit Konzert.
Zum ersten Male in Bonn:
The sewen Montains-Jazz
Ia Adler-Märzen und Pils.

Casselsruhe

Sonntag den 14. März (Halbfasten)
Großes Konzert mit vornehm. Tanzunterhaltung
Ausschank von hell und dunkel Mathäserbräu, München.
— Maiwein-Hümpchen. —
Backwaren aus eigener Konditorei.
Eintritt frei!

Westdeutscher Spielverband E. V.
BFV **Bonner Fußball-Verein 01, E. V.** BFV
Sportplatz Richard-Wagnerstrasse.
Sonntag den 14. März 1926, nachmittags 3 Uhr:
— **Pokalspiel** —
Eintracht M.-Gladbach.
Vorher: **B. F. V. 2. / Trojsdorf 2.**
Vorm. 9½ Uhr: **1b J. / Endenich 1a J.** 10½ Uhr: **1a J. / Tura 1a J.**
Der Monatsbeitrag kann an der Mitgliederkasse entrichtet werden.

R. Haneld, Traiteur

Inhaber der goldenen Medaille der Stadt Köln. Gegr. 1893. Fernr. Rhld. 9523.
Köln, Hansaring 70, gegenüber dem Hochhaus.
Spezialhaus ersten Ranges
Lieferung von einfachen wie feinsten Gesellschaftsessen in jeder Personenzahl zu Konfirmationen, Kommunionen, Hochzeiten, sowie zu allen Gelegenheiten, auch nach auswärts. Allerbeste **reichliche und pünktliche, nie versagende Lieferung. Solide Preise.** Glas, Porzellan, Tafeldiener, Silber, Tische und Stühle werden gestellt.
Der Kochlehrkursus für Damen höherer Stände beginnt am 23. März, vormittags 9 Uhr.

1000 M.-Scheine
alte, braune, rotgest., Vorkriegsdatum, ohne jed. Entwertungsverm., gibt ab an Sammler p. St. 1 Mk. (6
Bonn, Breitestr. 17, III.

Schwarzer, eleganter
Herren-Ueberzieher
Smoking-Anzug, Joppen-Anzüge für Gr. 1.76, schlank, alles tadellos erhalten, billig zu verk. Goebenstr. 38, I. 6.

Gebrauchte Schreibmaschine
billig zu verkaufen.
Sternstr. 5, 2. Etage. (6

Mand-Pianino
wenig gebraucht, preiswert gegen bar zu verkaufen. (6
Näheres in der Expedition.

Kinderklappwagen
fast neu, sowie Gasherd mit Tisch, preiswert zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. (6

Piano
(Erard), tadellos erhalten, preiswert zu verkaufen. (6
Näheres in der Expedition.

Guterhaltene Küche
für 40 Mark zu verkaufen.
Anzusehen Sonntag ab 10 Uhr Kasernenstr. 14, Hinterh. 2. Etage, Toreingang. 6

Mittfasten. Sonntag, den 14. März, ab 4 Uhr:
TANZ
in Dreesens Rheinpavillon Godesberg.
Eintritt frei. Getränke nach Belieben.
Th. Königs Kapelle.

Hansa-Eck.

Heute Samstag, ab 7.00 Uhr:
Groß. Rheinischer Abend
mit Solo-Einlagen.
Sonntag: Frühkonzert v. 11—1 Uhr.
1. Etage Weinstube. Ltg.: Frau Krieg (früher Reichskrone Beuel).
Hansa-Diele. Kapellmeister Carl Knieriem.

„Zum Storch" Poppelsdorf.

P. Kall. Sternenburgstraße 51.
Sonntag den 14. März 1926:
TANZ.
Jazzband. Parkettboden.

Ziehung 17. u. 18. März!
Wohlfahrts-Geld-Lotterie
Lospreis **1,20 M.**
3200 Gew. u. 1 Prämie zus. über

	27 600 M.
Höchstgew.	10 000 M.
Hauptgew.	7 000 M.
Prämie	3 000 M.
	2 000 M. usw.

Alle Gewinne bar ohne Abzug.
Lose 1,20 M.
(f. ausw. Porto u. Liste 25 Pfg.)
5 Lose verschied. Tausend 6 M. inkl. Porto und Liste.
Amtenbrink
Lotterie-Unternehmer
Köln, Schildergasse 30.
Postscheckk. Köln 60470.
Auch zu haben in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstell.

Joribo

hervorragende Tabake, bestechendes Aroma, schneeweißer Brand
6, 8, 10, 15, 20, 25, 30, 40 Pfg.
Cigarrenhaus
Rieck
Münsterpl. 21 Fernr. 100

Futterknollen
Saatkartoffeln
(Industrie) verkauft
Schmitz, Meßdorf-Bonn. (2

Zu verkaufen
billigst wegen Umzugs 1 Mangel, 1 kl. Eisschrank, 1 Geldschrank. Mozartstr. 44.

Plateauwagen
u. fast neues einspänn. Geschirr preiswert zu verkaufen. (6
Endenicherstr. 43.

Für die Uebergangszeit drei gebrauchte hübsche 6
Gasheizöfen
1 Kachelofen f. Gas 1 Kachelofen, komb. f. Brikett u. Gasheizung, auf. bill. zu verk. Näh. Godesberg, Koblenzerstr. 49.

Damenhüte
aparte Neuheiten, Umpressen, Umarbeiten besonders billig.
Etagengeschäft, Friedrichstr. 21, II. 6

Schönes Klavier
per sofort zu vermieten
6) Beethovenstr. 2, Part.

Zigaretten f. Wiederverkäufer

Salem Gold	Mk. 32.—
Staatsrat . .	Mk. 40.—
Tufuma . . .	Mk. 48.—
Operstolz . .	Mk. 40.—
Raventlau . .	Mk. 48.—
Löwenbräu .	Mk. 64.—

pro Mille.
Zigarrenhaus Rieck
Münsterpl. 21, Fernr. 100
Alleinverkauf der Joribo-Zigarren.

Kegel u. Kugeln liefert billigst Friedr. Pütz, mech. Drechsl., Bonn, Rosental 27.
Bedeutend ermäßigte Preise!

Küchenschrank
Anrichte u. Tisch zu verk. Anzusehen nur Sonntag zwischen 10—12 Uhr Georgstraße 9, 1. Etage, 2 mal schellen. (6

Gut erhaltener Herd
zu verkaufen. (6
Bonn, Dorotheenstr. 135, Part.

Federwagen
für Pony sowie Plateauwag., l. Bäckerwagen, billig zu verkaufen. (6
Wesseling, Hauptstraße 99.

Klavier
guterhalten, für 250 Mk. zu verkaufen. Offerten unter W. M. 1515 an die Expedition. (6

Guterhaltenes Nußbaum-Büfett
billig zu verkaufen od. gegen Schreibtisch zu vertauschen.
Näheres in der Exped. 6

Großer Kleiderschrank
für 15 Mk. und schöner Ofen 12 Mk. zu verkaufen. (6
Hochstadenring 13, 1. Etg.

Räder
2 paar fast neue mit Achse u. Feder für Handkarre oder leichten Plateauwagen billig zu verkaufen. Th. Merzbach, Mauspfad 2b. 6

Nußbaum-
Doppelschlafzimmer
Plüschgarnitur (Sofa und 2 Sessel), Nußbaum-Ausziehtisch, Vertikow u. gr. Eckspiegel umständehalb. billig zu verkaufen.
Näh. in der Expedition. (3

Passionsspiele Pützchen.

Die Passionsspiele beginnen Sonntag den 14. März bereits ½5 anstatt ½6 Uhr, mit Rücksicht auf die auswärtigen Besucher.
Ende gegen 9 Uhr. — Eintritt 1.50 u. 1 Mk.

Männergesangverein „Sängerbund"

Schwarz-Rheindorf
Sonntag, den 14. März (Halbfasten)
im Lokale Valentin Holbach, Bonnerstrasse 86:
Ball
Anfang 4 Uhr. Tanz 10 Pfg.
Erstklassige Dortmunder und Würzburger Biere.

Auf nach Geislar.

Sonntag den 14. März im Lokale von Jos. Wesseling:
Großes Tanzvergnügen
Anfang 5 Uhr. Getränke nach Belieben.

Turn-Verein Eiche

Hangelar
veranstaltet Sonntag den 14. März unter Mitwirkung der Theater-Vereine Rott und Hangelar im Lokale Lichius einen
: Unterhaltungsabend :
verbunden mit Theater-Aufführung und Schauturnen.
Einlaß 5 Uhr. Anfang punkt 5½ Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Es laden ein die Vereine und Josef Lichius.

Auf nach Küdinghoven!

Am Sonntag den 14. März
im neuen Saale des Herrn Georg Tünsmeyer:
Großer Fest-Ball
mit Ueberraschungen.
Anfang 4 Uhr. Getränke nach Belieben.
Es laden freundlichst ein
Spielvereinigung Ennert und der Wirt.

M.-G.-V. „Ägidius"

— Hersel —
Inh. Diplom für Kunst und Wissenschaft
Präsident M. Esch. Gegr. 1872. Corleiter M. Raaf.
Sonntag den 14. März 1926, abends 7½ Uhr, im Saale von Zimmermann:
KONZERT
Mitwirkende: Frl. S. Raaf (Alt) Bonn, Herr B. Werner (Bariton), Bonner Solo-Quartett.
Chöre von Attenhofer, Abt, Schubert, Zöllner u. a.
Karten sind zu 1 Mk. an der Abendkasse erhältlich.

Alfter! Alfter!

Restaurant von Johannes Weber
Sonntag den 14. März
Großes Bockbierfest mit Konzert.
Für Stimmung und Humor sorgt die beliebte S. W.-Stimmungskapelle. Gleichzeitig gastiert der allberühmte Humorist Willy Müller.
Alle Freunde und Gönner ladet herzlich ein
Johannes Weber.
ff Spaten-Bier. — Heiße Wurst.

Bonn-Dottendorf.

Heinrich Schmitz. Sonntag ab 4 Uhr:
— Tanz. —
Junggesellen-Stiftungsfest. Jazz-Band.
Es laden freundlichst ein Junggesellen-Verein Einigkeit und der Wirt.

Tambour-Sport-Verein Deutschmeister, Lannesdorf.

Sonntag den 14. März 1926, ab 4 Uhr:
: Oeffentlicher Ball :
im Vereinslokale M. Lubig.
Eintritt 50 Pfg. Jazzband. Eintritt 50 Pfg.
Es laden freundlichst ein Verein und Wirt.

Das Spiel mit dem Tode

Roman von Hans Schulze.

22) (Nachdruck verboten.)

Nebenan im Schlafzimmer hing hinter der Tür eine Anzahl vonn Kleidungsstücken, Lederjoppen, Breeches Anzüge und Mäntel.

Mit ein paar Griffen prüfte er den geringen Bestand durch.

An einem grauen Sportsakko fehlte ein Knopf, der Stoff war an der Nahtstelle locharig ausgerissen, als ob der Knopf mit großer Gewalt abgesprengt worden sei.

Im nächsten Augenblick hatte Walter seine Brieftasche gezogen und den Steinnußknopf ausgewickelt, den der Hegemeister unter der Wildkanzel gefunden hatte.

Er stimmte genau zu der unvollständigen Knopfreihe des beschädigten Jacketts.

Unwillkürlich atmete der junge Maler tiefer.

Es konnte nach dieser Endeckung nicht zweifelhaft sein, daß Kurt von Rhaden den Knopf im Walde verloren hatte.

— — —

In nachdenklichem Sinnen trat Walter aus der Grufttühle der Orangerie endlich wieder in den Garten hinaus, aus dem ihm die sonnendurchglühte Luft wie eine heiße Lohe entgegenschlug.

Unter einem alten Tulenbaum, dicht am Wasser, saß Klaus schon wartend, und Walter berichtete ihm in seiner knappen sachlichen Art über die Gesamtheit seiner letzten Entdeckungen.

Klaus, der seinen Worten mit wachsender Spannung gefolgt war, sah lange in die Weite des Sees hinaus, auf dem ein leiser Wind jetzt tausend kleine Wellen wie silberne Flämmchen aufzucken ließ.

„Wir müßten eigentlich sofort das Gericht verständigen und das Paar verhaften lassen", sagte er endlich in mühsam verhaltener Erregung.

Walter bewegte abwehrend die Hand.

„Nicht so hitzig, Klaus. Mit dem Kopf können wir nicht durch die Wand. Sage selbst, was wäre mit einem rücksichtslosen Vorgehen gewonnen. Denn noch fehlt uns ja das wichtigste Beweisstück, das Testament selbst."

„Das verstehe ich nicht", war die unwillig erstaunte Antwort. „Ich meine doch, daß du als einwandfreier und vollgültiger Zeuge anzusehen bist."

„Gewiß, lieber Junge. Aber selbst wenn mein Zeugnis über die nächtliche Unterredung in der Orangerie, die doch immerhin eines gewissen romantischen Beigeschmacks nicht entbehrt, zum Beweis der Testamentunterschlagung ausreichen sollte, so kann doch das Erbrecht Fräulein Lores nur durch das Testament selbst geltend gemacht werden. Wer aber bürgt uns dafür, daß die Schuldigen im Falle eines gerichtlichen Einschreitens das kostbare Dokument, dessen Verwahrungsort uns ja völlig unbekannt ist, nicht noch im letzten Augenblick vor unserem Zugriff vernichten?"

„Lore bedarf dieser ganzen Erbschaft nicht. Ich bin reich genug, sie voll dafür zu entschädigen."

„Das bezweifle ich nicht! Andererseits ist meines Wissens aber deine Stellung zu Fräulein Lore noch keineswegs soweit geklärt, daß du berechtigt bist, über ihren Kopf hinweg Verfügungen zu treffen, die gegebenenfalls ihre eigensten Interessen auf das schwerste gefährden können. Oder hat vielleicht schon eine entscheidende Aussprache zwischen euch beiden stattgefunden?"

Ein jähes Rot flammte Klaus bis in die Schläfen.

„Bis jetzt leider noch nicht! Ich habe Lore ja seit Tagen kaum mehr zu Gesicht bekommen. Die Gräfin ist leidend und nimmt sie dauernd so in Anspruch, daß sie nicht einmal mehr zu den gemeinschaftlichen Mahlzeiten erscheint. Die ganze gesellschaftliche Ordnung im Schloß ist überhaupt wie gesprengt. Es liegt für mein Gefühl irgend etwas Unheimlich-Drohendes in der Luft!"

„Nun, vielleicht ergibt sich für dich heute auf dem Geburtstage von Frau Pastor Gürtler Gelegenheit zu einer Aussprache! Im übrigen teile ich durchaus deine Ansicht, daß die Stimmung in unserem engeren Kreise in letzter Zeit sehr gespannt worden ist und zu einer Entladung drängt. Schon darum müssen wir aber um so mehr auf der Hut sein und dürfen vor allem auch unser eigentliches Ziel nicht aus dem Auge verlieren. Daß der Tod des alten Barons von Rhaden mit der Testamentsunterschlagung im Zusammenhange steht, wird mir leider allmählich immer wahrscheinlicher, obwohl ich einem so entsetzlichen Verdacht bisher kaum nachzugehen gewagt habe. Von einem schlüssigen Beweis kann trotz allem noch nicht die Rede sein!"

„Und wie denkst du dir ein weiteres Vorgehen?"

„Das bedarf noch einer reiflichen Ueberlegung und kann nur vorsichtig Schritt für Schritt erfolgen. Das wichtigste ist für uns zunächst wohl, daß wir uns in den Besitz des Testamentes setzen. Schon um Fräulein Lores Stellung zu sichern. Dann aber auch, um überhaupt erst einmal einen kleinen Einblick in den Inhalt zu gewinnen, der uns vielleicht wichtige Hinweise zu unserem ganzen weiteren Feldzugsplan geben kann. Wir haben da weniger mit Herrn von Rhaden als mit der Baronin zu rechnen, die ich als eine sehr ernst zu nehmende Gegnerin einschätze. Und die im Kampf mit uns sicherlich ihre ganze rücksichtslose Entschlossenheit einsetzen wird!"

„Ich bleibe mit dieser Frau nicht eine Nacht mehr unter einem Dach!" brach Klaus leidenschaftlich aus.

Mit einer begütigenden Bewegung legte Walter die Hand auf seinen Arm.

„Das wäre im höchsten Grade undiplomatisch. Ich muß dich vielmehr bitten, so unbefangen wie möglich im Schloß weiter zu verkehren. Gerade jetzt dürfen wir unsere schöne Feindin keinen Tag aus den Augen verlieren. Schon um Fräulein Lores willen, die bei der hemmungslosen Leidenschaftlichkeit der Baronin leicht sehr ernsthaft gefährdet sein kann!"

Klaus richtete sich höher empor.

Eine starke Zuversicht machte ihm Seele und Augen hell.

„Ich bin um Lore und werde sie zu schützen wissen!"

Der Maler erhob sich.

„Ich muß wieder nach Siebenlinden hinüber!" sagte er. „Ich habe einen feierlichen Schwur ablegen müssen, daß ich zum Mittagessen zu Hause sein werde. Fräulein Sperling soll für den Nachtisch eine Eisbombe in ihrem Busen bergen!" Auf Wiedersehen in der Pastorei!"

— — — — — — — —

Unter den Blutbuchen des Neudietersdorfer Pfarrgartens wurde die letzte Hand an den Kaffeetisch gelegt.

Frau Pastor Gürtler, eine behäbige Fünfzigerin mit einem grünlichen Haarnetz über dem schon leicht angegrauten Haarkräusel, umschritt mit ihrer Tochter Helene noch einmal sorgsam prüfend die lange, festlich gedeckte Geburtstagstafel, auf deren Mitte ein mächtiger Streuselkuchenturm einen verheißungsvollen süßen Duft in das dunkle Laubdach der weitschattenden Bäume emporsandte.

Sie hatte schon vom frühen Morgen an dem nicht endenwollenden Strom der dörflichen Gratulanten mit Obsttörtchen und selbgekeltertem Johannisbeerwein standgehalten und sich nur in einem kurzen Mittagsschläfchen eine wohltuende Entfesselung ihrer quellenden Leibesfülle gegönnt.

Seit drei Uhr prangte sie bereits wieder in der Umpanzerung des Schwarzseidenen, in das sie sich in der letzten Zeit immer nur mit Hilfe ihrer alten Köchin Auguste einzuzwängen vermochte, und musterte mit einem aus leisem Neid und mütterlicher Besorgnis gemischten Gefühl immer wieder die überschlanken Umrißlinien ihrer Tochter, deren Verlobung mit dem Direktor der Neudietersdorfer Papierfabrik sie im innersten Herzen als Krönung ihrer diesjährigen Geburtstagsfeier erwartete.

Besagte Helene, eine hochaufgeschossene, sommersprossige Blondine von der Schattenseite der Zwanzig, hatte sich im Andenken an eine aussichtslose Kandidatenliebe gegen die schüchternen Annäherungsversuche des schon etwas angejahrten kleinen Junggesellen bisher noch ein wenig spröde verhalten, weil sie ihre strichförmige Magerkeit im Verhältnis zu den kugelrunden Körperformen ihres künftigen Eheherrn unwillkürlich als zu unharmonisch empfand.

Erst in der letzten Zeit war sie in einem Anfall von Torschlußpanik dem Liebeswerben des „Kugelblitzes", wie Herr Direktor Meyer ob seiner erstaunlichen Gelenkigkeit im engeren Freundeskreis getauft worden war, etwas freundlicher begegnet; ein Gesinnungswechsel, der die stark optimistisch veranlagte Mutter sofort mit neuen Heiratshoffnungen erfüllt hatte.

— — — — — — — —

Jetzt klang ein Wagenrollen in die behäbige Nachmittagsstille.

Ein kleiner Hütejunge, der als Beobachtungsposten auf der Dorfstraße aufgestellt war, schoß wie ein Pfeil in den Garten und meldete atemlos, daß das Siebenlindener Fuhrwerk in Sicht sei.

Zu gleicher Zeit erschien die schmale Gestalt des Pfarrherrn am Fenster seines Arbeitszimmers.

Er trug noch das Muster seiner Schlummerrolle in roten Linien auf der linken Backe und blinzelte aus kurzsichtigen Augen gegen die grelle Sonne.

Seine Gattin winkte ihm heftig, sich zur Begrüßung der Gäste etwas schneller in Bewegung zu setzen; da hielt der Wagen bereits unter den alten Linden des Pfarrhofes und die hellen Stimmen der Knauffschen Mädchen klangen lustig durch das ganze Haus.

Fräulein Sperling und das Geburtstagskind sanken sich mit einem lauten Schrei in die Arme, als ob sie sich nach zwanzigjähriger Trennung zum ersten Male wiedersähen, der Pfarrer schneuzte sich gerührt und geräuschvoll.

Dann ging es in festlichem Zuge in den Garten, wo inzwischen Fräulein Helene die Schätze des Kaffeetisches gegen die frechen Angriffe der unablässig zwirnenden Goldammern verteidigt hatte.

Man stand noch ein Weilchen auf den sauber geharkten Kieswegen in Erwartung der weiteren Gäste herum.

Bald darauf kamen denn auch Lore und Klaus vom Schloß herüber; sie brachten Herrn Direktor Meyer mit, der mit einem überlebensgroßen Geburtstagsstrauß heftig schwitzend seine Glückwünsche stammelte und sich in seiner feierlichen Aufmachung mit Gehrock und Zylinder für alle Verlobungsmöglichkeiten des Tages gerüstet zeigte.

Frau Finke weiß es

und auch Sie sollten es sich merken, daß Waschen und Bleichen zweckmäßig nacheinander und nicht gleichzeitig ausgeführt wird. Gewebe werden geschont und erhalten durch Waschen mit Dr. Thompson's Seifenpulver und durch Bleichen mit Dr. Thompson's „Seifix".

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Mathias Ruland in Meckenheim wird auf dessen Antrag eingestellt, nachdem sämtliche beteiligte Gläubiger ihre Zustimmung zu der Aufhebung erteilt haben.

Rheinbach, 6. März 1926. **Amtsgericht.**

Aufnahme in die Volksschulen.

Die Aufnahme der Schulneulinge in die Volksschulen findet am Dienstag den 30. März, vormittags 9 Uhr, statt.

Schulpflichtig werden alle Kinder, die bei Beginn des Schuljahres das 6. Lebensjahr vollendet haben oder vor dem 1. Oktober 1926 vollenden. Später geborene Kinder werden nicht aufgenommen. Die Kinder sind um die vorstehend festgesetzte Zeit bei den Schulleitern in den zuständigen Schulen anzumelden. Dabei ist der Impfschein und von auswärts geborenen Kindern der Geburtsschein vorzulegen.

Kinder, die wegen Schwäche oder Gebrechen vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, sind am Montag den 29. März, nachmittags 5 Uhr, in der Remigiusschule, Zimmer Nr. 3, von den Eltern vorzustellen. Eine ärztliche Bescheinigung braucht dabei nicht vorgelegt zu werden. Dagegen ist für die zurückzustellenden Kinder die zu diesem Termine nicht erschienen sind, spätestens bis zum 15. April eine die Zurückstellung begründende ärztliche Bescheinigung im Schulamt, Zimmer 114 des Stadthauses, vorzulegen.

Bonn, den 11. März 1926. **Der Oberbürgermeister.**

Maul- und Klauenseuche

ist unter dem Viehbestande des Ackerers Johann Dung, Bonn, Dottendorferstraße 16, amtstierärztlich festgestellt. Seuchengehöft und Dottendorferstraße von der Quirinstraße bis zur Kessenicherstraße bilden einen Sperrbezirk.

Bonn, den 12. März 1926. **Der Oberbürgermeister.**

Maul- und Klauenseuche

unter dem Viehbestande der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt, Kölnstraße 208, und des Heinrich Schmitz, Josephshof, ist erloschen. Straßen- und Gehöftsperre aufgehoben.

Schweinepest

unter dem Schweinebestande des städtischen Pflegehauses ist erloschen. Gehöftsperre aufgehoben.

Bonn, den 12. März 1926. **Der Oberbürgermeister.**

Zwangs-Versteigerung.

Am Dienstag den 16. März 1926, vormittags 11 Uhr, sollen im Auftrage der Allgemeinen Ortskrankenkasse Bonn auf dem Hofe des Feuerwehrgebäudes in Bonn, Karl-Marxstraße 3—9:

1 Auto-Anhänger mit Vollgummibereifung,
1 Personenwagen (Adler), Zweisitzer,
1 Lieferwagen (Benz)

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Der Verkauf findet bestimmt statt. Langela, Vollziehungsbeamter.

Frühjahrs-Neuheiten

finden Sie in grosser und schönster Auswahl in unseren Abteilungen:

Kleiderstoffe, Seide, Konfektion, Putz, Besatz, Modewaren, Schuhe u. Herren Artikel.

Unsere Preise sind ausserordentlich niedrig gestellt. Überzeugen Sie sich durch einen Besuch in unserem Hause.

TIETZ LEONHARD AKTIEN-GES.

Massiv eichenes (6
Speisezimmer
mittlerer Größe, Qualitätsarbeit, kompl., aus Privathand billig zu verkaufen. Telefon 3391.

Küchenschrank Anrichte
Tisch, guterh., bill. zu verk. Adolfstraße 20, I. (6

Obst- und Gemüsewagen
25 Ztr. Tragkr., Pferdegeschirr, kompl. zu vk., Heerstr. 129. (6

Guterhaltener weiß. großer
Kinderwagen
u. gr. Ofen, für kl. Saal geeignet, preisw. zu verk., (6 Königstraße 66.

Dunkelbr. moderner (6
Kinderkastenwagen
(Außenfederung) zu verkaufen. Grau-Rheindorf. Hauptstraße 40, 2. Etg. (6

Guterh. billige Möbel
kompl. Küche 75 M, Anrichte 20 M, Bett m. Einl. 18 M, Tisch 5 M, Waschk. 18 M, Nußbaum-Waschk. m. Spiegel u. Marmor 45 M, mod. Bett mit Patentrahm. u. Auflegemtr. 58 M, Ledersofa, Bank 10 M, Kleiderschrank, Küchenschr., Eich.-Kredenz 45 M, Adolfstr. 33, Schreinerwerkstatt. (6

3 gut erhalt. Damenmäntel
schw., f. ält. Damen, u. H.-Anzug zu verk., Kölnstr. 2. (6

Guterh. Möbel
abzugeben Bonnertalweg 22: Nußb.- u. Eich.-Büfett, Mah.- u. Nußb.-Kleiderschr., Plüschsofa, Chaiselongue, komplettes bess. Schlafzimmer, Eichen-Speisezimmer, Schreibtisch, (Waschkommode, nußb.-pol.), prachtv. Küche, Flurgarderobe.

Guterhalt. Schaufenster
mit Spiegelscheibe u. Rollade, Gesamtgröße 128:200 cm, bill. zu verkaufen. Heinr. Terporten, Bäckermeister, Sinzig a. Rh., Fernsprecher Remagen 225. (2

Bohnenstangen
zu vk., Endenicher Allee 53. (1

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag den 18. März 1926, nachmittags 4 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Bonn, Wilhelmstraße 23, Zimmer 95, folgende Hausgrundstücke im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden:

1. Godesberg, Flur 6 Nr. 362/60 usw., groß 6,80 Ar, Wohnhaus mit Anbau, Hofraum und Hausgarten, Schweinestall, Pferdestall und Scheune, Bonnerstraße 33. Nutzungswert 504 M. Eigentümer: Anton Lausenberg, Fuhrunternehmer in Godesberg.
2. Beuel (Bechlinghoven), Flur 29 Nr. 576/161, groß 12,34 Ar, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Bechlinghoven, Glückstraße 31. Nutzungswert 105 M. Eigentümer: Ehefrau Mathias Fuhrmann, Magdalene geb. Morgenstern, zu Bechlinghoven.
3. Beuel, Flur 19 Nr. 1306/167 usw., groß 10,40 Ar, Wohnhaus mit Anbau, Hofraum und Hausgarten, Siegburgerstraße 54. Nutzungswert 360 M. Eigentümer: Ferdinand Jedlinsky, Uhrmacher in Beuel.
4. Bonn, Flur 20 Nr. 548/349, groß 1,04 Ar, Wohnhaus mit Hofraum, Giergasse 15 Nutzungswert 750 M. Eigentümer: Otto Heitmann in Griesheim bei Frankfurt a. M.

Amtsgericht, Abt. 4, Bonn.

Grosse öffentliche Versteigerung in Weinen, Branntweinen, Likören usw.

Am 17. März 1926, von nachmittags 2 Uhr ab, lasse ich im Wege des Konkurses über das Vermögen des Kaufmannes Heinrich Koch in Eitorf, Siegstraße (Ecke Poststr.), unter anderm

mehrere 1000 Liter Wein in Fässern und Flaschen (verschiedene Sorten), sowie Branntwein und Likör

öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Näheres zu erfragen auf dem Büro des Rechtsanwalts Dr. Bungard in Eitorf, Poststraße 8.

Der Konkursverwalter:
Dr. Bungard, Rechtsanwalt.

Mobilar-Verkauf.

Dienstag den 16. März, nachm. 3 Uhr, läßt Herr staatl. Hegemeister Lödorf zu Forsthaus Lüftelberg (Haltestelle des Verkehrsautos Bonn-Meckenheim-Altenahr) wegzugshalber Hausmobilien und Gartengerätschaften aller Art, sowie fünf starke Bienenvölker in Kästen, leere Kasten mit Rähmchen, Honigschleuder, Wabenschrank und sonstiges Bienenzuchtgerät öffentlich versteigern.

Meckenheim, 12. März 1926. **Fey, Auktionator.**

Auslegung der Eintragungslisten für das Volksbegehren.

Für die Durchführung des Volksbegehrens gemäß der Verordnung des R. d. J. vom 20. 2. 1926 mit dem Kennwort „Enteignung der Fürstenvermögen" ist der Stadtkreis Bonn in 13 Eintragungsbezirke eingeteilt.

Es umfaßt

Eintragungsbezirk 1 mit dem Eintragungsraum im städtischen Lyzeum Loestraße Nr. 14 die bisherigen Stimmbezirke 1, 2, 8, 9, 10, 11 und 12. **Bezirk 1:** Kodlenzerstraße, **Bezirk 2:** Arndtstraße, Augustfriedrich, Brassertufer, Buschstraße, Coburgerstraße, Erste Fährgasse, Zweite Fährgasse, Gronauweg, Hofgartenstraße, Joachimstraße, Kaiser-Friedrich-Straße, Klemens-Straße, Lennestraße, Liebfrauenweg, Maarflachweg, Eduard-Pflügerstraße, Schaumburg-Lippe-Straße, Schedestraße, Simrockstraße, Wörthstraße. **Bezirk 8:** Diezstraße, Gneisenaustraße, Godesbergerstraße, Göthestraße, Helmholtzstraße, Herzstraße, Lessingstraße, Reuterstraße von Haus Nr. 113 und 74 bis Ende, Rittershausstraße, Scharnhorststraße, Schumannstraße. **Bezirk 9:** Ermekeilstraße, Goethestraße, Reuterstraße Nr. 1 bis 111 und 2 bis 72 einschließlich, Roonstraße. **Bezirk 10:** Hohenzollernstraße, Kaiserstraße, an der evang. Kirche, Kirchstraße, Kronprinzenstraße, Riesstraße, Schillerstraße. **Bezirk 11:** Marienstraße, Moltkestraße, Nassestraße, Niebuhrstraße, Weberstraße. **Bezirk 12:** Bismarckstraße, Bonnertalweg von Haus Nr. 1 bis 133 und Nr. 2 bis 174 einschl. Loestraße.

Eintragungsbezirk 2 mit dem Eintragungsraum in der Schule Pützstraße Nr. 8 die bisherigen Stimmbezirke 3, 4, 5, 6 und 7: **Bezirk 3:** Dottendorferstraße, Friesdorferstraße, Hindenburgstraße von Haus Nr. 321 und 330 einschließlich bis Ende, Junkerstraße, Kessenicherstraße von Haus Nr. 33 und Nr. 26 bis Ende, Langwartweg, Lindenstraße, Lindweg, Quirinstraße, Rochusstraße, Stephanstraße, Villenstraße und Winzerstraße. **Bezirk 4:** Burbacherstraße, Drachenfelsstraße, Friedrich-Wilhelm-Straße, Germanenstraße, Gierenweg, Gronau mit Stadthalle und Wasserwerk, Johanniterstraße, Kessenicherstraße von Haus Nr. 1 bis 31 und Nr. 2 bis 24 einschließlich, Löwenburgstraße, Oelberastraße, Siebengebirgstraße, Peitersbergstraße, Rheinweg, Hugo-Häschnerstraße, Rolandsplatz, Trajekt, Wasserland einschließlich Wasserturm, Wolkenburgstraße, Sträßchensweg. **Bezirk 5:** Bergstraße, Karthäuserplatz, Mechenstraße, Nikolausstraße, Lotharstraße von Haus Nr. 88 bis 207. **Bezirk 6:** Bonnertalweg von Haus Nr. 125 und 176 bis Ende, Hindenburgstraße von Haus Nr. 1 bis 215 und 2 bis 216 einschl., Pützstraße, Rosenburgweg mit Rosenburg, Weidengarten. **Bezirk 7:** Burgstraße, Markusstraße, Sandstraße, Wolterstraße.

Eintragungsbezirk 3 mit dem Eintragungsraum in der evangelischen Schule Poppelsdorf (Klosterweg), die bisherigen Stimmbezirke 14, 15, 16, 17, 18 und 19:

Bezirk 14: Bennauerstraße, Blücherstraße, Jagdweg, Klosterweg, Luisenstraße, Luisenstraße-Privatweg und Troschelstraße. **Bezirk 15:** Blumenstraße, Kirsch-Allee, Kurfürstenstraße, Schloßstraße, Venusbergweg, Am Weiher. **Bezirk 16:** Lotharstraße von Haus Nr. 3 bis 67, Sternenburgstraße. **Bezirk 17:** Burggartenstraße, Klemens-August-Platz, Klemens-August-Straße von Haus Nr. 61 und 50a bis Ende, Melbweg mit Haus Melb, Nachtigallenweg mit Friedrichsruh, Rehfuesstraße, Triererstraße, Auf dem Venusberg (dazu gehört Marienhospital mit Wasserwerk, Casselsruhe mit Waldschenke, Villa Blömer, Paulshof und alle Neubauten daselbst), Gut Waldau, Wallfahrtsweg mit Friedhof Poppelsdorf, Ippendorfer Kirchweg. **Bezirk 18:** Am botanischen Garten, Katzenburgweg, Kekulestraße, Klemens-August-Straße von Haus Nr. 1 bis 59 und 2 bis 50 einschl., Poppelsdorfer Allee, Poppelsdorfer Schloß, Wielstraße und Wielsgäßchen. **Bezirk 19:** Landgrabenweg, Sebastianstraße.

Eintragungsbezirk 4 mit dem Eintragungsraum in der Knabenschule Endenich, Frongasse Nr. 40, die bisherigen Stimmbezirke 20, 21 und 22:

Bezirk 20: Ackerstraße, Am Burggraben, Hirschgasse, Kapellenstraße mit Kloster Maria Hilf, Kloster Kreuzberg, Konradstraße, Lengsdorferstraße, Röckumstraße. **Bezirk: 21:** Effertzstraße, Endenicherstraße von Haus Nr. 271 und Nr. 140 bis Ende, Euskirchenerstraße, Hainstraße, Pastoratsgasse, Pfaffenweiherweg, Schiffelingsweg, Schmittstraße, Steinweg. **Bezirk 22:** Endenicher Allee von Haus Nr. 19 und 60 bis Ende, Frongasse, Gartenstraße, auf dem Hügel, Kaufmannstraße, Magdalenenstraße, Malustusstraße, Rheinbacherstraße, Talstraße, Wiesenweg, Zülpicherstraße.

Eintragungsbezirk 5 mit dem Eintragungsraum im Einwohnermeldeamt Quantiusstrae 1, Ecke Poppelsdorfer Allee, die bisherigen Stimmbezirke 13, 24, 25, 26 und 27:

Bezirk 13: Argelanderstraße, Königstraße. **Bezirk 24:** Endenicherstraße von Haus Nr. 1 bis 269 und 2 bis 138 einschl., Güterbahnhof, Hubertusstraße, Jägerstraße, Immenburgstraße, Karlstraße, Lilistraße, Rideggerstraße. **Bezirk 25:** Bahnhofstraße, Dechenstraße, Meckenheimer Allee, Meckenheimerstraße, Nutz-Allee, Quantiusstraße. **Bezirk 26:** Agrippinenstraße, Bachstraße, Baumschul-Allee, Beringstraße, Colmanistraße, Kreuzbergweg. **Bezirk 27:** Beethovenstraße, Endenicher Allee von Haus Nr. 1 bis 17 und 2 bis 58 einschl., Glückstraße, Händelstraße, Haydnstraße, Herwarthstraße, Humboldtstraße, Mozartstraße, Richard Wagner-Straße, Rosenburgstraße, Thomastraße, Wittelsbacher-Ring.

Eintragungsbezirk 6 mit dem Eintragungsraum in der Karlschule, Dorotheenstraße Nr. 126, die bisherigen Stimmbezirke 28, 29, 30, 32, 33 und 53:

Bezirk 28: Brühlerstraße, Traunsdorferweg, Eifelstraße, Ellerstraße, Gielsdorferstraße, Gutenbergstraße, Alter Heerweg, Hochstadenring, Weststraße. **Bezirk 29:** Bornheimerstraße. **Bezirk 30:** Franzstraße, Marxstraße Privatweg, Viktoriastraße. **Bezirk 32:** Adolfstraße, Oppenhoffstraße. **Bezirk 33:** Dorotheenstraße, Im Krausfeld und Krausfeldweg, Alemannenweg, Sachsenweg, Pipinstraße. **Bezirk 53:** Bonifatiusstraße, Chlodwigsplatz, Teutweg, Gerichtsweg mit Bahnhof Friedhof der Rheinuferbahn, Kaiser-Karl-Ring, Kölnstraße von Haus Nr. 141 und Nr. 142 bis Ende, Lieselinsweg, Mondorferstraße.

Eintragungsbezirk 7 mit dem Eintragungsraum in der Marienschule, Heerstraße Nr. 92, die bisherigen Stimmbezirke 31, 34, 35, 41 und 42.

Bezirk 31: Heerstraße. **Bezirk 34:** Peterstraße, Vorgebirgstraße, Wolfstraße. **Bezirk 35:** Karl-Marxstraße, Weiherstraße. **Bezirk 41:** Alexanderstraße, Breitestraße. **Bezirk 42:** Annagraben, Georgstraße, Paulstraße, Schützenstraße.

Eintragungsbezirk 8 mit dem Eintragungsraum 17 im neuen Stadthaus, Mülheimerplatz, die bisherigen Stimmbezirke 36, 37 und 43.

Bezirk 36: Cassiusgraben, Florentiusgraben, Maargäßchen, Mülheimerplatz, Mülheimerstraße, Münsterstraße, Röggerastr., Sternstraße und Windeckstraße. **Bezirk 37:** Dreieck, Gangolfstraße, Gerhard von Are Straße, Kaiserplatz, Martinsplatz, Martinstraße, Münsterplatz, Am Neutor, Poststraße, In der Sürst, Vivatsgasse, Wesselstraße. **Bezirk 43:** Friedensplatz, Jakobstraße, Kasernenstraße, Sterntorbrücke, Wilhelmstraße.

Eintragungsbezirk 9 mit dem Eintragungsraum Zimmer 13 im Rathaus am Markt, die bisherigen Stimmbezirke 38, 39, 40, 44 und 46.

Bezirk 38: Acherstraße, Bischofsgasse, Franziskanerstraße, Fürstenstraße, Am Hof, Markt, Marktbrücke, Mausplatz, Remigiusstraße, Römerplatz, Stockenstraße. **Bezirk 39:** Franziskanergäßchen, Giergasse, Konviktstraße, Rathausgasse, Rheingasse, Voigtsgasse. **Bezirk 40:** Belderberg, Brüdergasse, Hundsgasse, Kallengasse, Kapuzinerstraße, Mühlengasse. **Bezirk 44:** Bonngasse, Friedrichstraße, Maargasse. **Bezirk 46:** Brückenstraße mit Rheinbrücke, Doetschstraße, Gudenaugasse, Kesselgasse, Kreuzstraße und Wenzelgasse.

Eintragungsbezirk 10 mit dem Eintragungsraum in der Stiftschule, Theaterstraße Nr. 60, die bisherigen Stimmbezirke 45, 47, 48, 49 und 54.

Bezirk 45: Kölnstraße von Haus Nr. 1 bis 53 und 2 bis 54 einschl., Am Johanneskreuz, Stiftsgasse, Wilhelmsplatz. **Bezirk 47:** Engelstalstraße, Kommanderiestraße, Neustraße, Sandkaule. **Bezirk 48:** Heisterbachderhofstraße, Josefstraße, Tempelstraße. **Bezirk 49:** Hatschiergasse, Langgasse, Stiftsplatz, Theaterstraße, Welschnonnenstraße, An der Kindertaufe, Windmühlenstraße. **Bezirk 54:** Drususstraße, Johannesstraße, Rathenauufer, Erzbergerufer, Rosental, Wachsbleiche.

Eintragungsbezirk 11 mit dem Eintragungsraum in der Nordschule, Rheindorferstraße Nr. 80, die bisherigen Stimmbezirke 51, 52 und 55.

Bezirk 51: Kölnstraße von Haus Nr. 55 und 56 bis Nr. 139 und 140, Dietkirchenstraße, Michaelstraße, Galgenpfad. **Bezirk 52:** Husarenstraße, Rheindorferstraße, Nordstraße. **Bezirk 55:** Augustus-Ring, Eintrachtstraße, An der Esche, Am Jesuitenhof, Römerstraße bis Haus Nr. 246 und 327 einschließlich, Rosenstraße, Wichelshof, Grüner Weg.

Eintragungsbezirk 12 mit dem Eintragungsraum in der Schule, Grootestraße 19, der bisherige Stimmbezirk 23.

Bezirk 23: Alterstraße, Bendenweg, Bonnerstraße, Grootestraße, Metzdorferstraße, Roisdorferweg, Am Tannenbusch (Schützenhof), Im Uhlengarten, Gielsweg, Kleine Straße.

Eintragungsbezirk 13 mit dem Eintragungsraum in der Schule in Grau-Rheindorf der bisherige Stimmbezirk 50.

Bezirk 50: Brungsgasse, Burggasse, Hauptstraße, Herpenstraße, Margaretenstraße, Mertensgasse, Schulgasse, Römerstraße 248 bis Ende und Nr. 329 bis Ende. Oberster Höhenweg.

Eintragungsberechtigt ist, wer am Tage der Eintragung zum Reichstag wählen kann.

Die Eintragung ist zugelassen, wer in die zuletzt abgeschlossenen Wählerliste eingetragen ist, es sei denn, daß das Wahlrecht inzwischen verloren gegangen ist oder während der Eintragungsfrist ruht. Andere Personen dürfen zur Eintragung nur zugelassen werden, wenn sie einen Eintragungsschein besitzen. Die Eintragungslisten liegen bis einschließlich 17. März ds. Js. in den oben genannten Eintragungsräumen wochentags von 11 bis 1 Uhr und 4 bis 7 Uhr, Sonntags von 9 bis 1 Uhr aus.

Diejenigen Stimmberechtigten, die den von den Antragstellern vorgelegten Gesetzentwurf unterstützen wollen, haben sich in den Eintragungsräumen eigenhändig in die Eintragungslisten einzutragen. Als Ausweis ist die für die Provinzial-Landtagswahl am 29. 11. 1925 zugestellte rote Wahlbenachrichtigungskarte oder, wenn diese nicht mehr vorhanden ist, der Personalausweis oder eine sonstige Legitimation mitzubringen. Die Eintragungsberechtigen haben ihre Eintragung in dem Bezirk zu bewirken, in dem sie im Oktober 1925 gewohnt haben, da die Wählerliste nach dem Wohnungsstande dieses Tages aufgestellt ist. Personen, die nach dem 29. 11. 1925 stimmberechtigt (20 Jahre alt) geworden sind und stimmberechtigte Personen, die in der Zeit vom 25. 10. 1925 bis 4. 3. 1926 in Bonn zugezogen sind, stehen nicht in den Wählerlisten. Sie haben ihre Eintragung nur im Einwohnermeldeamt, Quantiusstraße 1, zu bewirken.

Eintragungsscheine werden nur im Einwohnermeldeamt ausgestellt.

Bonn, den 12. März 1926

Der Oberbürgermeister. I. V.: Dr. Mehek.

Wirtschaftsleben.

Berliner Börse v. 12. März 1926.

Anleihen	
Dollar-Schatzanweisung	99.65
5% Dtsche Reichsanl.	0.3975
4% " "	0.375
3½% " "	0.37
3% " "	0.47
Dtsche Sparpräm.-Anl.	0.24
Schiffahrts-Aktien	
Hamburg-Amerika	146.25
Norddeutscher Lloyd	138.50
Hamburg-Südamerika	106.50
Hansa-Dampfschiffahrt	145.50
Deutsch-Austral.	118.25
Banken	
Reichsbank	158.50
Deutsche Bank	129.—
Disconto-Kommandit	123.75
Barmer Bankverein	87.75
Berl. Handels-Gesell.	153.625
Dresdener Bank	116.75
Bank für elektr. Werte	64.—
Commerz u. Priv.	111.—
Darmst. National-Bank	130.—
Leipziger-Credit	99.50
Mitteldeutscher Credit	103.75
Oesterr. Credit	7.—
Wiener Bankverein	6.—
Industrie-Aktien	
Aachen-München*)	229.—
Aachener Leder	23.—
Aachener Spinnerei	—.—
Accumulatoren-Fabr.	103.75
Adlerwerke	50.—
A. E. G.	93.—
Anglo-Cont. Guano	87.75
Augsburg-Nürnberg	67.50
Baroper Walzwerk	9.875
Basalt-Aktien Linz	77.50
Bergmann Elektr.	65.—
Berlin-Karlsr. Industr.	63.50
Berliner Maschinen-Bau	67.875
Berzelius Bergwerk	32.—
Bing Metall	48.25
Bochumer Guß	84.50
Bonner Bergwerks- u. Hütten-Verein*)	115.—
Böhler u. Co.	240.—
Bremer Linoleum	130.50
Buderus-Eisen	44.—
Charlottenburg. Wasser	69.—
Chem. Albert	85.—
Chem. v. Heyden	82.50
Dahlbusch Bergw.*)	90.25
Daimler Motoren	48.—
D. Atl.-Telegr.	60.—
Deutsche Erdöl	91.375
Deutsche Gold- u. Silber-Scheide-Anstalt	92.—
Deutsche Kabelwerke	70.—
Deutsche Kaliwerke	119.125
Deutsch-Luxemburg	88.50
Deutsche Masch.-Fabr.	52.50
Deutsches Spiegelglas	56.—
Dortmunder Aktien	125.—
Düsseld. Eisenb.-W.	19.25
Dynamit Nobel	80.125
Elektr. Licht u. Kraft	103.50
Elektr. Lieferungen	59.—
Eschweiler Bergwerk	136.—
Essener Steinkohlen	86.25
Fahlberg List	56.375
Farbenindustrie	129.—
Felten u. Guilleaume	114.875
Gelsenkirch. Gußstahl	20.125
Gelsenkirch. Bergw.	88.75
Ges. f. elektr. Untern.	134.25
Goldschmidt Th.	72.625
Gothaer Waggon	37.50
Hackethal	56.50
Hammersen	78.50
Hannover Waggon	15.875
Harburg-Gummi Phönix	58.—
Harpener Bergbau	103.75
Hartmann-Maschinen	32.—
Heckmann C.	56.50

4% Preuß. Konsols	0.3775
3½% Preuß. Konsols	0.3825
3% " "	0.385
6% Rheinpr. Anl. 22/28	—.—
4% Bonner Stadtanl.*)	—.—
4% Kölner Stadtanl. 12	1.05
Schantung-Bahn	4.125
Hilgers Verzinkerei	38.50
Hirsch, Kupfer	86.25
Hohenlohe-Werke	—
Hoesch Stahlwerk	85.50
Hubertus Braunkohlen	108.50
Humboldt Maschinen	37.375
Ilse Bergbau	104.25
Kahlbaum	107.875
Kaliwerke Aschersleben	120.25
Kalker Maschinen	42.—
Karlsruher Maschinen	40.75
Kattowitzer Bergwerk	11.75
Klöckner-Werke	71.50
Köln-Neuessen	86.25
Kölner Gummifäden*)	48.—
Köln-L'thal Metall*)	—.—
Köln-Rottweil	80.75
Körting Gebr.	76.—
Kronprinz Metall	75.—
Lahmeyer	87.25
Laurahütte	33.375
Linke Hofmann	43.75
Loewe u. Co.	142.50
Lorenz C.	89.75
Mannesmannröhren	88.125
Mansfelder Bergbau	81.75
Motoren Deutz	43.125
Norddeutsche Wolle	97.50
Oberschles. Eisenbahn	43.—
" Eisen-Ind.	43.—
" Kokw.	66.50
Orenstein u. Koppel	74.625
Ostwerke	140.—
Phönix B. u. H.	77.25
Pöge Elektr.	43.25
Reisholz-Papier	127.—
Rhein. Braunkohlen	127.50
Rhein. Metallw. V.-A.	—.—
Rhein. Stahlwerke	81.125
Rhein.-Westf. Kalkw.	—.—
Rh.-Westf. Sprengstoff	62.25
Rhenania V. Chem.	52.50
Riebeck Montanwerke	82.75
Roddergrube Brühl	332.—
Rombacher Hütte	30.375
Rüttgerswerke	76.50
Sachsenwerk	56.—
Salzdetfurth Kali	148.125
Sarotti Schokolade	112.—
Sieg.-Solinger Guß	34.50
Siemens u. Halske	104.25
Schoeller-Eitorf	42.—
Schuckert Elektr.	83.75
Schultheiß-Brauerei	153.—
Stettiner Vulkan	34.875
Stöhr Kammgarn	122.—
Stolberger Zink	94.—
Tietz Leonhard	84.—
Tuchfabriken Aachen	60.25
Ver. Dt. Nickelwerke	114.—
Ver. Glanzstoff Elb.	241.50
Ver. Jute-Spinnerei B.	71.—
Ver. Zyp. u. Wiss.	113.50
Vogel Telegr.	62.375
Wessel Ludwig	52.50
Westeregeln	—.—
Wolf	41.50
Wicküler Küpper	146.—
Wittener Gußstahl	37.875
Zellstoff Waldhof	110.25
Zimmermann	21.—
Kolonialwerte	
Deutsch-Ostafrika	140.—
Neu-Guinea	595.—
Otavi Minen u. Eb.	29.625

*) Kölner Börse.

Berliner Mark-Notierung vom 12. März 1926.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Holland	167.78	168.62	London	20.35	20.45
Paris	15.33	15.41	Schweiz	80.60	81.00
Belgien	19.01	19.11	Italien	16.90	16.98
Neu-York	4.18	4.20	Wien	59.01	59.31

Berliner Wertpapierbörse.

Kaufneigung, namentlich des Auslandes. Tendenz fest.

P Berlin, 13. März. Obwohl die Meldungen über die Verhandlungen in Genf keineswegs optimistisch lauten, überwog doch an der Börse Kaufneigung. Insbesondere soll das Ausland Kaufaufträge hierher gelegt haben. Die Tendenz gestaltete sich infolgedessen fest. Zur freundlichen Beurteilung trug der flüssige Geldstand und namentlich der Umstand bei, daß Hamburg nach den gestrigen Käufen heute am Markt der Schiffahrtsaktien nicht Abgeber war. Das Geschäft war im allgemeinen sehr still. Am Schiffahrtsaktienmarkt lag Kosmos weiter fest. Am Montanaktienmarkt standen Phönix im Vordergrund des Interesses. Kaliwerte waren nicht einheitlich. Elektroaktien wenig verändert. Bankaktien waren zu Beginn angeboten, konnten sich aber im Verlaufe erholen. Heimische Anleihen bröckelten ab bei lustlosem Geschäft. Kopenhagen, das an der gestrigen Newyorker Börse sehr fest war, wurde heute auch hier erheblich höher gehandelt. Oslo war dagegen kaum verändert. Eine Kleinigkeit fester war dagegen der französische Franken. Japan war stark rückgängig. Die Mark notierte in Paris 6,57, in Amsterdam 59,42 und in London 20,41¼.

Kölner Wertpapierbörse.

* Köln, 13. März. Die Stimmung bei Beginn der heutigen Wertpapierbörse war im ganzen freundlich. Die Kurse waren teils gehalten, teils etwas höher. Von Ultimowerten erzielten Phönix eine Kurserholung von 1 Punkt. Farbenindustrie eine Kleinigkeit leichter. Von Schwankungswerten lagen Dahlbusch und L. Tietz unverändert, Stollwerck höher gesucht. Es kam in den verschiedensten Werten zu einigen Umsätzen. Bankaktien zum Teil fester.

Am Kassamarkt war die Stimmung im allgemeinen behauptet. Von Montanwerten lagen Rhein. Braunkohle und Dahlbusch etwas schwächer. Pulverwerte erwiesen sich als widerstandsfähig. Von Maschinenwerten konnten sich Motoren Deutz befestigen. Am Markte der Sonderwerte Cont. Isola weiter sehr fest. Bankaktien und Versicherungen freundlich. Wegelin Raß lebhaft gehandelt bei schwächeren Kursen.

Amtl. Preisbericht der Kölner Produkten- und Warenbörse

in Mark die 100 Kg. Frachtlage Köln nur für Stroh ab rheinischer Station:

	12. 3.	9. 3.
Weizen, inländ.	26.60—26.90	26.50—26.80
ausländischer	30.00—32.00	29.00—31.50
Roggen, inländ.	16.25—16.75	16.00—16.40
ausländischer	21.25—22.25	21.00—22.00
Hafer, inländ.	16.75—17.50	16.75—17.50
Norddeutscher	—	—
ausländischer	18.00—21.00	18.00—21.00
Futtergerste, ausländ.	16.50—16.75	16.25—16.50
Wintergerste, inländ.	16.60—16.75	16.25—16.50
Sommergerste, inländ	18.50—19.25	18.50—19.25
Mais, grober	17.25—17.50	17.20—17.40
kleiner	20.00—21.50	20.50—22.00
Raps, prima trocken	—	—
Roggenmehl 70% inländ.	25.00—25.50	24.00—24.50
Roggenmehl 70%	27.00—27.50	27.00—27.50
Weizenmehl 70% inländ.	36.00—38.00	35.00—36.50
Weizenmehl 70%	38.75—39.50	38.75—39.50
Weizenkleie, brutto m. S.	9.50—13.00	9.50—13.00
Ackerbohnen	—	—
Rübkuchen, lose	13.00—13.50	13.00—13.50
Palmkuchen, lose	12.50—13.50	12.50—13.50
Leinkuchen, lose	20.50—21.00	20.50—21.00
Leinmehl brutto m. S.	21.00—21.50	21.00—21.50
Soyaschrot, brutto m. S.	19.00—19.50	19.00—19.50
Trockenschnitzel, lose	9.50—10.00	9.50—10.00
Zuckerschnitzel, lose	11.75—13.75	12.00—13.75
Wiesenheu, inl. lose	8.00—9.00	8.00—9.00
gepreßt	9.50—10.50	9.50—10.50
Kleeheu, inländ.	8.50—10.50	8.50—10.50
Kleeheu ausländ.	9.50—11.50	9.50—11.50
Roggenstroh, gepreßt	2.50—2.80	2.50—2.80
Weizenstroh, gepreßt	2.50—2.70	2.50—2.70
Haferstroh, gepreßt	2.70—2.90	2.80—3.00
Roh-Melasse	5.25	5.25

Unter der Einwirkung besserer Berichte vom Ausland verkehrte auch hier Getreide in gebesserter Haltung; Futtermittel behauptet.

Reis Burma	33.00—34.00
Rangoon (Vorlauf)	36.00—37.00
Rangoon (Voll)	39.00—42.00
Rüböl (ohne Faß)	103.00
Sojaöl (in Originalfässern mit Faß)	96.00—103.00
Salatöl (in Originalfässern mit Faß)	108.00—111.00
Tafelöl extraf. (in Originalf. mit Faß)	129.00—130.00
Pflaumen (bosn.-serb.) Säcke 80/85	68.00
in Säcke 95/100	62.00
(Dtsche. Pack.) in halben Kisten 80/85)	76.00—77.00
in halben Kisten 95/100	69.00—70.00
(kaliforn., Dt. Pack.) halbe Kiste 70/80	—
Apfelringe Basis prima (N. St.)	125.00—130.00
Aprikosen Basis choice nördliche	255.00—260.00
Sultanas (in Kisten) extriff. Bourla	125.00—130.00
extrissima Caraburnu	135.00—145.00
Korinthen (in Kisten) Choice Amalias	76.00
Kokosnuß geraspelt, Basis mittel	88.00—99.00
Haselnußkerne Spanier	—
Kerrasunder	160.00—170.00
Mandeln, prima gewählte süße Bari	380.00
P u. G.	385.00
Kakao, holl. gar. rein 22/24proz.	115.00—120.00
Graupen (Basis C 6 einschl. Sack)	32.50—33.00
C 5/0	40.00
Hartweizengrieß (mit Sack) M. G.	49.25
Haferflocken (einschl. Jutesack)	38.00—39.00
Kartoffelmehl, superior	29.00—30.00
Inlandzucker crystall	57.50
Crystall Raffinade	58.50
Bohnen, Ungar., gerein.	26.00—29.00
Langbohnen, gerein.	35.00—40.00
Erbsen, gelbe Victoria	33.50—39.00
gelbe Victoria, handverlesen	41.00—42.00
Linsen, mittel	46.00—52.00
Heller	78.00—86.00

Schnittnudeln, Mehlware, lose in Kisten	64.00—66.00
Grießware, lose in Kisten	70.00—72.00
Apfelkraut rein (Eimer von 12½ Kg. bfn.)	54.00—56.00
Rübenkraut (½ Obstfässer ohne Faß)	30.00
Malzkaffee, lose mit Sack	43.00—46.00
Holl. Herings 800/850	50.00—53.00
Rohkaffee (Santos sup.) 60 Kg. unverzollt	124.00—126.00
Schmalz (nordamerikan. purle lard) in Kisten oder Kübeln von 25 Kg.	166.00—168.00
Butter (inländ. I) Erzeugerpreis ab	394.00
desgl. II Verladestation	370.00—380.00
desgl. III ohne Verpackung	—
ausländische 1. Qualität	386.00—406.00
ausländische 2. Qualität	—
Milch (amerikan. Standardmarken) ungez. (Kiste zu 48/16 Unzen	23.00—24.50
Corned Beef (amerik. 12/6 die Kiste)	48.00—50.00
Corned Beef (amerik. 48/1 die Kiste)	—
Eier, inländ., frische üb. 60 Gr. das Stück	0.11—0.12
über 55 Gr.	0.10—0.11
unter 55 Gr.	—
ausländ. frische über 60 Gr. das Stück	0.12½—0.13½
über 55 Gr.	0.11—0.12
unter 55 Gr.	0.10—0.10½
konservierte	—
Kühlhaus	—
Kalk	—
Tilsiter Käse vollfett	220.00—240.00
Holl. Gouda 45 Proz. F. i. Tr.	230.00—320.00
Holl. Edamer, 40 Proz., F. i. Tr.	200.00
Limburger, Algäuer 20proz.	290.00—326.00
Emmenthaler	100.00—110.00

Kölner Hauptmarkt.

Spinat aus Südfrankreich, Schlangengurken aus Holland und England.

* Köln, 12. März. Ab 2 Uhr nachts trafen die Landleute mit ihren Erzeugnissen aus Feld und Garten auf dem Heumarkt ein. Obschon Kauflustige vor 5 Uhr den Heumarkt nicht betreten dürfen, drängen sich die auswärtigen Aufkäufer an die Landwirte heran, und gewaltige Mengen werden schon vor Beginn des Marktes umgesetzt. Um diese Zeit sind die Aufkäufer aus Aachen und Solingen schon wieder auf dem Heimweg. Um 7 Uhr lagen an der Nordseite des Heumarktes ganze Berge Gemüse, die für das rheinisch-westfälische Industriegebiet angekauft waren. Ueberaus groß war das Angebot in Spinat, der in der Frühe zu 20—23 Pfennig das Pfund verkauft wurde. Der Großhandel in der Markthalle hatte Spinat aus Südfrankreich in Riesenkörben bezogen. Dann gab es aus Holland und England Schlangengurken, die 1—1,50 Mark das Stück kosteten. Grünkohl wurde mit 10, Feldsalat 15—45, Möhren 8—10, Rosenkohl 35—45 Pfennig das Pfund verkauft. Da Breitlauch augenblicklich sehr knapp ist, wurde ein mit Breitlauch beladenes belgisches Auto geradezu von Kauflustigen bestürmt. Der günstige Wasserstand des Rheines hat die Fischer mit reicher Beute beschert. Backfische konnte man schon von 50—80 Pfennig das Pfund haben, Barben kosteten 1.10 bis 1,30 Mark, Hechte 1 Mark das Pfund. Viel Leben war auf dem Geflügelmarkt, wo es heute junge Küken zu 1 Mark, Gänschen zu 3 Mark und Entchen zu 1,80 Mark das Stück gab. Geschlachtete Hühner kosteten 1,50—1,80 Mark, Hähne 1,80—2 Mark, Enten 2 Mark das Pfund, Eier 10—14 Pfennig das Stück. Butter 2—2,15 Mark das Pfund. An Frühlingsblumen sah man Vergißmeinnicht, Schlüsselblumen, Osterglocken, Veilchen, Priemeln, Stiefmütterchen und Goldlack.

)(**Preisabbau im Uhren- und Edelmetallgewerbe?** Es wird uns geschrieben: Da mit Bestimmtheit am 1. April die Luxussteuer vollständig beseitigt wird, hat der Zentralverband der deutschen Uhrmacher seinen Mitgliedern empfohlen, schon jetzt auf alle bisher luxussteuerpflichtigen Waren einen Preisabschlag von 7½ Prozent eintreten zu lassen.

Kirchliche Nachrichten.

Münsterkirche. 4. Sonntag in der hl. Fastenzeit. Hl. Messen: 5.30, 6.15, 7 gemeinsch. hl. Kommunion des Müttervereins auf dem Chore, das für den Verein frei bleiben soll, 7.30, 8.15 monatliche Kinderkommunion, 8.30, 9 für das Beethoven-Gymnasium mit Predigt, gleichzeitig Schlußfeier für die Abiturienten mit gemeinsch. hl. Kommunion, 10 Hochamt, 11.15 letzte hl. Messe mit Predigt, 12.15 Kommunionandacht. Heute ist nach allen Gottesdiensten an den Kirchentüren Opfersammlung für den Elisabethverein, welche bei der großen Not dringend empfohlen wird. 4 Uhr Schlußpredigt der Frauen-Exerzitien vom hochw. Herrn Pater Augustin Böhmer, unserem früheren Oberpfarrer, wozu alle Frauen der Pfarre herzlichst eingeladen werden. Nach der Predigt feierliche Aufnahme in den Mütterverein, zum Schluß Te Deum und Segen. — Freitag Fest des hl. Joseph. 9 Uhr Hochamt, 9.30 Fastenfreitagssegensmesse; nachm. 5 Andacht mit Predigt zu Ehren des hl. Joseph, 8.15 Fastenpredigt mit Segen.

Stiftskirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7 gemeinsch. hl. Kommunion des Jugend- und Jungmännervereins, 8 des Männer-Apostolats und des Gesellenvereins, 9 Predigt, 10 Hochamt, 11 Predigt, 12 Versammlung des Jugendvereins in der Maargasse; nachm. 2 Christenlehre, 5 kirchenmusikalische Andacht. — Mittwoch abend 8 Andacht zu Ehren des hl. Joseph mit Predigt. Freitag 8.30 Fastensegensmesse; abends 8 Rosenkranz und Fastenpredigt.

St. Remigius. Sonntag hl. Messen: 6, 7 Generalkommunion der Männer und Jünglinge der Pfarre, 8 Schulmesse, 9 städt. Gymn. und Oberrealschule mit Predigt, 10 stille hl. Messe mit Ansprache des Herrn Paters an die Männer, 11.30 Predigt. Nach jedem Gottesdienst wird eine Türkollekte abgehalten zur Bekleidung armer Kommunionkinder. Nachm. 3 Andacht für die Schulkinder, 4 Schlußfeier der Exerzitien für Männer und Jünglinge und päpstl. Segen. —Mittwoch 8.30 Hochamt zu Ehren der hl. Gertrudis in der Gertrudiskapelle (Giergasse). Von Montag bis Donnerstag nachm. 5 Andacht zu Ehren des hl. Joseph. Freitag 8.15 Segenhochamt zu Ehren des hl. Joseph; abends 8 Andacht und Fastenpredigt.

St. Marien. Sonntag hl. Messen: 6.30, 7, 8 hl. Kommunion der Mädchen der Marienschule, 9 Predigt, 10 Hochamt, 11 Predigt; nachm. 2 Andacht für die Schulkinder, 6 Andacht. — Freitag 7.15 Fastensegensmesse, 8.30 Hochamt zu Ehren des hl. Joseph; abends 8 Josephsandacht mit Predigt.

Herz-Jesu-Kirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt 9 Schulmesse, 11 mit Predigt; abends 6 Fastenpredigt mit Andacht. — Dienstag abend 8 Marian. Männerkongregation. Freitag: Josephsfest: 8 Segensmesse; abends 6 Kreuzwegandacht.

St. Elisabeth. Sonntag hl. Messen: 6, 6.30, 7.30 gemeinschaftl. hl. Kommunion des Jungfrauen-Vereins, 9 Schulmesse mit Predigt, 10 Pfarrhochamt, 11.15 mit Predigt; nachm. 2 Christenlehre, 4 Vortrag mit Andacht und Segen, 6 Fastenandacht mit Predigt und Segen. — Freitag: Fest des hl. Joseph, abends 7.45 Josephsandacht mit Fastenpredigt und Segen. — An Wochentagen täglich hl. Messen: 6.30, 7, 7.15 Schulmesse und 8.30.

Kreuzberg. Sonntag hl. Messen: 6.45 Singmesse mit Aussetzung, 7.30 stille hl. Messe, 9 Singmesse mit Predigt; nachm. 2 Versamml. der marian. Jünglingssodalität, 4 Fastenpredigt und Andacht zu Ehren der sieben Schmerzen der l. Gottesmutter, 3.30 Versamml. des Dritten Ordens in der Pfarrkirche zu Poppelsdorf. — Freitag: Fest des hl. Joseph: 6.30 hl. Messe mit Aussetzung und Segen; nachm. 4 Fastenpredigt u. Kreuzweg, Verehrung der Kreuzpartikel. Wegen des Josephsfestes kann unter den gewöhnlichen Bedingungen ein vollkommener Ablaß gewonnen werden. Nach den hl. Messen um 6.30 u. 7.30 und nach der Andacht um 4 wird den Mitgliedern des Dritten Ordens die Generalabsolution erteilt.

Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung Bonn-Endenich. Sonntag 6.45 stille hl. Messe, 8.30 Hochamt. — Sonntags 3.30 Vesper, an Aussetzungstagen der Woche Komplet mit Segensandacht, 6.45 abends Kreuzweganbacht mit Aussetzung. Aussetzungstage: Sonntag, Donnerstag und Freitag.

St. Nikolaus Bonn-Kessenich. Sonntag hl. Messen: 6, 7 Kloster, 7.30 gemeinsch. hl. Kommunion des Jünglingsverein, 8.30 Schulmesse mit Predigt, 9.45 Hochamt, 11 mit Predigt; nachm. 1 Andacht mit Ansprache für den Jünglingsverein, 2 Christenlehre mit Andacht, 6 Andacht im Kloster. — Wochentags: 6.30, 7.15 (Dienstags und Freitags Schulmesse), 8 Uhr. Dienstag abend 7.30 Vortrag für die ältere Abteilung der Jungfrauenkongregation. Mittwoch abend 6 Josephsandacht im Kloster, 8 Vortrag für die Männerkongregation. Freitag 7.15 Segensamt zu Ehren des hl. Joseph für die Pfarre; abends 7.30 Kreuzweganbacht und Fastenpredigt.

St. Sebastian (Bonn-Poppelsdorf). Sonntag hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, gemeinsch. hl. Kommunion der Jünglinge, 9.30 Hochamt mit Predigt, 11 mit Predigt; nachm. 2.30 Missionsandacht mit Kinderpredigt. — Donnerstag abend 8 Versammlung der Jungfrauenkongregation. — Freitag abend 8 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

Altkatholischer Gottesdienst in Bonn.
(Gymnasialkirche, Bonngasse 8.)
Sonntag: 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt.

Evangelische Gemeinde Bonn.

Samstag abends 8 Poppelsdorf: Musikal. Abendandacht (Pastor Haun). — Sonntag 8.45 Prov.-Heilanstalt: Pastor Lorenz; 10 Kaiserplatz: Pastor D. Kremers (Abendmahl); 10 Poppelsdorf: Pastor Haun (Abendmahl); 3 Schloßkirche: Prüfung der Konfirmanden (Pastor Strauß); 4 Poppelsdorf: Prüfung der Konfirmanden (Pastor Gühlaff); 6 Schloßkirche: Pastor Lorenz. Kindergottesdienste: 11.30 Kaiserplatz: Pastor Lorenz; 11.30 Poppelsdorf: Pastor Haun; 11.30 Kessenich: Vikar Hasse. — Mittwoch abends 8 Schloßkirche: Passionsandacht (Pastor D. Kremers).

Verein für evangel. Stadtmission,
Poppelsdorfer Allee 27, Evangel. Hospiz, Gartenseite.
Sonntag nachmittag 4 Bibelstunde. — Donnerstag abends 8 Gebetstunde.

Komet Freilauf
DIE ZUVERLÄSSIGSTE BREMSE IM GEBIRGE

Heinrich Jürgens
Koblenzerstraße 64, Part.
Heilweise nach Coué
Magnetopathie, Psychotherapie, Biochemie usw.
Sprechstunden: Dienstags und Freitags nachmittags von 3—5 Uhr.

Zahle 100 Mark, wenn „Kampolda" nicht in einer Minute Flöhe, Kopf-, Kleider-, Filz- Läuse (mit Brut) bei Mensch und Tier vertilgt.
H. Patten, Bonn, Martinstr. 2.
Keine Wanzen mehr! Einmalige Anwendung Kampolda B.

Möbl. Schlafzimmer
u. Küche sofort zu vermieten. Bonngasse 15, 3. Et. (6

Wohnungstausch Euskirchen—Bonn.
Biete in Euskirchen kl. Einf.-H. Kl. Z. u. Küche, Vorraum, 3 Min. v. Bahnhof, 2 M. Miete. Suche gleiche od. größere in Bonn od. Köln. Off. u. „Bonn" a. d. Agent. d. Gen.-Anz. in Euskirchen. (6

Herrsch. Wohnung
v. 6—7 Z. nebst Zubeh. u. Heizung Etage od. Einfam.-Haus, zu mieten bezw. evtl. zu kaufen gesucht. Ger. Einf.-Haus mit 10—12 Z. in bester Lage kann in Tausch gegeben werden. Off. u. R. 628 an die Exp.

In einer herrschaftl. Villa in Godesberg, Rheinallee sind
3 gut möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung, Gas, elektr. Licht, Heizung mit Warmwasserversorgung an kinderloses od. älteres Ehepaar sofort zu vermieten. Anfragen u. L. G. 25 an d. Exp. (2

Wohnung
3 Z., K. (abgeschl. 1. Etg.) in herrschaftl. Hause, beste Lage, Nähe Bahnhof, wegzugsh. bald abzugeben. Möbel m. teilweise übernommen werden, ebenso Umzugskosten vergütet werden. Näh. in der Expedition. (6

Feinmöbl. Wohnzimmer
Part., ungestört, für Studien oder ähnl. Zwecke zu verm., evtl. f. Büro. Näh. Exped. (6

2 große Zimmer
Veranda u. Küche, in gutem Hause an kinderl. zahlungsfäh. Mieter sof. zu verm. Näh. Exp.

Einfamilienhaus
mit gr. Hofraum, Stallg. und Schuppen in Bonn u. günst. Beding. bill. zu verk. Erford. 5—6000 Mk. Näh. Exped. (2

Wohnung
3 Zimmer, Küche, Veranda, teilw. möbliert, sofort zu verm. Näheres in der Expedition. (6

Möbl. Schlaf- und Wohnzimmer
m. Klavier, a. Herrn od. Dame zu verm. Näheres Exped. (6

Möblierte Zwei-Zimmerwohnung
m. Küche (Schlafz. m. 2 Betten), ab 1. 4. an ruh. Ehepaar zu vermieten. Näheres Exped. (6

An alleinsteh. bessere Dame
2 Zimmer und Mansarde
in gut. Hause unmöbl. zu vermieten (40 M.). Näh. Exped. (6

Möbl. Zimmer
mit elektr. Licht zu vermiet. Alexanderstraße 15.

Gut möbliertes Zimmer
an berufstät. Dame in gutem Hause per 1. 4. zu vermieten, 6) Bonnertalweg 62, II.

Gut möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten, Lui. Friedrichstr. 5, 2. Etage. (6

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermieten. Breitestr. 78. (6

Beschlagnahmefreie (6
große, mod. 1. Etage in der Nähe aller Bahnhöfe gelegen, für Priv., Geschäft. od. Büro geeign., mit Zentralh., el. Licht sofort od. spät. zu vermieten. Hintze, Bonn, Meckenh.-St. 68.

Ladenlokal
Brüdergasse 50, dir. am Markt, zu vermieten.
Näheres Wenzelgasse 6. (6

Frdl. möbl. Zimmer
u. Mansarde mit voller Pens. zu vermieten, Heerstraße 29. (6

Berufstät. Dame findet möbliertes Zimmer
in besser. Hause, wenn etwas Betätigung in kl. Haushalt. Off. u. J. B. 4 an die Exp. (6

Wohnung
4 Zimmer, Mans., Küche, herrschaftlich, f. Vorgem. oder in Tausch, Nähe Poppelsd. Allee, an sehr ruh. Mieter abzugeben. Off. u. M. R. 1581 Exped. (6

Gut möbl. Zimmer
1. Etage, zu vermieten, (6 Weiherstraße 17, 1. Etg.

Berufstät. findet hübsche Halbmansarde
in g. Hause ohne Bed. Anzuf. zw. 11 u. 4 U. Göbenstr. 3, P. (6

Wohnung
3—4 Zimmer und Küche sofort oder später zu mieten gesucht. Off. u. M. K. Z. 40 Exp. (6

Beamter, kinderlos, sucht
3 Zimmer und Küche
mit elektr. Licht und Kochgas. Parterre od. 1. Etage. Miete ein Jahr im Voraus. Off. u. E. T. 14 an die Expedition. (6

„Ilse Remy-Heim"
Kinder-Erholungsheim im Siebengebirge nimmt Knaben von 4 bis 8 und Mädchen von 4 bis 14 Jahren zu Dauer- und Ferienaufenthalt während des ganzen Jahres auf. — Verpflegungssatz Mk. 3.50 je Tag. — Näheres durch die Leiterin, Schwester Anni Schäfer, staatl. geprüfte Kinderpflegerin, Ilse Remy-Heim bei Aegidienberg, Post Brüngsberg (Siegkreis). Tel. Amt Honnef am Rhein 361.

Haus-Tausch.
Herrschaftliches Zweifamilienhaus mit Garten, elektr. Licht, Parkett, in gutem Zustande und südlicher, ruhiger Lage, geg. kleines Einfamilienhaus und Herauszahlung der Differenz zu tauschen gesucht. Offerten unter H. A. 35 an die Exp.

Haus mit Werkstatt
und Einfahrt, zentral gelegen, für Handwerker geeignet, an kurzentschlossenen Käufer billig zu verkaufen. Offerten unter B. 187 an die Exp.

Geschäftshaus
gute zentrale Lage (Laden kann freigemacht werden), zu verkaufen. Offerten unter B. A. 9 an die Exp.

Geschäftshaus
allererste Lage (Markt) zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter E. H. 12 an die Exp.

Junges, kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Mai
2—3 Zimmer nebst Küche
in gutem, ruhigen Hause. Off. unter B. F. 1622 a. d. Exped.

Barhypotheken an 1. Stelle
auf nur feinste städtische Geschäftshäuser vermittelt zu zeitgemäßen Bedingungen und Zinsen günstigst
Colmantstraße 4 Fernruf 2125 H. Wilbert Hypotheken Immobilien.

Beschlagnahmefreie (1
3—4-Zimmerwohnung
m. Bad usw. v. ruh. Familie, 4 Pers., in bess. Hause gesucht. Suchender, Maler, übernimmt evtl. Instandhaltung d. Hauses. Off. u. M. B. 16 Exped. (1

Beschlagnahmefreie
3—5-Zimmerwohnung
f. Ende April in Bonn oder Godesberg gesucht. Off. mit Preis u. T. K. 17 Exped.

Beamter sucht sofort
möbl. ruh. Zimmer
evtl mit Mittagtisch, Zentr. d. Stadt, mögl. separat. Eingang u. elektr. Licht. Off. m. Preisangabe u. S. R. 1066 Exped. (6

Beamter, Wwer., Anf. 30, mit 1 Knaben, gutes Aeußere, sucht
zwecks Heirat
die Bekanntschaft eines kath. häusl. Fräuleins od. Witwe. Etwas Vermögen erwünscht. Off. u. R. W. 14 an d. Exp. (6

— Heiraten Sie nicht —
knüpfen Sie keine Verbind. an, ohne unauffällige, zuverl. Ermittlungen über Herkunft (Stand der Eltern), Religion, Vorleben, Ruf, Charakter, Lebenswandel, Gesundheit, Tätigkeit, Einkünfte, Vermögen usw. einzuford. durch d. hiert. besteh. Spezial-Instit. Krivs, Auskunftei u. Detektei, Bonn Rhein, Münsterstraße 4. (6

Ladenlokal
in verkehrsreicher Straße von Bonn, Beuel, Siegburg oder Königswinter für Drogen, Material, Farbenwaren und Saaten, mit 6 Wohnräumen und Küche, innerhalb 6 Woch. zu beziehen (Haus später zu kaufen) gesucht. Offert. unter W. Sch. 97 an die Exp. (6

Suche Haus
von mindestens 7 Räumen, Küche und Bad zum Preise bis 3000 Mark zu mieten. Tauschwohnung vorhanden. Offert. unt. B. B. 96 Exped. (1

Beschlagnahmefreie Wohnung
von höh. Beamten, 3 erwachs. Person., in Bonn oder Umgeb., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. gesucht. Offerten unt. A. L. 1284 an die Expedition. (6

Osterwunsch.
Ansehnl. strebs. Konditor, kath., 40 J. alt, von mittl. Fig., sucht zw. Uebernahme ein. Konditorei u. Café mit nett., tücht. Frl. od. junger Witwe bekannt zu werden zw. Heirat. Etw. Vermögen oder Aussteuer erwünscht. Anonym Papierkorb. Off. unt. „Konditor 70" an die Exp. (6

Bess. Fräul., 27 J., schl. igbl. Ersch., mit Ausst. u. spät. Verm., s. d. Bekanntsch. ein. bess. Herrn v. g. Charakt. u. sich. Stellg. i. A. v. 30—40 Jahren zwecks
Heirat.
Offerten m. Bild u. M. M. 22 an die Expedition. (6

Brav., fleiß., kath. Mädchen v. Lande, 45 J. alt, wünscht mit br., fl., kath. Herrn nicht über 55 Jahre bekannt zu w.
zwecks Heirat.
Etwas Vermög. u. Aussteuer vorhanden. Off. unter K. P. 7690 an die Expedition. (1

Zwei junge hübsche Damen, Töchter eines Großindustriellen, suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft zweier feingebildeter charaktervoller Herren
zwecks spät. Heirat.
Offerten mit Bild unter S. P. 1745 an die Expedition. Anonym zwecklos. Diskretion.

Ehrensache.
Witwer, 36 J., selbständiger Handw., 1 Sohn, sucht zur vorläufigen Führung d. Haushalts tücht. Fräulein im Alt. von 25—35 Jahren, zwecks späterer Heirat. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. Off., wenn mögl. mit Bild, unter L. A. 533 an die Exped. (6

Zwecks Geselligkeit suchen 2 junge sportliebende Damen bessere Herren, nicht unter 25 Jahren, kennen zu lernen.
Spätere Heirat
nicht ausgeschlossen. Off. nur mit Bild unt. „Sport" Exp. (6

Ernstgemeint.
Staatsbeamter, evgl., 29 J., stattl., vorl. Jahreseink. 2400 Mark, sucht gesund., nettes, evgl. Mädel, das alle Hausarbeit selbst verrichtet, zwecks bald. Heirat kennen zu lernen. Auch bess. Dienstmädchen angenehm. Bedingung: Makellose Vergangenheit, gute Familie, sonniges Wesen. Verschwiegenheit zugesichert. Offert. unter T. R. 1541 an die Exp. (6

Heirat wünsch. reiche Ausländerinn., vermög. deutsch. Dam. Herr., auch ohne Vermög., Ausk. sof. Stabrey, Berlin, Postamt 113.

Junggeselle, evgl., 40 Jahre alt, mit tadell. Ruf und Vergangenheit, Inhaber ein. sehr guten Hotel-Rest., sucht die Bekanntschaft eines alt. Fräuleins oder Witwe ohne Kinder im Alter von 30—40 Jahren, welches Lust für Hotelbetrieb und in der Küche erfahr. ist, zwecks
baldiger Heirat.
Off. u. F. N. 28 Exped.

Osterwunsch.
Frl., 36 J., kath., v. Lande, angenehm. Aeuß., sehr häusl., wünscht zw. Einheirat in ihr elterl. Haus mit schön. Obstgarten, mit strebs. sol. Handwerker od. Beamten bis 42 J. bekannt zu werden. Herren, die sich nach glückl. Heim sehnen, wollen Off. u. R. 8192 an die Exped. einreichen. (6

Jg. Mann, im 28. Lebensj., kath., angen. Aeuß., mit sich. Exist. (Gartenbaubetrieb), sucht
zw. spät. Heirat
die Bek. ein. nett. Mädchens, pass. Alt., aus guter, bürgerl. Fam., naturlieb., mit Sinn f. gemütl. Heim. Zwecks Erweit. des Untern. Vermögende bevorzugt. Off. mit Bild unter „Trautes Heim" an die Exp. Anonym zwecklos. Strengste Verschwiegenh. zugesichert. (2

Alleinst., solider Junggesell, 40 J. kath., Gutspächter, über 100 Morgen wünscht tüchtiges strebs. Fräulein, w. evtl. Lust zum Geschäft hat, zw. baldig.
Heirat
kennen zu lernen. Vermögen nicht erforderl., jedoch später erwünscht. Bitte um gen. Ang. der Verhältn. Verschw. zugesich. Off. u. R. 1818 an Ann.-Exp. „Aaa", Siegburg. (1

Drei Mädchen vom Lande, v. angen. Aeußern, im Alter von 25—28 Jahren, suchen die Bekanntschaft dreier Herren bis 35 Jahren (Handwerker oder Beamte) zwecks (3
Heirat.
Offerten, mögl. mit Bild, unt. G. Sch. 900 an die Exp.

Lieferwagen
erste deutsche Marke mit neuer Karosserie (Oberteil zum Abnehmen), neue Lackierung, el. Licht, Anlasser, Boschhupe, äußerst preiswert zu verkaufen. Anzusehen Bonn, Kessenicherstraße 102 von 7½ bis 9 Uhr morgens.